The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 360 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 27. Juli 1910. —5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang—No. 176

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die innere Politik.

Politische Konvente in Ohio, Nebraska und Iowa. — Zollplanke der Ohio'er fortschrittlichen Republikaner im Ausschuß abgelehnt. — Niederlage Bryan's im demokratischen Konvent von Nebraska. — Delegaten bestreiten aber, daß sie allgemein Bryan als Führer verstoßen hätten.

Columbus, O., 27. Juli. Carmi A. Thompson, der Staatssekretär, hat in der republikanischen Staatskonvention seinen Namen als Kandidat für die Gouverneursnomination zurückgezogen.

Auch wird der Name von James R. Garfield, dem früheren Bundessekretär des Innern, als Gouverneurskandidat, nicht vor die Konvention gebracht, im Einklang mit seinem Wunsche.

Die Zolltarifplanke der Fortschrittler oder, wie sie sonst auch genannt werden, die „Insurgenten“ wurden im Resolutionsausschuß, welcher eine Plattform für die Konvention ausarbeitet, verworfen. Kongreßmann Howland, der Führer des Fortschrittlerkampfes in diesem Ausschuß, zog sich um 6 Uhr Morgens unter der Erklärung zurück, sein weiteres Verhalten als Minderheitsmitglied des Ausschusses hänge von einer Konferenz mit Herrn Garfield ab.

Später sagte Hr. Howland, die Fortschrittler hätten doch „99 Prozent dessen halten, was sie wünschten“, und er werde wahrscheinlich dem Konvent keinen Minderheitsbericht unterbreiten.

Es wird auch noch erklärt, daß obige Ablehnung jedenfalls keine Niederlage für Herrn Garfield sei, da dessen vorher gemachte Plattformvorschläge überhaupt keine Zolltarifplanke enthielten.

Die Plattform, wie sie schließlich vom Ausschuß gestaltet wurde, ist ein ziemlich genaues Seitenstück des Entwurfs, welchen Sen. Dick und der Staatskomitevorsitzer Ellis dem Präsidenten Taft in Beverly, Mass., gezeigt hatten.

Indeß wurde die Garfield'sche Planke betreffs Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen aufgenommen. Anderntheils wurde die nationale Administration gutgeheißen.

Im Ganzen behaupten die „regulären“ Republikaner, sie hätten im Wesentlichen ihre Wünsche durchgesetzt, während die Fortschrittler, wie schon gesagt, dasselbe behaupten.

Columbus, O., 27. Juli. Die republikanische Staatskonvention nahm die, vom Ausschuß unterbreitete Grundsatzerklärung sogut wie einstimmig an; nur ganz vereinzelte „Nein“-Rufe erschollen.

Alsbald brach ein Geschrei für Harding (früherer Vizegouverneur) und Brown (als Gouverneurskandidaten) los. Sen. Burton als Vorsitzer rief jedoch mit großer Schnelligkeit die Unterbreitung von Kandidatennamen für das Gouverneursamt auf.

Unter anhaltendem Geschrei wurde Harding von dem früheren Kongreßman Grant Mauser formell in Vorschlag gebracht. Dann brachte Robert R. Nevin Richter Brown in Vorschlag. Ein Delegat schrie: „Coxkandidat“, was einen allgemeinen Höllenlärm entfesselte.

(Später:) Warren G. Harding erhielt die Nomination als republikanischer Gouverneurskandidat.

Damit ist die Cox'sche „Maschine“ geschlagen.

(1 Uhr Nachmittags:) Die Meldung von der Aufstellung Warren Hardings als republikanischer Gouverneurskandidat war verfrüht. Harding erhielt zunächst nur die relativ größte Stimmenzahl. Die Abstimmungen werden fortgesetzt.

(Noch später:) Bei der dritten Abstimmung bekam Harding die Gouverneursnomination. Sogar der „Boß“ Cox, der Führer der Brownleute, warf schließlich die 91 Stimmen von Hamilton County (mit Cincinnati) für Harding.

Grand Island, Nebr., 27. Juli. Unter sehr lebhaften Auftritten verwarf die demokratische Staatskonvention für Nebraska die, von Wm. J. Bryan beantragte County-Lokaloptionplanke mit 465 gegen 394 Stimmen. Dies bedeutet, daß er überhaupt als Führer abgedankt worden ist. Seine geplante Hauptrede in der Konvention selbst ließ man ihn gar nicht halten. Doch sprach Bryan später kurze Zeit und sagte, er werde sich nicht von „politischen Meuchelmördern“ mundtodt machen lassen und erwarte, noch viele Jahre im politischen Leben mitzumachen.

Der Konvent nahm den Mehrheitsbericht des Platformausschusses an, welcher Gouv. Shallenberger's Verwaltung gutheißt, einschließlich seiner Durchführung des Taglichtschankgesetzes, und verlangt, daß alle Städte erster Klasse das Recht haben sollen, ihren Freibrief selber abzufassen.

Grand Island, Nebr., 27. Juli. Die Delegaten der demokratischen Staatskonvention für Nebraska waren heute bestrebt, ihre Zurückweisung von Wm. J. Bryans County-Lokaloptionsplanke als möglichst geringfügig hinzustellen. Sie bestritten entschieden die Auffassung, als ob sie Bryan als Führer im Allgemeinen abgesägt hätten; blos in einer Frage, sagen sie, hätten sie ihn niedergestimmt, und diese Frage habe ja nur mit örtlichen Verhältnissen zu thun.

Grand Island, Nebr., 27. Juli. Die populistische Staatskonvention für Nebraska hieß die County-Lokaloption gut und nahm außerdem einen Beschlußantrag an, keinen Kandidaten für irgend ein Amt aufzustellen, welcher nicht zugunsten von County-Lokaloption ist.

Lincoln, Nebr., 27. Juli. Die republikanische Staatskonvention für Nebraska nahm mit knapper Mehrheit eine Planke zugunsten von County-Lokaloption an, als „passendstes Mittel zur Regulirung des Spirituosenverkaufs.“ Die Taft'sche Verwaltung wurde gutgeheißen, aber herzliche Sympathie mit der Bewegung der „Insurgenten“ erklärt, und der Cannonismus verdammt.

Ständiger Vorsitzer des Konvents wurde aber, mit großer Mehrheit, der „reguläre“ Republikaner Sen. Brown.

Ottumwa, Ia., 27. Juli. Die demokratische Staatskonvention für Iowa wurde im Opernhause eröffnet, das fast so heiß wie ein Backofen war! Die Delegaten machten sich hemdsärmelig, und viele nahmen auch den Kragen ab.

Es ist eine ausgesprochene Stimmung zugunsten einer Hochlizens-Lokaloption (nicht über ganze Counties sich erstreckend) zu bemerken, desgleichen für eine Aenderung des Vorwahlengesetzes behufs Ermäßigung der Kosten.

Schlimmer Zusammenstoß.

Decatur, Ill., 27. Juli. Zu Niantic, Ill., stieß heute Vormittag ein Wagen der elektrischen Decatur-Springfieldbahn mit einem Automobil zusammen, in welchem mehrere, im mittleren Illinois bekannte Personen saßen. J. P. Faris und Frau Nelson Mansfield, Beide von Niantic, wurden getödtet, und der Gatte der Letzteren, der reiche Getreidehändler Nelson Mansfield, wahrscheinlich tödtlich verletzt. Schwer verletzt wurde außerdem Bert Faris, ein Sohn des Erstgenannten.

Die Hitze und Dürre.

Plainfield, N. J., 27. Juli. Die lange Dürre und die schreckliche Hitze haben den ganzen Pflanzenwuchs in dieser Gegend zum Welken gebracht. Schon ist der Verlust für Farmer und Marktgärtner ein ungeheurer. Die Kirchen hier und an Nachbarplätzen haben Extragottesdienst angeordnet um Regen zu erbitten.

Manhattan, Kans., 27. Juli. Experimente in der Hervorbringung einer Gattung Mais, welche der Dürre Widerstand leisten soll, werden gegenwärtig von der botanischen Abtheilung der Staatsackerbau-Hochschule dahier betrieben.

Ungefähr ein Dutzend Gattungen Welschkorn von westlichen trockenen Countis des Staates wird für solche Experimente benutzt, und man stellt Kreuzungen zwischen ihnen und einer chinesischen Maisgattung her.

Dampfroß gegen Kinderwägelchen

Hammond, Ind., 27. Juli. Ein Schnellzug der Eriebahn rannte an einem ebenen Uebergange, 10 Meilen östlich von Hammond, ein Kinderwägelchen an und schleuderte dasselbe 75 Fuß in die Luft empor! Der Säugling Joseph Mestrillo wurde augenblicklich getödtet; dessen Zwillingsbruder Guido kam mit heiler Haut davon. Die Mutter der Kinder war im letzten Augenblick vom Geleise rückwärts gesprungen.

Von Richter Lynch bedroht.

Lexington, Ky., 27. Juli. Der 40-jährige Chas. Lusk, früherer Rechtsanwalt und bekannter politischer Reformer, verheirathet und Vater von 8 Kindern—darunter 7 Mädchen—ist zu Greenup, Ky., unter der Anklage eingesteckt, einen verbrecherischen Angriff auf die 10jährige Beulah Hamilton gemacht zu haben! Der Zustand des Mädchens soll ein kritischer sein. Es droht eine Lyncherei, und das Gefängniß wird stark bewacht.

Elektrische Hinrichtung.

Auburn, N. Y., 27. Juli. Der 29jährige Mulatte William Gilbert, wegen Erschießung seiner Geliebten zum Tode verurtheilt, wurde im Auburngefängniß elektrisch hingerichtet. Sehr gefaßt betrat er die Todeskammer mit dem Gefängnißkaplan Herrick.

Feuerschaden.

Pittsburg, 27. Juli. Eine Feuedsbrunst zerstörte hier zwei Automobilverkaufsräume und mehrere andere Baulichkeiten im Ostende. Zwei Feuerwehrleute wurdei durch umherfliegendes Glas verletzt. Sachschaden etwa $150,000.

Ausland.

Jetzt spricht man von 100 Todten.

Mailand, 27. Juli. Das Unheil, welches durch die jüngsten Wirbelstürme im nördlichen Italien angerichtet wurde, wird immer größer. Die Zahl der Getödteten wird jetzt auf mindestens 100, die der Verletzten auf 500 geschätzt, und der angerichtete Schaden wird mehrere Millionen betragen. Eine große Anzahl Menschen ist obdachlos geworden, und Hunderte bitten um Nahrung und Kleidung. Die Regierung trifft umfassende Hilfsmaßregeln. Die Trümmer werden nach weiteren Todten und Verletzten durchsucht.

Direktor in Haft!

Wegen Krachs der Niederdeutschen Bank. — Die Reichsbank hatte vergeblich versucht, sie zu retten.

Dortmund, Westphalen, 27. Juli. Herr Ohm, ein Direktor der großen Niederdeutschen Bank, welche am 13. Juli zumachte, zunächst um eine Untersuchung ihres Zustandes durch Sachverständige zu ermöglichen, wurde heute in Haft genommen. Die Untersuchung ist im Uebrigen noch nicht abgeschlossen.

Diese Bank hat nicht weniger als 20 Filialen in Westdeutschland.

Ihr Stammkapital war in den letzten 12 Jahren rasch von einer Million auf 12 Millionen Mark erhöht worden.

Die Deutsche Reichsbank versuchte, als die Verlegenheiten der Niederdeutschen Bank bekannt wurden, eine Bewegung zu ihrer Rettung einzuleiten. Aber andere Berliner Bankhäuser kamen nach genauer Einsicht in die Lage zu dem Befund, daß sie nicht helfen könnten.

Die Milderung des Throneides.

Stürmischer Auftritt im britischen Unterhause und Straßenkundgebungen.

London, 27. Juli. Das britische Unterhaus hatte einen bitteren Kampf, als Premier Asquith, die zweite Lesung der Vorlage (am 28. Juni mit 383 gegen 42 Stimmen in erster Lesung passirt) beantragte, welche eine gewisse Stelle in dem Thronbesteigungseid des Königs mit Rücksicht auf die Katholiken milbert.

Die „Nonkonformisten“ erzwangen die Annahme eines Zusatzes, welcher die Ultrakirchenleute und die katholikenfeindlichen Elemente in ihrem Widerstand vereinigt! Man erwartet, daß das endgiltige Votum nur ein knappes sein wird.

Auf den Kampf im Parlament folgten lebhafte Straßenkundgebungen, besonders von katholikenfeindlichen Vereinigungen.

Lokalbericht.

Die Kraftfahrer und Konstabler.

Staatsanwaltschaft untersucht Beschwerden. — Auf falscher Fährte.

Sobald Staatsanwalt Wayman zurückkehrt, wird die massenhafte Verhaftung von Kraftwagenfahrern in ländlichen Bezirken des County durch Konstabler unter der Anklage, zu schnell gefahren zu haben, genau untersucht werden. Zahlreiche Beschwerden sind eingelaufen. Heute beklagte sich beispielsweise der Rechtsanwalt W. H. Cornwell, 143 Dearborn Str., daß er ungesetzlicher Weise von dem Konstabler Chas. Ehrens aus Niles Center unter der Anklage verhaftet worden sei, am 16. Juli ungewöhnlich schnell durch den Ort gefahren zu sein. Er habe hier vor dem Friedensrichter Kendall von Oak Park $100 Bürgschaft stellen müssen und solle sich vor Friedensrichter Beiß morgen in Niles Center verantworten. Cornwell wies nach, daß er an jenem Tage krank im Bett war; will seit zwei Jahren auch nicht mehr in Niles Center gewesen sein. Die Staatsanwaltschaft stellte fest, daß ein Mann in Kankakee dieselbe Kraftwagenlizens-Numer hat, wie der erwähnte Advokat, und ersuchte daher den erwähnten Friedensrichter, die Anklage fallen zu lassen.

Drei Schichten.

Chef Stewards Plan zur Verbesserung des Polizeidienstes.

Polizeichef Le Roy Steward trägt sich mit der Absicht, die Polizeimannschaft künftig in drei Schichten arbeiten zu lassen, und sie so der Vortheile achtstündiger Dienstzeit theilhaftig werden zu lassen. Die öffentliche Sicherheit soll aber bei dieser Eintheilung nicht etwa leiden, sondern gewinnen. Die erste Schicht würde um 8 Uhr Morgens an- und um 6 Uhr Abends abtreten, inzwischen aber zwei Stunden Zeit zum Essen haben; für die zweite Arbeitsschicht würde die Dienstzeit von 4 Uhr Nachmittags bis 2 Uhr Nachts währen, ebenfalls unterbrochen von zwei Stunden Essenspause; die dritte Schicht würde, ohne Pause, von 12 Uhr Nachts bis 8 Uhr Morgens im Dienst sein. Diese Einrichtung will nun der Chef probeweise zunächst in den Polizeibezirken Hyde Park, N. Robey und Lawndale einführen. Sie würde den Vortheil haben, daß in der Zeit von 12 Uhr Nachts bis 2 Uhr Morgens — in welcher erfahrungsgemäß Wegelagerer und Einbrecher sich am Thätigsten erweisen — die Mannschaften zweier Schichten zugleich im Dienste wären.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 360 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Feuerschrecken.

Großes Feuer in einer Fabrik auf der Westseite. — Schaden über $30,000.

Mehrere hundert Arbeiter beider Geschlechter stürmten heute Nachmittag auf die Straße, als in dem sechsstöckigem Backsteingebäude von Fred Michell & Co., Fabrikanten von Musselin, 321 S. Jefferson Straße, Feuer ausbrach.

Das Feuer war im Lagerraum für Abfälle im dritten Stockwerke infolge schlechter Isolirung von elektrischen Leitungsdrähten ausgebrochen und hatte sich vor Ankunft der ersten Abtheilungen der Feuerwehr auf das dritte, vierte und fünfte Stockwerk verbreitet. Die Flammen schossen über die S. Jefferson Straße und bedrohten die auf der anderen Straßenseite gelegenen Gebäude, die von den dort arbeitenden Leuten schnell geräumt werden mußten.

Es hieß, daß im 6. Stockwerk des Michell'schen Gebäudes drei Arbeiter abgeschnitten worden seien, und die Feuerwehr versuchte daher, Leitern dorthin zu legen. Die Feuersgluth zwang die Leute aber, die Leitern wieder einzuziehen. Es stellte sich später heraus, daß Niemand verunglückt ist, jedoch wurden auf der Flucht mehrere Arbeiterinnen vom Rauch überwältigt und mußten hinausgeleitet werden.

Unter diesen war die 30jährige Alice Foley, 930 S. Sangamon Str. und Klara Bright, 3438 N. 45. Court. Manche Arbeiter mußten über die Rettungsleitern herabsteigen. Schon nach einer halben Stunde schlugen die Flammen durch das Dach, die drei oberen Stockwerke waren ein einziges Flammenmeer und unrettbar verloren. Die angrenzenden alten Remisen der „West Chicago Street Railway Co.“ und John Hopps Wagenbauanstalt wurden mit knapper Noth gerettet. Um zwei Uhr war das Feuer unter Kontrole. Der angerichtete Schaden wird auf $30,—$40,000 geschätzt. Während des Feuers stockte der Verkehr auf verschiedenen Straßenbahnlinien in der Nähe.

Chicago Railways Co. protestirt.

Beschwert sich über zu hohe Einschätzung ihres Grundeigenthums.

Einen energischen Protest gegen die allzu hohe Einschätzung ihres Grundeigenthums reichten die Chicago Railways Co. und die Consolidated Traction Co. in der heutigen Sitzung der Revisionsbehörde ein. Beide Gesellschaften wurden durch den Anwalt Williston Fish vertreten. Es handelt sich um mehr als zwanzig Grundstücke, deren Einschätzung durch die Assessorenbehörde zum Theil bestätigt, zum Theil ermäßigt wurde. Sämmtliche Beschwerden bezogen sich nur auf den Werth der Gebäude, nicht den des Grund und Bodens. Nur ein kleiner Theil der eingereichten Beschwerden kam in der Vormittagssitzung der Behörde, die sich heute ausschließlich mit Grundeigenthumseinschätzungen befaßte, zur Erledigung.

Beschwerden über die Einschätzung folgender Grundstücke der Chicago Railways Co. wurden erledigt:

	Grund u. Boden	Gebäude	
		Assessoren	Revisionsbeh.
Kraftanlage, Hobbie Str. und Fluß	23.200	77.000	60.000
Wagenschuppen, Racine und Belden Ave.	29.470	50.600	30.000
Wagenschuppen, Armitage und Rockwell Ave.	40.000	91.750	91.750
Bauplatz, Wrightwood und Sheffield Ave.	3.925	1.200	—
Bauplatz, Wrightwood und Sheffield Ave.	1.490	1.290	—
Bauplatz, Lill und Sheffield Ave.	7.100	3.760	—
Bauplatz, Lill und Sheffield Ave.	2.805	2.850	—
Wagenschuppen, O'Neil und Halsted Str.	9.185	19.000	19.000
Waenschuppen, Larrabee und Center Str.	26.000	25.000	25.000
Wagenschuppen, Western und Park Ave.	70.000	80.000	80.000

Stewards Anordnug bestätigt.

Mayor verweigert Erlaubniß zur Vorführung der Bilder der Klopffechterei.

Nach einer Konferenz mit Polizeichef Steward und Korporationsanwalt Brundage lehnte Mayor Busse es heute Mittag ab, die Erlaubniß zur Vorführung der kinematographischen Aufnahmen der Klopffechterei in Reno, Nevada, zu geben. Anwalt Eli B. Felsenthal fand sich kurze Zeit später in Begleitung von Aron J. Jones, der das Vorführungsrecht für Illinois erworben hat, beim Mayor ein und wurde von der Entscheidung in Kenntniß gesetzt.

„Die Anordnung des Polizeichefs wird nicht rückgängig gemacht werden,“ erklärte das Stadtoberhaupt. „Erlaubniß zur Vorführung der Aufnahmen wird nicht ertheilt werden.“ Anwalt Felsenthal wollte sich nicht darüber aussprechen, ob er sich an die Gerichte wenden wird, doch gilt das für wahrscheinlich, da Jones und sein Theilhaber George K. Speer angeblich $60,000 für das Recht, die Aufnahmen in Illinois vorzuführen, bezahlt haben.

Die Antwort Korporationsanwalt Brundages auf das Schreiben der Citizens' Association, in dem diese Einleitung einer Klage gegen M. H. McGovern und die Cummings Foundry Co. auf Rückzahlung von $45,984, bezw. $30,000 verlangt, wurde heute Mayor Busse unterbreitet. Da der Mayor nicht Zeit fand, das Schreiben zu lesen, wurde die Entscheidung verschoben.

Leset die „Sonntagpost“

„Laßt mich sterben!“

Carver Remington, der Sohn des Erfinders, lebensüberdrüssig.

Versucht, sich zu erschießen.

James Löwenthal findet früh Morgens einen Fremden bei seiner Angebeteten und schießt. — Joseph Connors Flucht aus dem Irrenhause.

„Er liegt im Sterben,“ antwortete heute Morgen um sieben Uhr im Practitioners' Hospital der dienstthuende Beamte auf eine Anfrage nach dem Befinden von Carver Remington, einem Sohne des Erfinders des Remington Gewehrs und der ebenfalls nach ihm genannten Schreibmaschine. Remington war ein Gründer; so hatte er die Intramural-Bahn auf der hiesigen Weltausstellung geschaffen, aber in den letzten Jahren war dem jetzt 60 Jahre alten Manne das Glück nicht mehr hold, und er wurde schwermüthig. Mit den Schneidermeistern Tanner & Conley, 99 Washington Str., war er eng befreundet, und in deren Geschäft hielt er sich, Mangels eines eigenen Büros, viel auf. Und im Waschzimmer des Ladens hat der bejahrte Mann sich gestern Nachmittag um fünf Uhr mit einem Revolver eine schwere Schußwunde unter dem Herzen beigebracht. Man fand ihn, den Revolver in der einen Hand, vier Briefe in der anderen, bewußtlos auf einem Stuhl sitzen. Die Briefe waren an seine Gattin im Ellis Hotel, Ellis Ave. und 42. Pl., an seinen Bruder Franklin in New York, an seinen Freund Conley von der genannten Firma und an einen Leichenbestatter gerichtet. Im Hospital kam der Lebensmüde, nachdem die Kugel entfernt worden war, für kurze Zeit wieder zu sich. Er bat seine Gattin, die bereits an seinem Lager war und weinte, ihn sterben zu lassen, ihr werde es ohne ihn besser ergehen, und er sei des Lebens überdrüssig. Auch seinem Freunde Conley gegenüber äußerte er ähnliche Gedanken. In den Briefen hatte Remington Anordnungen über sein Begräbniß getroffen und sich von seinen Freunden und Angehörigen verabschiedet. Remington ist ein Neffe von Levi Z. Leiter. Seine Tochter Nellie ist in New York verheirathet; sie heißt Golden.

Aus Eifersucht.

James Loewenthal, ein auch unter dem Namen John Goldstein bekannter junger Mann, fand, als er um 6½ Uhr heute Morgen das Zimmer seiner Angebeteten, der 29jährigen Katie Earl, im dritten Stockwerk des Hotels Irving, 1063 West Madison Straße, aufschloß, drinnen einen männlichen Besucher. Darüber ergrimmte er dermaßen, daß er auf die Treulose drei Schüsse abgab, von denen sie zwei trafen, in die linke Hüfte und in die linke Wade. Der Zustand des Mädchens, welches sofort ins County-Hospital gebracht wurde, ist ein bedenklicher. Ihr Liebhaber verschwand, ihr Besucher, der sich Chas. Mendley nannte und sein Alter mit 26 Jahren angab, versicherte der Polizei, welche ihn in Zeugenhaft hält, daß er das Fräulein schon seit einiger Zeit kenne. Katie und Loewenthal bewohnten getrennte Zimmer in jenem Stockwerk des Hotels.

Frau beraubt.

Von einem Unbekannten, der aus einem Hauseingang an der Ost 55. Straße, zwischen Ellis und Greenwood Ave. gestern Abend auf sie zutrat, wurde Frau Edgar A. Scott, 5533 Jackson Ave., die Börse mit $32.50 entrissen. Der Strolch entkam durch eine Gasse. Drei junge Burschen, die sich Patrick McGuire, Oscar Hansen und Chas. Morrissey nannten, wurden heute früh unter dem Verdacht der That verhaftet. Frau Scott vermochte aber keinen von ihnen als den Thäter zu erkennen. Trotzdem bleiben sie behufs näherer Untersuchung ihres Lebenswandels in Haft.

Von Lümmeln mißhandelt.

Polizist John M. Wilson versuchte gestern Abend zwischen jugendlichen Lümmeln, welche sich auf einem Bauplatz in der Nähe seiner Wohnung, 2514 Nord Central Park Ave., balgten, Frieden zu stiften, wurde hinterrücks niedergeschlagen und mit Fäusten und Füßen bearbeitet, bis er das Bewußtsein verlor. Sein 18jähriger Sohn Lloyd kam ihm zu Hilfe, theilte aber sein Schicksal. Die Strolche entflohen darauf. Vater und Sohn wurden von einem Arzte verbunden.

Das schlechte Gewissen.

Joseph Connor, der 28 Jahre alte frühere Kassirer der Elgin, Joliet & Eastern-Bahn in Waukegan, wurde, nachdem vor einem halben Jahre in seinen Abrechnungen ein Fehlbetrag von $8000 entdeckt worden war, gemüthskrank und wurde nach Elgin in das Staats-Irrenhaus gebracht. Seine junge Frau starb bald darauf vor Gram. Connors Leiden besserte sich zusehends, und in Bälde wäre er entlassen worden. Daß die Bahngesellschaft ihn dann nicht strafgerichtlich prozessiren lassen wollte, wußte er nicht. Während der Erholungspause der Kranken sprang er nun Nachmittags in einen wie zufällig in der Nähe haltenden Kraftwagen. Dieser sauste, nachdem er noch zwei verschleierte Frauen am Wege aufgenommen hatte, in südlicher Richtung davon, und Connor ward nicht mehr gesehen. Der Kraftwagen war hier gemiethet worden, sein Lenker, Earle Smith, ist verschwunden.

Die gestohlenen Diamanten.

Dieb von einem Frauenzimmer betäubt und ausgeplündert.

Die am 15. Juli verhaftete 26 Jahre alte Clara McDonald wurde heute unter der Anklage der Hehlerei von Stadtrichter Himes den Großgeschworenen überantwortet. Verhaftet worden war sie, als sie im Pfandleihgeschäft Nr. 637 N. Clark Str. Diamantenschmuck im Werthe von $2000 zu versetzen versuchte.

Die Sache wurde heute von B. H. White aus Atlanta, Ga., als das Eigenthum seiner Schwester, Frau Frances F. Blake von Boston, wiedererkannt. Sie waren mit anderen aus dem Geldschrank in De Jonghe's Hotel, Nr. 45 Monroe Str., gestohlen worden, und gleichzeitig war auch der 23-jährige Laufbursche Fred Williams, ein Angestellter in dem Hotel, verschwunden. Die McDonald sagte nun aus, daß sie die Schmucksachen von einem Manne erlangt habe. Diesen habe sie zufällig getroffen. Er habe ihr gesagt, er heiße Sherwood und sei von Beruf Dieb. Die Diamanten habe er gestohlen. Er lud die McDonald ein, mit ihm Hand in Hand zu arbeiten. Sie seien dann nach der Sullivan'schen Kneipe an der West Monroe und S. Sangamon Straße gegangen, und dort will die McDonald vom Schankwärter Schnaps mit einem Betäubungsmittel erlangt und diesen Sherwood in einem Zimmer über der Wirthschaft gegeben haben. Er sei eingeschlafen, und sie habe ihm die Schmucksachen abgenommen, er habe aber noch viel mehr gehabt. Dann habe sie sich entfernt. Seither habe sie ihn nicht gesehen. Die Polizei vermuthet, daß Williams und Sherwood ein und dieselbe Person sind.

Unabhängige New Yorker.

Wie der Chicagoer Trust sie angeblich in den Sack steckte.

Die Bundes-Grandjury, welche hier gegenwärtig den Werdegang der „National Packing Co.“ und deren Wirken untersucht, hat neulich schon von Moses H. Joseph, dem Sekretär der „New York Butchers' Dressed Beef Association“, ungefähre Andeutungen darüber bekommen, wie die genannte unabhängige Vereinigung von Schlächtern und Fleischhändlern der Stadt New York unter die Botmäßigkeit des angeblichen Chicagoer Fleischtrust gerathen ist. Aber Herr Moses machte seine Aussagen widerwillig und gab sich keine sonderliche Mühe, mehr zu enthüllen, als er gerade mußte. Der Herr ist nämlich Sekretär der New Yorker Vereinigung, die jetzt angeblich von dem Chicagoer Trust völlig beherrscht wird. Heute sagten über den gleichen Gegenstand zwei New Yorker Schlächter, Arthur Block und Aaron Buchsbaum, aus, denen es großes Vergnügen machte, mit allen Kenntnissen herauszurücken, die sie über den Gegenstand besitzen. Von Chicago aus, erklärten sie, habe man sich um den New Yorker Verband erst zu kümmern angefangen, als er bereits auf 500 Mitglieder angewachsen gewesen sei. Dann habe Frederick Joseph, Geschäftsleiter der Firma Schwarzschild & Sulzberger, sich an die Spitze zu drängen versucht. Das habe man anfänglich verhindert, schließlich aber habe der Trust seine Goldbatterien spielen lassen, und so — nach Verausgabung von $2,000,000 — habe er seinen Zweck schließlich auch erreicht.

Zahlungen eingestellt.

Alte deutsche Firma befindet sich in Verlegenheit.

Schlecht einzutreibende Außenstände haben die alte deutsche Spirituosen-Handlung der Kirchhoff & Neubarth Co. in Verlegenheit gebracht und bewirkt, daß heute gegen diese auf Einleitung des Bankerottverfahrens beantragt worden ist. Das Vorgehen ist von verschiedenen Gläubigern eingeschlagen worden, die wahrscheinlich gern ihre Zustimmung dazu gegeben werden, daß die Firma sich irgendwie reorganisirt. Die Höhe der Verbindlichkeiten wird mit $130,000 angegeben, auf ebenso viel sollen sich die Bestände belaufen, doch entfallen hiervon nur $75,000 auf das Waarenlager, während der Rest in Außenständen besteht, die nicht durchweg gut sind.

Die Firma besteht seit annähernd fünfzig Jahren und erfreute sich eines ausgezeichneten Rufes. Ihr Geschäft befindet sich im Gebäude 75 Lake Str.

Aus Eifersucht.

Von Charles Coe, bei dem er im Hause Nr. 462 State Str. als Zimmerherr wohnte und dessen Eifersucht er erregt hatte, wurde heute Nachmittag Arthur Sterling durch mehrere Messerstiche am Kopf verwundet. Coe befindet sich in Haft, Sterling im Hospital.

Streik erklärt.

Baugewerkschaftsrath ordnet Ausstand aller seiner Mitglieder an.

15,000 Mann betroffen.

Bauschreiner bleiben an der Arbeit. — Bauthätigkeit wird an allen Bauten eingestellt werden, für welche die Otis Elevator Company Fahrstühle liefert.

Die zum Baugewerkschaftsrath gehörigen Baugewerkschaften beschlossen heute, die Arbeit an allen Neubauten, für welche die Otis Elevator Co. Fahrstühle liefert, einzustellen. 15,000 Bauarbeiter werden durch die Streikerklärung betroffen, welche die Einstellung der Bauarbeiten an allen größeren Neubauten in der Stadt zur Folge haben wird. Bis auf die Bauschreiner werden sämmtliche zum Baugewerkschaftsrath gehörigen Gewerkschaften im Lauf des Tages die Arbeit niederlegen. Der Beschluß wurde heute Mittag in einer Versammlung der Geschäftsagenten der zum Baugewerkschaftsrath gehörige Gewerkschaften gefaßt und ist die Antwort auf die ablehnende Haltung der Otis Elevator Co., die sich weigert, die von ihr beschäftigten Maschinisten durch Fahrstuhlbauer zu ersetzen, wie der Gewerkschaftsrath dies in einem Ultimatum am Montag verlangt hatte. Sofort nach der Sitzung machten sich die Geschäftsagenten auf den Weg nach den in Frage kommenden Neubauten, um die Einstellung der Arbeit anzuordnen.

Unter den Neubauten, an denen die Arbeit eingestellt werden wird, sind in erster Linie zu nennen:

Rathhaus, Washington und Lasalle Straße.

Kesner-Geuäude, Wabash Ave. und Madison Str.

Sherman House, Clark und Randolph Str.

Sears, Roebuck & Co., Kedzie und Harvard Ave.

Cribben, Sexton & Co., Kedzie Ave. und W. Ohio Str.

Brooks-Gebäude, Jackson Blvd. und Franklin Str.

Gebäude der Telephongesellschaft, Federal Court.

Neubau der Jelke Butterine Co.

Neubau an Jefferson und Madison Straße.

Drexel Hotel, 39. Str. und Oakenwald Ave.

Sid Euson's Theater.

Bauschreiner schließen sich aus.

Von den achtunddreißig zum Baugewerkschaftsrath gehörigen Gewerkschaften betheiligt sich nur der Bauschreinerverband nicht am Streik. Sein Präsident John A. Metz, zugleich Präsident des Baugewerkschaftsrathes, hat sich entschieden gegen Erklärung eines Sympathiestreiks ausgesprochen und erklärt, daß die Bauschreiner, welche Kontrakte mit den Arbeitgebern haben, diese Kontrakte nicht brechen können. Alle übrigen Gewerkschaften betheiligen sich am Streik, auch die Bauschmiede, von denen man eine Zeit lang erwartete, daß sie sich einem Streik widersetzen würden. Wm. P. Corley, der Vorsitzende des Verbandes der Geschäftsagenten, schätzte nach der Konferenz die Zahl der von der Streikerklärung betroffenen Arbeiter auf 15,000.

Baugewerkschaftsrath gespalten.

Ein Theil der Geschäftsagenten war in der heutigen Sitzung der Ansicht, daß man der Otis Elevator Co. mehr Zeit zugestehen solle, die von ihr beschäftigten Maschinisten durch Fahrstuhlbauer zu ersetzen, während die Befürworter des Streiks erklärten, daß die Gesellschaft Zeit genug gehabt habe, sich der Forderung des Baugewerkschaftsraths und des nationalen Gewerkschaftsraths, der sich in dem Streit der Fahrstuhlbauer und Maschinisten auf die Seite der Ersteren gestellt hat, zu fügen. Ihr Generalleiter, Herr M. H. Christopherson, habe es wiederholt klar gemacht, daß die Gesellschaft nicht daran denke, die Forderung des Gewerkschaftsraths zu erfüllen und die Maschinisten durch Fahrstuhlbauer zu ersetzen.

Fehlsprung.

Ein Unbekannter stürzt in den Fluß und ertrinkt.

Ein gut gekleideter etwa 38 Jahre alter Mann versuchte heute Nachmittag, von der bereits aufgedrehten Brücke an der Madison Straße auf den westlichen Aufgang zu springen, stürzte in den Fluß und ertrank. Er kam überhaupt nicht mehr an die Oberfläche. Die Nachforschungen nach der Leiche waren vergeblich. Die Brücke war gedreht worden, um einen Holzschuner der „Tilden Lumber Co.“ durchzulassen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; wärmer morgen. Leichter, veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Im äußersten nordöstlichen Theil morgen wärmer.

Indiana und Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer im südwestlichen Theil, morgen im östlichen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 94 Grad; Nachts 12 Uhr 81 Grad; Morgens 6 Uhr 77 Grad; Mittags 12 Uhr 78 Grad.

ED. AHLSWEDE CO.
2500-2508 NORTH AVE.

Spezielle Bargains
für Donnerstag, den 28. Juli.

Hunderte von Kleidern, aus feinem Percale und Lawn gemacht, in den hervorragendsten Moden der Saison, nett besetzt, gut gemacht und perfekt passend. Werthe regulär für $2.50 bis $4.50 verkauft. Für Donnerstag: **$1.98**

Geschneid. Wasch Suits, zwei-Stück-Moden, Coats 32 bis 36 Zoll lang, Skirts Pleated, nett geschneidert. Regul. $4.00 und $5.00 Werthe. Für Donnerstag: **$1.98**

Feine französische Lingerie und Sheer Lawn Waists, mit hohem Hals, Dreiviertel- oder lange Aermel, alle hübsch tucked in mannigfaltigen Effekten und sehr kleidsam besetzt mit Spitzen und Stickerei. Waists, die $2.00 bis $3.00 werth sind. Für Donnerstag: **$1.39**

Unterröcke, aus feinem Cambric Muslin gemacht, Flounce aus hübscher Open Work-Stickerei, Cluster of Tucks. Regulärer 98c Werth. Für Donnerstag **68c**

Gowns, aus feinem Cambric Muslin gemacht, mit feiner Stickerei oder Spitzen besetzt, niedriger Hals, mit kurzen Aermeln, hoher Hals, mit langen Aermeln. Rrgul. $1.25 Werth. Für Donnerstag, **98c**

Dressing Sacques, aus einer guten Qualität Percale und bedrucktem Lawn gemacht. Reguläre 59c und 75c Werthe. Donnerstag nur für........ **43c**

Sommerleutnants.

Die Geschichte einer achtwöchigen Uebung.
Von **Walter Bloem.**

(22. Fortsetzung.)

„Dat is en janz schöne Jegend hier, oben Regen, unten Dreck.... nix im Magen — der Düwel soll't holen!"

In unaufhaltsamem Marsch schob sich das erste Bataillon des Regiments Prinz Heinrich der Niederlande dem „Feind" entgegen.

Unaufhaltsam strömte der Regen — seit Tagen — seit Wochen....

Unaufhaltsam fluchten und wetterten die Unteroffiziere der Königlichen Zweiten:

„Ich glaub, hier regent et überhaupt et janze Jahr!"

„Weiß der Kuckuck, die vierzehn Dag, dat mer als hier obe rumkrabbeln, hann mer noch kei' trockne Minute jehatt!"

„Ich sinn als janz aus em Leim.... die Buxen reißen wie Schafleder.... an de Stieweln platzen die Sohlen ab!"

„Und trocken kriegt man die Brocken überhaupt nit mehr!"

„Na, Friesen, Sie sagen ja gar nix!"

Der Einjährige schwieg.

Die Tragriemen des feldmarschmäßig gepackten Tornisters schnitten tief in die Achseln. Alle fünf Minuten wanderte das Gewehr von der rechten Schulter auf die linke und von der linken auf die rechte.... in den Stiefeln schwappte eine lehmige Flüssigkeit.... und hinter den Ohren entlang rieselte ein beständiges Rinnsal eiskalten Regenwassers in die Halsbinde hinein....

Von dem Allen merkte Hans Friesen in diesem Augenblick auch nicht das Mindeste....

Hans Friesen merkte nicht einmal, daß ihm der kurze Pfeifenstummel zwischen den Lippen längst kalt geworden war....

Hans Friesen dichtete.

Ach.... herrlich konnte man dichten auf solch einem endlosen Marsch....

Den Kameraden, den aktiven Unteroffizieren, ging immer nach der ersten Stunde der Stoff für ihre Kommißgespräche aus.

Die Berichte über das letzte Quartier, die Klagen über den miserabeln Fraß, die Renommistereien über Abenteuer mit den Bauernmädeln, das reichte nie weiter als eine knappe Meile. Dann bemächtigte sich der Kilometerstumpfsinn der marschirenden Kolonne, zumal dann das Gewicht des gepackten Affen allmählich immer fühlbarer wurde....

Dann aber begann Hans Friesens gute Zeit....

Wie muthwillige Schwalben schossen dann seine Gedanken der Marschkolonne voraus.... strichen durch die regennassen Wälder zur Rechten und zur Linken, wo in der triefenden Feuchte zwischen vermodernden Baumstümpfen und Farndickichten ganze Kolonien grauer, gelber, violetter Pilze aus dem Boden gewachsen waren und mit ihren breiten Schirmdächern in lustigen Gruppen beisammen hockten....

Aber weiter flatterten des Poeten Träume.... zurück zur Garnison.... um das blonde Haupt eines gewissen jungen Mädchens, das chargenmäßig in unerreichbarer Höhe über dem Unteroffizier stand, das er räumlich in weiter Ferne wähnte.... und das in Wirklichkeit, ohne daß Hans Friesen etwas davon ahnte, nur einen Tagemarsch weit in süßträumender Ferienruhe unter den rauschenden Hunsruckwäldern weilte....

Und Hans Friesen dichtete.

Eine Strophe nach der anderen fügte er zusammen.... feilte Zeile auf Zeile in Gedanken durch und sprach sie sich so oft vor, bis sie sich unvergeßlich seinem Hirn eingeprägt hatten, damit er sie am Abend blank und sauber in sein Dienstnotizbuch eintragen könne.... zwischen Vermerken über Brotempfang ....Kompagniebefehle.... Vorposteninstruktionen....

Nun wiederholte er noch einmal die ersten Strophen des Gedichts, das ihm aus den triefenden Nebeln zugeweht war:

„Bist Du die Oreade,
Die lauschend hinterm Felsen schwieg?
Bist Du des Quells Najade,
Die aus der Plätscherwelle stieg?

Aus welcher Märchenferne
Hast Du Dich in mein Sein verirrt?
Von welchem fernen Sterne
Bist Du an meine Brust geschwirrt?

Ja — die zwei Strophen saßen! Das ließ sich nicht bestreiten!

Nun mußte die Antwort kommen — also munter weitergereimt....!

„Was soll das zage Fragen?
Ich halte Dich an's Herz gepreßt...."

Ja, wahrhaftig, das hatte er gethan, wenn es auch noch so märchenhaft klang.... er hatte sie gehalten, die schlanke, blonde Majorstochter, gehalten an seinem Herzen, das unterm Tressenrock des Unteroffiziers so verdammt unvorschriftsmäßig gepocht hatte....

Ach, und als er seinen Arm zum ersten Male um den weichen Körper gelegt.... Richtig — so mußte es ja weitergehen:

„Fühl' Deines Herzens Schlagen...."

Ach.... und dann.. dann war ja das Unvergeßliche.... das schier Unglaubliche gekommen....

„Und Lippe weilt auf Lippe fest...."

Schau, da war ja wieder eine Strophe beisammen — und auch die stand fest auf ihren vierzehn Versfüßen....

Vor dem Dichter trottete in mürrischem Schweigen sein Kompagnie-Offizier, der Leutnant Quincke.

Scheußliche Sache, so ein Manöver! — Eigentlich Dienst von Morgens früh um Drei bis Abends um Zehn und von Abends um zehn bis früh um Drei. Die Körperpflege wurde nur noch markirt.... aussehen that man schon mehr wie ein Latrinenreiniger und nicht wie ein Angehöriger des ersten Standes der Nation.... Dabei seit vierzehn Tagen kein weibliches Wesen mehr zu Gesicht bekommen.... die dreckigen Bauerntrinen zählten nicht mit — die waren höchstens was für die Herren Burschen!

Und was das Lächerlichste war.... seit acht Tagen führte dieser krumme Landwehronkel, dieser Leutnant Frobenius, die Kompagnie an Stelle des Hauptmanns Goll, der seinerseits als ältester Kapitän des Regiments für den Major Blasberg die Führung des zweiten Bataillons übernommen hatte.

Blasberg hatte am Tage nach dem Regimentsfest, unmittelbar vor dem Ausrücken in's Manöver, in eine Nervenheilanstalt gebracht werden müssen. Die Schwermuth, die ihn seit dem Tode seiner Frau zu Boden gedrückt hatte, war plötzlich als ausgesprochen krankhafte Melancholie zum Ausbruch gekommen.

Und so war nun der unmögliche Landwehroffizier der unmittelbare Vorgesetzte seines patenten Kameraden für die Dauer der Herbstübungen geworden....

Und nun das Allerunglaublichste — die Sache klappte —!

Auf seinem braunen, steifbeinigen „Roland", der frömmsten Kuh aus dem Tattersall der Garnison, machte dieser Frobenius eine ganz leidliche Figur und hatte sich mit seinem vierbeinigen Freund auf ganz erträglichen Fuß zu stellen gewußt.

Der innere Dienst funktionirte tadellos.... na, Kunststück! — So ein Musterexemplar von Feldwbel — und der brillante Unteroffizierersatz!

Ja, darauf verstand sich der griesgrämige Hauptmann Goll.... Unteroffiziere erziehen, das war seine Spezialität! —

Uebrigens war ja auch dieser Frobenius selber von einer kommissigen Gewissenhaftigkeit, daß es schon nicht mehr schön war!

In der Ortsunterkunft stelzte er wahrhaftig höchst eigenhändig von Quartier zu Quartier, steckte seine Nase in jede Eßschüssel und in jedes Bauernbett, um sich zu überzeugen, ob die Herren Füsiliere auch ordentlich zu essen kriegten und weich genug lägen.

Er selber, Quincke, hatte sich zum Glück eine etwas vornehmere Auffassung des Königlichen Dienstes zugelegt. Wofür waren denn die Korporalschaftsführer da?

Ja, Frobenius hatte sich in seine Pflichten als Kompagnieführer ganz famos eingearbeitet und war infolge dessen mit seiner militärischen Situation zufrieden wie nie zuvor.

Er sah sehr verändert aus, hatte sich am Tage vor dem Ausrücken die wenigen Haarsträhnen seines Schädels ganz kahl abscheeren, seinen langen, struppigen Vollbart kurz verschneiden lassen.

Auch seine Uniform sah nicht mehr ganz so vorsinthfluthlich aus, seitdem ihr Träger eine etwas vorschriftsmäßigere Haltung gewonnen, und mit seinem braven, alten „Roland" vollends fühlte er sich verwachsen wie ein Zentaur.

Was that's, ob es regnete von Morgens früh bis Abends spät und die ganze Nacht hindurch....

„Alles Glück der Erde
Liegt auf dem Rücken der Pferde,
In der Gesundheit des Leibes...."

Freilich, damit war's nun auch Schluß.... Glück am Herzen des Weibes — damit würde es wohl niemals was werden....

Seit seinem Sturz im Tanzsaal hatte er jede Hoffnung aufgegeben. „Herrgott nein, mit Ihnen ist aber auch wahrhaftig gar nichts anzufangen", das klang ihm noch immer im Ohr, und immer meinte er das hochmüthige, zurückgeworfene Köpfchen, das empört aufstampfende Füßchen im Goldkäferschuh zu sehen.... ihr hastiges Vondanneneilen.... den Ausdruck der Wuth über die gräßliche Blamage und den verdorbenen Abend im Klang ihrer

Gab Vermögen für Hautkrankheit aus.

Verlor aber alle Hoffnung auf Heilung. — Wurde schlimmer und schlimmer, trotz vieler Aerzte und dreijähriger Hospitalbehandlung. — Entzündung machte sie fast verrückt vor Schmerzen.

Durch zwei Sortiments der Cuticura-Mittel geheilt.

„Vor etwa sieben Jahren begann sich ein Jucken über meinen ganzen Körper einzustellen, das sich schließlich im Bein, vom Knie bis zu den Fußzehen, festsetzte. Ich suchte viele Aerzte auf, ein Umstand, der mir ein Vermögen kostete, und nachdem ich erkannt hatte, daß sie mir in keiner Weise helfen konnten, ging ich für drei Jahre in's Hospital. Aber auch dort konnten sie mir nicht helfen. Ich gebrauchte alle Medizinen, die in meinen Bereich kamen, wurde jedoch schlimmer und schlimmer. Ich hatte eine Entzündung, die mich vor Schmerzen fast verrückt machte. Wenn ich meinen Freundinnen mein Bein zeigte, bekamen sie wirkliche Angst. Ich wußte nicht, was ich thun sollte. Ich war so krank und nervös geworden, daß ich bestimmt alle Hoffnung verlor.

„Ich hatte die Anzeige der Cuticura-Heilmittel viele Male gelesen, konnte mich aber nicht zum Kaufen entschließen, denn ich hatte schon so viele Medizinen gekauft. Schließlich entschloß ich mich doch, die Cuticura-Heilmittel zu kaufen und ich sage Ihnen, daß ich niemals größere Freude hatte, wie damals, als ich nach dem Gebrauch von zwei Sortimenten Cuticura-Seife, Cuticura-Salbe und Cuticura-Pillen bemerkte, daß die ganze Entzündung verschwunden war. Ich war vollständig geheilt. Ich würde mich sehr freuen, wenn Leute mit einer ähnlichen Krankheit zu mir kommen und die Wahrheit ausfinden würden. Frau Bertha Sachs, 1621 Zweite Avenue, New York, N. Y., 20 August 1909."

„Frau Bertha Sachs ist meine Schwägerin und ich weiß sehr wohl, wie sie litt und durch die Cuticura-Heilmittel geheilt wurde, nachdem viele andere Behandlungen fehlgeschlagen waren. Morris Sachs, 321 Ost 89. Str., New York, N. Y., Sekretär des Deutsch-Ostrowoer Unterstützungs-Verein, Kempner Hebrew Benevolent Society etc."

Ein einziges Sortiment der Cuticura-Heilmittel zum Preis von nur einem Dollar, bestehend aus Seife zum Säubern, Salbe zum Heilen und Pillen zum Klären, hat häufig chronische Fälle von marternden, entstellenden Ausschlägen bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen geheilt, wenn die besten, dem ärztlichen Beruf bekannten Methoden versagt hatten. Garantirt absolut rein.

Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, Mass. ☞ Frei per Post, Cuticura-Buch, eine Autorität über Haut- und Kopfhaut-Krankheiten.

Stimme.... in jeder Bewegung....

Abschiedslos war sie ihm enteilt, und auch als Dienstag Morgen um vier Uhr in der Dämmerung das Regiment von der Kaserne aus an der Wohnung des Majors vorbeimarschirt war zum Bahnhof hin, da hatte sie mit ihrer Mutter und Schwester auf dem Balkon gestanden und allen Herren einen freundlichen Abschiedsgruß gewinkt — als aber er, Wilhelm Frobenius, auf seinem „Roland" den Säbel vor ihr gesenkt, da hatte sie kühl über ihn hinweggeschaut und dann Herrn Quincke, den Führer des vordersten Zuges der Zweiten, mit um so deutlicherer Freundlichkeit gegrüßt....

Ade Hoffnung, ade Träume, ade süße, stolze Verkörperung des alten Amazonenideals....!

Nein, es war vorbei.... keine Hoffnung mehr....! Und selbst auf das Wiedersehen konnte er sich nicht mehr freuen.... auf das Wiedersehen, das wenigstens im Bereich der Möglichkeit lag. Denn er wußte ja von seinem Freunde Flamberg, daß die Amazone mit ihrer Schwester ebenfalls auf den Hunsrück hinaufgepilgert war.... Nein, hoffen und sich freuen — das gab's nicht mehr.

Und dennoch....!

Wilhelm Frobenius zog die Manöverkarte aus seiner Packtasche. Der Regen prasselte auf das Zelluloid-Futteral, und durch die Tropfen hindurch suchte der Reiter den Namen, um den sich trotz Allem immer und immer seine Träume rankten....

Am Allenbach entlang, einem Nebenwässerlein der Nahe, dessen Lauf auf der Karte durch zahllose kleine Sternchen begleitet war, welche Mühlen, Schleifmühlen darstellten, an der Einmündung des Beierbachs, war das Dörfchen Hettstein eingetragen und dicht daneben ein kleiner Kreis mit einem Fähnchen.... Das war das Schlößchen Hettstein, die neue Erwerbung der schönen Frau Zäzilie.

Hier hauste nun die stramme Reiterin.... die fesche Tänzerin.... die lächerlich Verehrte....

Verrücktheit! — So ein Mädchen und seine Büchereristenz .... die Lange-Pfeifen-Atmosphäre seiner winzigen Junggesellenbude.... sein demüthiges, halbbäuerliches Mütterchen daheim im Westerwalddörfchen — und dieses Luxusgeschöpf.... dieses Freiluftwesen....

Lächerlich! — Und doch.... und doch....! O, Schloß Hettstein —!

Da hoch —: Bum — und wieder: Bum —

Aus den triefenden Nebeln, welche bis tief über die langgestreckten Kuppenzüge des Idarwaldes niederhingen, war der erste Kanonenschuß gefallen. Von dort war der „Feind" zu erwarten: Aufgabe des Regiments, ihn am Heraustreten aus dem dicken Forste zu verhindern....

Und Leutnant Blowitz sprengte von der Tête her am Bataillon entlang: „Die Herrn Kompagnieführer zum Herrn Major!"

Da faßte Frobenius „Rolands" Zügel kürzer, nahm den linken Schenkel zurück.... Ein ganz klein bischen sträubte sich die faule Kreatur, dann hoppelte sie in gemächlichem Aeppelgalopp mit ihrem Reiter an der Zweiten und Ersten entlang auf den Bataillonskommandeur zu, der seinen Kompagnieführern die Gefechtslage erklären und seine Befehle ausgeben wollte.

(Fortsetzung folgt.)

Ein sehr bequemer und moderner
ARROW
Kragen
für den Sommer

15c Stück, 2 für 25c. Arrow Manschetten, 25c.
Cluett, Peabody & Co., Troy, N. Y.

Lokalbericht.

Die Kongreßkampagne.

Sie wird im Westen von beiden Parteien am 15. August eröffnet.

Pläne für Countykampagne.

Die Demokraten wollen mit ihrer Eröffnung nicht bis nach der Vorwahl warten. — John F. O'Malley als Hüter unverfälschter Demokratie.

Der Kampf um die Kontrole des nächsten Kongresses wird am 15. August beginnen. Sowohl der republikanische als auch der demokratische Nationalausschuß für Kongreßwahlen werden an diesem Tag ihr Hauptquartier für den Westen in Chicago eröffnen. Im republikanischen Hauptquartier wird Kongreßmitglied William B. McKinley das Kommando führen, der Vorsitzende des Nationalausschusses, während die Leitung des demokratischen Hauptquartiers in den Händen von Kongreßmitglied James T. Lloyd von Missouri liegt, der zugleich Vorsitzender des Nationalausschusses für Kongreßwahlen ist. Das republikanische Hauptquartier wird sich im Congreß Hotel befinden, das demokratische in einem anderen großen Hotel des Geschäftsviertels. Der Sekretär des demokratischen Nationalausschusses Urey Woodson von Kentucky war im Lauf des gestrigen Tages hier, um Vorbereitungen für Eröffnung der Kongreßkampagne zu treffen.

Die demokratische Parteileitung im County wird zugleich mit der Kongreßkampagne die Countykampagne eröffnen, ohne erst auf den Ausgang der Vorwahlen zu warten. Sie soll gründlicher geführt werden als je zuvor. Besondere Beachtung sollen die fremdsprachigen Wähler finden. Das Hauptquartier der Partei im County, 91 S. Clark Straße, wurde gestern bedeutend erweitert.

Finn will nicht kandidiren.

Nikolaus R. Finn, früherer demokratischer Vertreter der 20. Ward im Stadtrath, dem von einflußreichen Demokraten des 6. Kongreßbezirks nahegelegt worden ist, sich um die demokratische Nomination für den Kongreß zu bewerben, ließ gestern durch seinen Bruder erklären, daß er nicht als Kandidat anzusehen sei. Ex-Alderman Finn befindet sich nicht in der Stadt.

Im 11. Kongreßbezirk.

Anhänger von George W. Conn von McHenry County, Bewerber um die republikanische Nomination für den Kongreß im 11. Kongreßbezirk, hielten gestern im Grand Pazifik-Hotel eine Konferenz ab, um ihre Organisation zu vervollkommnen. Seitdem Kongreßmitglied Howard M. Snapp den Kampf aufgegeben hat, hat sich ein Theil seiner Anhänger auf die Seite seines Gegners Col. Ira C. Copley von Aurora geschlagen. Der Kongreßbezirk umfaß vier Counties, von denen McHenry County auf Seiten Conns steht, während Kane County gespalten ist. In der gestrigen Konferenz waren nur Kane, McHenry und DuPage County vertreten. Will County hatte keine Vertreter gesandt. Es wurde daher beschlossen, eine weitere Konferenz abzuhalten. Bundesmarschall Luman T. Hoy von Woodstock führte den Vorsitz.

J. F. O'Malley sittlich entrüstet.

Ein ergötzliches Schauspiel bot die gestrige Sitzung der demokratischen Parteileitung im 29. Senatsbezirk, die von John F. O'Malley kontrolirt wird. In nachdrücklicher Weise erklärte sich die Parteileitung dafür, daß Demokraten zu ihrer Partei halten und nicht für Republikaner stimmen sollen. Freilich, die Herren, welche in der letzten Mayorswahl für Fred A. Busse gearbeitet und am Wahltag stets gegen Dunne und Harrison oder andere Kandidaten ihrer Partei gewühlt haben, waren vorsichtig genug, die Forderung etwas einzuschränken, indem sie verlangten, daß ein Demokrat nicht für einen republikanischen Kandidaten für den Bundessenat stimmen solle. Außerdem nahmen sie eine geharnischte Erklärung gegen die Wiederwahl des Abgeordneten Patrick J. Sullivan von der 22. Ward an, weil er für Lorimer gestimmt hat. Von den zahlreichen Bewerbern um die Nomination fürs Unterhaus wurde keiner indossirt, dagegen beschlossen, zwei Kandidaten fürs Unterhaus aufzustellen.

Beugt weiteren Protesten vor.

Die Westparkbehörde beugte gestern allen weiteren Protesten wegen angeblicher Entlassung von Angestellten aus politischen Gründen vor, indem sie erklärte, daß weitere Entlassungen vor Schluß des Sommers nicht beabsichtigt seien, und zwei der entlassenen Angestellten wieder anstellte.

Eine heißumstrittene Summe.

Bei der Westparkbehörde protestirte gestern die Wittwe des verstorbenen Anwalts Francis Riddle, der die Behörde erfolgreich auf Zahlung von Anwaltsgebühren in der Höhe von $28,000 verklagt hatte, gegen die Auszahlung der Summe an den Geldverleiher Carlton Hudson, der behauptet, Riddle habe die Forderung als Sicherheit für Darlehen an ihn übertragen. Riddle hatte außerordentliche Schwierigkeiten, die Anerkennung seiner Forderung durchzusetzen, und starb, ehe er sie eintreiben konnte.

Bankerottverfahren.

Gläubiger der Chicago Steel & Braß Works strengten ein Bankerottverfahren gegen die Firma an, deren Verbindlichkeiten mit $20,000 und deren Bestände mit $15,000 angesetzt sind. Bundesrichter Carpenter ernannte die Central Trust Company zum Masseverwalter.

Turnhalle-Konzerte.

Die Chicago Turn-Gemeinde trifft Anstalten, ihre so populären Sonntagnachmittags-Konzerte für die kommende Winter-Saison wieder aufzunehmen. Angebote für die Musik sind ausgeschrieben, und zweifellos werden die Konzerte die gewohnte Anerkennung bei dem Publikum finden.

Personal-Nachrichten.

— Im Heim der Eltern der Braut, Nr. 844 Lincoln Park Boulevard, wurde heute Nachmittag Frl. Katherine Kohlsaat, Tochter von Herrn und Frau H. H. Kohlsaat, durch Pastor McClure mit Herrn Roger B. Shepard, Sproß einer angesehenen St. Pauler Familie, getraut. Das junge Paar wird in St. Paul, Minn., seinen Wohnsitz nehmen. Herr Shepard ist ein Bahnbauunternehmer.

— Dr. Rudolf Menn, Nr. 1832 Lincoln Ave. wohnhaft, befindet sich zur Zeit in Wien, wo seine Tochter Olga nicht unbedenklich erkrankt ist.

Uebertriebene Vorstellungen.

Col. Dyrenforths Nachlaß angeblich nicht mehr als $35,000 werth.

Das angebliche große Vermögen, das Col. Robert St. George Dyrenforth seinem Enkel gleichen Namens unter allerhand nahezu unerfüllbaren Bedingungen vermacht hat, schrumpft mehr und mehr zusammen. Wie der Bruder des Verstorbenen W. H. Dyrenforth gestern erklärte, besteht der ganze Nachlaß aus einem Grundstück in Washington, dessen Werth auf $35,000 geschätzt ist, das aber mit $22,000 belastet ist. Außerdem beansprucht die Wittwe des Verstorbenen das Land als ihr Eigenthum und verlangt fernerhin aus dem Nachlaß die Summe von $5000 als Nährgeld, welches ihr der Verstorbene nie bezahlt habe.

Nach den Aussagen von Charles H. Moody, Präsidenten der Moody & Waters Pie Co., im Nachlaßgericht hat sein unter geheimnißvollen Umständen verstorbener Bruder Alexander J. Moody nichts hinterlassen. Er machte die Aussage während einer Verhandlung im Nachlaßgericht, die auf Veranlassung der Wittwe des Verstorbenen stattfand.

Wunderkuren.

Die St. Josephs-Kirche an Kalifornia Ave. und W. 38. Straße bildet zur Zeit das Ziel der Wallfahrt von Hunderten von Krüppeln, die vor dem Schrein mit Reliquien der Hl. Anna ihre Andacht verrichten. Wie die Priester der St. Josephs-Gemeinde versichern, haben die Reliquien auch heuer wieder eine Reihe der Wunderkuren bewirkt.

Selbstmord durch Gas.

Infolge anhaltender Kränklichkeit schwermüthig geworden, hat sich der 56 Jahre alte Anstreicher Marquis Olsen, 153 Nord Western Ave., heute früh in seinem Schlafzimmer mit Leuchtgas erstickt. Seine Gattin erwachte infolge des Gasgeruchs und fand ihn als Leiche im Bett. Dr. W. F. Jacobs stellte vergebens Wiederbelebungsversuche an.

* Dr. L. D. Rogers, 544 Surf Str., hat die Kontraktoren Molander & Johnson auf $1000 Schadenersatz verklagt. Am 20. Juli sollte Frl. Elizabeth Rogers in die Gesellschaft eingeführt werden, und ihre Eltern wollten aus diesem Anlaß ein glänzendes Fest geben. Sie beauftragten die genannte Firma mit der Ausbesserung des Bodens des Ballsaales ihrer Wohnung, die Arbeit wurde aber nicht in der festgesetzten Zeit fertig, und das Fest konnte daher nicht abgehalten werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MARSHALL FIELD & CO.

Basement-Verkaufsraum.

Kommen zum Verkauf am Donnerstag:

Gingham-Kleider für Mädchen, $1.75

Ein außergewöhnlicher spezieller Einkauf bietet einen der seltensten Werthe, der in dieser Saison offerirt wurde,

Hübsche kühle Kleider, von der besten Qualität von Zephyr-Gingham gemacht, in zwei Facons wie abgebildet. Ein Sortiment von 20 verschiedenen Farben, in Karrirungen und stets in genügender Auswahl und es ist infolge der ungewöhnlichen Ersparniß rathsam, gleich mehrere Kleider zu kaufen. Sie sind sehr zweckmäßig für den Spätsommergebrauch, wie auch für den Beginn der Schule.

$1.75

Basement. $1.75

Weck-Uhren—Ungewöhnliche Werthe 50c.

Akkurate Zeitmesser, mit starkem, zuverlässigem Wecker. Gut vernickelt und sorgfältig geregelt. Die ausgezeichnete Güte sollte zu sofortigem Kauf veranlassen.

Schreibpapier für die Ferien.

Jedes Item repräsentirt sehr selten zu erlangende Werthe.

Westmore Leinen, Schachtel mit 60 Briefbogen und 50 Kouverten, speziell, 20c.

Highland Leinen Tablets — Packet und Note-Größen — speziell, 12c.

St. Gallen Swiß zum halben Preis, 18c

Einer der kühlsten Stoffe für Sommer — wie auch einer der besten Werthe der Saison — für Damen- und Kinderkleider und Waists. Basement.

Neben den vielen anderen Zwecken, denen er dienlich ist, kann er auch zu hübschen Gardinen gebraucht werden. Die St. Gallen Qualität ist dauerhafter als die meisten anderen, da die Punkte in den Stoff eingewoben sind. 150 Stücke zu 18c die Yard.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Wachsthum von Städten.

Washington, D. K., 27. Juli. Nach neuester Zensusberichten hat Rock Island, Illinois, jetzt 24,335 Einwohner. Dies ist eine Zunahme um 4842 gegenüber des Jahres 1900, als die Bevölkerung dieser Stadt 199,493 betrug.

Die Einwohnerzahl von Columbus, O., wird soeben auf 181,548 angegeben. Dies ist eine Zunahme um 55,988 oder 44.6 Prozent seit dem Jahre 1900, als die Bevölkerung 125,560 betrug.

Amtlich zurückgewiesen.

Berlin, 27. Juli. Die erwähnte Meldung des sozialistischen „Vorwärts", daß auf dem armirten Kreuzerboot „Blücher" eine Meuterei wegen Unzufriedenheit mit dem Essen ausgebrochen sei u. s. w., wird heute amtlich in Abrede gestellt.

Ausland.

Englands indische Befürchtungen.

London, 27. Juli. Aus Simla wird gemeldet, daß die britischen Garnisonen an der Grenze zwischen Indien und Thibet bedeutend verstärkt werden, und dies keinen Zweifel läßt, daß die Regierung die Gefahr einer chinesischen Invasion Indiens sehr befürchtet. Während aber England diesen Schritt thut, hat es zu gleicher Zeit Protest bei der chinesischen Regierung erhoben, weil diese Dasselbe thut und ihre Garnisonen in Thibet verstärkt! England erklärt, daß es nicht glauben könne, daß dies nur zur Aufrechterhaltung der Ordnung und um die Polizeigewalt in Thibet auszuüben, geschieht. Was England am meisten befürchtet, ist, daß China sich der drei Grenzstaaten Nepal, Sikkim und Bhutan zu bemächtigen sucht, die nominell unabhängig sind, aber unter britischem Protektorat stehen. Weitere Meldungen sagen, daß Chinesen in großer Zahl nach Thibet strömen, und China fest entschlossen scheint, seine Position dort dauernd zu gestalten.

Leidende kommt nach Mudlavia

Falls Ihr an dem Gefühl allgemeiner Erschlaffung leidet oder mit Schmerzen und Pein von sogenannten rheumatischen Leiden befaßt seid, kommt nach **Mudlavia** und genießt ein paar Wochen Behandlung durch die Natur. Sie zieht die Pein und das Gift leicht und natürlich heraus. Tausende wurden geheilt. Mudlavia ist der größte Erholungsplatz seiner Art in der Welt. Dies ist die richtige Zeit des Jahres, die Schönheiten der Natur zu genießen.

Wichtig — Schreiben Sie heute um Zeugnisse über Heilung und freies Büchelchen, das alles über die Mudlavia Bäder enthält, das große Hotel, den schönen Park und Umgegend. Der ideale Platz für Ruhe und Gesundheit. Adresse R. B. Kramer, Präs., Mudlavia, Kramer, Ind.

lo,mi

Regelung des Luftverkehrs.

Betreffende Kommission beginnt ihre Sitzungen im deutschen Reichsamt des Innern. — Wegen der Eisverhältnisse gab Zeppelin'sche Vorexpedition die Fahrt nach Grönland auf. — Flottmachung des böhmischen Landtages auf Thronfolgers Rath versucht.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 27. Juli. Im Reichsamt des Innern begannen gestern die Sitzungen der Kommission zur Regelung des Luftschiffverkehrs.

Die Kommission besteht aus Vertretern der Behörden, Fachleuten und *Interessenten und hat die Aufgabe*, Vorschläge zur Regulirung des „Wegerechts" zur Einrichtung von „Wegweisern" zur Herstellung von Orientirungskarten und zur Lösung juristischer Fragen auszuarbeiten.

Von der, am 2. Juli auf dem Dampfer „Mainz" von Kiel aus abgegangenen Zeppelin'schen Vorexpedition hat das, in Kiel eingetroffene Torpedoboot „Carmen" wenig erfreuliche Nachricht gebracht. Die wesentliche Aufgabe der Vorexpedition, einen Ankerplatz für die Hauptexpedition zu finden, ist nicht erfüllt worden.

Das Torpedoboot hatte den Dampfer „Mainz" mit dem Protektor des Unternehmens, Prinzen Heinrich, dem Grafen Zeppelin, Professor Hergesell und den anderen Mitgliedern der Expedition auf seiner Fahrt nach Spitzbergen ein beträchtliches Stück begleitet und war dann seine eigenen Wege gefahren. Zu seiner Ueberraschung hat das Torpedoboot nun die „Mainz" an Prinz Karl-Vorland, einer Insel im nördlichen Eismeer vor West-Spitzbergen, getroffen. Der Dampfer war dorthin bereits von Island zurückgekehrt, nachdem sich die Leiter der Expedition entschlossen hatten, die Weiterfahrt nach Grönland aufzugeben. Bis Isafjord, das auf Island unter 65° 5′ nördlicher Breite liegt, war die Expedition gelangt, und dort sah man sich gezwungen, wegen der Eisverhältnisse die Weiterfahrt einzustellen. Ein Ankerplatz, der zur etwaigen Landung von Luftschiffern geeignet wäre, ist trotz sorgfältigster Umschau in dem erreichten Gebiet nicht zu finden gewesen. Der Entschluß zum Aufgeben weiteren Vordringens war gefaßt worden, als man sich vollkommen von der Aussichtslosigkeit unter den gegenwärtigen Verhältnissen überzeugt hatte.

„Mainz" dürfte Mitte August zu Tromsö, Norwegen, eintreffen.

In dem schleswig'schen Dörfchen Idstedt, in dessen Umgegend im Jahre 1850 am 24. und 25. Juli 27,000 Schleswig-Holsteiner unter dem preußischen General Willisen gegen 38,000 Dänen unter General v. Krogh kämpften und ihnen nach zweitägigem Ringen das Schlachtfeld überließen, fanden die Veteranen dieser Schlacht sich zu ihrem letzten Appell zusammen.

Der frühere Direktor des Friedrich-Wilhelmstädtischen Schauspielhauses an der Chausseestraße, W. Soendermann, ist verhaftet worden. Soendermann ist beschuldigt, Kautionsschwindeleien in beträchtlichem Umfange verübt zu haben.

Der namhafte Staatsrechtslehrer der Universität München, Professor Freiher Karl von Stengel, beging gestern die Feier seines 70. Geburtstags.

Wien, 27. Juli. Die, so oft an der Unversöhnlichkeit der Tschechen gescheiterte Flottmachung des böhmischen Landtags soll abermals ernstlich angestrebt werden. Graf v. Clam-Martinic, Führer des konservativen Grundbesitzes und Mitglied des Herrenhauses des österreichischen Reichsraths, hat die Aufgabe übernommen und Konferenzen eingeleitet, in welchen neue Vorschläge zu dem gedachten Zweck in Erwägung gezogen werden.

Dem Beginnen wird um so größere Wichtigkeit beigemessen, als der Graf, wie aus bestunterrichteter Quelle verlautet, auf direkte Veranlassung des Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand vorgegangen ist.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In einer Eisrahmfabrik zu Pittsburg platzte eine Dampfröhre in einem Kessel; Georg Rosser todtgebrüht!

— Durch Abstimmung beschlossen die organisirten Jowa'er Kohlengräber, ihren streikenden Illinoiser Kollegen $100,000 zu leihen.

— In Sandusky, O., wurde Bürgermeister Brand Whitlock von Toledo, O., wegen zu schnellen Automobilfahrens verhaftet, nebst seinen Gefährten.

— Brand in einem Logirhause zu Houston, Tex. Herr und Frau C. C. Renfro wahrscheinlich tödtlich verletzt; über ein Dutzend Anderer mit knapper Noth gerettet.

— Die Prohibitionisten von Nebraska hielten gestern Abend gleichfalls ihre Staatskonvention zu Lincoln ab; sie beachteten die County-Lokaloptionsfrage gar nicht.

— Dampfer „Momus", auf welchem unfern der Florida'er Küste ein Feuer ausgebrochen war, lief gestern Nacht um 10 Uhr vor New Orleans auf eine Schlammbank auf.

— Ein Waldfeuer bei Preston, Wash., nahm einen solchen alarmirenden Umfang an, daß der staatliche Forstfeuerverband alle seine verfügbaren Leute nach dem Distrikt zu senden sich genöthigt sah.

— Den tiefsten Wasserstand seit Jahren haben der Ohio und seine Zuflüsse in der Gegend von Pittsburg! Keine flußabwärts fahrenden Boote dürften diese Woche mehr in Pittsburg eintreffen.

— Der Präsident der Handelsbörse in Toronto, Kanada, hat angeregt, daß Theodore Roosevelt den Streik an der Grand Trunkbahn schlichten solle. Die Zugbediensteten wurden davon verständigt. Fast durchweg Ruhe auf den Streikgebieten.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Washington 2, Chicago 3; Philadelphia 6, Cleveland 4 (1. Spiel); Philadelphia 2, Cleveland 8 (2. Spiel); Boston 6, St. Louis 4; New York 0, Detroit 1. „National League" — St. Louis-Chicago-Spiel verregnet; Pittsburg 5, Philadelphia 2; Brooklyn 1, Boston 2.

— Massenversammlungen Illinoiser Grubenarbeiter in Virden, Girard und mehreren anderen Plätzen verdammten das empfohlene Kompromißabkommen mit den Grubenbesitzern und forderten die Abdankung ihres Nationalverbandpräsidenten Lewis! Wenn das Kompromiß bei der Urabstimmung nicht verworfen wird, will der Präsident des Staatsverbandes, John Walker, abdanken.

— Der Bürgermeister von Columbus, O., entschloß sich gestern um Mitternacht, den Staatsgouverneur um die Sendung von Truppen wegen des Straßenbahnstreiks zu ersuchen, weil die Straßenbahngesellschaft unverantwortliche Fremde auf die Waggons bringe, welche von da aus auf irgend welche Volkshaufen in den Straßen feuerten! Bei einer solchen Affäre gestern Abend, wobei der Volkshaufen mit Backsteinwürfen vergalt, gab es 11 Verletzte.

Ausland.

— Explosion eines, mit Pulver beladenen Zuges bei La Turque, Quebec, Kanada. 11 Todte.

— Die revolutionäre Bewegung in Honduras, Mittelamerika, soll bereits wieder niedergeworfen sein.

— In der Pariser Konferenz amerikanischer und europäischer Kupferproduzenten soll vereinbart worden sein, die Produktion mit Rücksicht auf die Nachfrage zu regeln.

— 28 Studenten deutscher technischer Lehranstalten werden im Herbst die Vereinigten Staaten besuchen und hier die wirthschaftlichen und erzieherischen Verhältnisse studiren.

— Im internationalen Schachturnier siegte in der achten Runde der Amerikaner Marshall über den Deutschen Köhlein; doch ist Schlechter noch immer an der Spitze.

— Es heißt, daß die chinesische Regierung den britischen Feldmarschall Lord Kitchener eingeladen habe, die chinesische Armee zu reorganisiren und zwar nach seinen eigenen Bedingungen.

— Der, in London wegen Unterschlagung verhaftete Schwede Carl Friberg, früher amerikanischer Hilfskonsul in Stockholm, wird an Schweden ausgeliefert. Es handelt sich um veruntreute Erbschaftsgelder.

Maisschneidemaschine

mit Bindevorrichtung, schneidet den Mais und wirft ihn entweder in Bündeln auf die Schneidemaschine oder legt die Bündel in Reihen auf den Boden. Eine solche Bindevorrichtung leistet soviel wie ein Mann und ein Pferd. Wird in jedem Staate verkauft. Preis $20 mit Bindevorrichtung. S. C. Montgomery, von Texaline, Texas, schreibt: „Die Erntemaschine hat alle von Ihnen gemachten Behauptungen erfüllt. Mit Hilfe eines Mannes habe ich über 100 Acker Mais und Kafferkorn geschnitten und gebunden. Zeugnisse und Katalog mit Abbildung der Erntemaschine frei. New Process Mfg. Co., Salina, Kan. j125,27,29

John Krumm Department Store, Fullerton Ave.

Speziell für Donnerstag, den 28. Juli.

Lonsdale gebleichten Muslin—werth 12½c, mit diesem Koupon........	7½c
Gardinen Swiß — werth 10c, mit diesem Koupon— für..................	4¾c
Monarch Gurken oder Mixed Pickles, die 25c Sorte, mit diesem Koupon.....	15c
Van Camp's Pork and Beans—die 15c Sorte — mit diesem Koupon.........	23c
Babbit's Cleanser — mit diesem Koupon — 2 Büchsen für..................	7c
Wilbur's Cocoa — ½ Pfund Blech-Büchse—mit diesem Koupon..........	16c
Babbit's Naphta-Seife — mit diesem Koupon — 4 Stücke für............	15c

— Mehltheuerung in Frankreich wegen der schlechten Ernten und des Hinaufschnellens des amerikanischen Weizenpreises.

— Fred W. Carpenter, der neue Gesandte der Ver. Staaten bei der marokkanischen Regierung, traf zu Tanger ein.

— Wie aus Hamburg gemeldet, lehnten die Schiffbaugesellschaften die Forderungen ihrer 35,000 Arbeiter auf 10prozentige Lohnerhöhung und 53stündige Arbeitswoche ab, schlugen aber eine Konferenz zwischen beiden Parteien vor.

— Ein Edikt der chinesischen Regierung gibt bekannt, daß die Abdankung von Liangtunjan als Präsident des Auswärtigen Rathes angenommen, und Tsongtschialau, früherer Vizepräsident dieses Rathes, zu seinem Nachfolger ernannt worden ist.

— Der sozialistische „Vorwärts" läßt sich aus Kiel melden, daß eine Meuterei auf dem deutschen Panzerkreuzer „Blücher" während dessen Fahrt nach Norwegen ausgebrochen, das Boot nach dem Hafen zurückgekehrt sei, und 60 bis 80 Meuterer unter starker Bewachung an's Land gebracht worden seien. Schlechtes Essen soll die Veranlassung gewesen sein.

Lokalbericht.

Ein schwerer Tag.

Der Wärmemesser stieg gestern Nachmittag auf 95 Grad.

Ein schwerer Tag war der gestrige für die Bewohner von Chicago, zeigte der Wärmemesser doch von Nachmittags 3 bis 5 Uhr auf 95 Grad. Fünf Todesfälle, die mittelbar oder unmittelbar auf die Hitze zurückzuführen sind, und mehrere Hitzschläge wurden gemeldet.

Die Todten sind:

Palnek Lemar, 42 Jahre alt und 903 Lowell Str. wohnhaft; erlag im County-Hospital einem durch die Hitze erschwerten Herzleiden.

Henry Achubig, 3323 Wallace Str.; übernahm sich beim Schwimmen in der Parklagune an W. 33. Str. und Princeton Ave. und stürzte todt nieder, als er das Land erreicht hatte.

Allen Bertrand, 28 Jahre alt und in Oakland, Kal., ansässig; wurde auf einem Zug der Northwestern Bahn von der Hitze übermannt und starb gerade als der Zug in den Bahnhof an der Wells Straße einlief.

Karl Krueger, 64 Jahre alt und 4149 Roscoe Str. wohnhaft, ein Schreiner; brach bei der Arbeit auf einem Neubau an N. Halsted Str. ohnmächtig zusammen und starb im Alexianer-Hospital.

Leo Kaminski, 32 Jahre alt, Arbeiter und Nr. 2854 West 22. Str. wohnhaft, wurde gestern Mittag an West 12. Str. und S. Ashland Ave. von der Hitze übermannt und starb heute Morgen im St. Antonius-Hospital, ohne vorher wieder zur Besinnung gekommen zu sein.

Von der Hitze übermannt wurden:

Edw. Stone, 28 Jahre alt, 642 W. Madison Str. wohnhaft; brach an W. Monroe und Throop Str. zusammen. County-Hospital.

Frank Mullen, 44 Jahre, 477 W. 25. Place, ein Arbeiter; brach heute an Archer Ave. und Broad Straße bewußtlos zusammen. Nach seinem Hause geschafft; Zustand besorgnißerregend.

Ein Schuldspruch.

Die Knebelung und Beraubung chinesischer Wäscher an S. Ashland Ave.

Die Geschworenen, vor denen in Richter Dupuys Gerichtssaal im Kriminalgericht der 23jährige Chas. Straylow, Otto Polauski und Steve Novak wegen Knebelung von Chinesen in der Wäscherei 5134 S. Ashland Ave. und Beraubung der Leute unter Bedrohung mit Mordwaffe prozessirt wurden, erklärten die Angeklagten heute für schuldig. Das erste Urtheil war lückenhaft abgefaßt, weshalb der Richter die Geschworenen anwies, ein neues anzufertigen. Die Angeklagten haben um nochmaligen Prozeß nachgesucht; das Strafmaß wurde daher noch nicht verkündet.

Der Browne-Prozeß.

Wird Montag wieder zur Verhandlung aufgerufen.

Juristisches Geplänkel.

Vertheidigung will die Zuständigkeit des Gerichtshofes beanstanden, ebenso die Zulässigkeit des Abgeordneten Chas. A. White zur Zeugenschaft.

Herr Max L. Wolff, erster Hilfsvorsteher der Kanzlei des Kriminalgerichts, erhielt heute Vormittag von Richter Kersten den Auftrag, zweihundert Juryhkandidaten besonders ausloosen zu lassen für die Neuverhandlung der gegen den Abgeordneten Lee O'Neil Browne von Ottawa vorliegenden, auf Bestechung lautenden Anklage. Er hat diesen Auftrag ausgeführt und im Laufe des Nachmittags sowohl der Vertheidigung, wie der Staatsanwaltschaft eine Liste der gezogenen Namen zugehen lassen. Ueber deren Träger lassen nun beide Seiten Erkundigungen einziehen. Hundert von den ausgeloosten Kandidaten sollen am Mittwoch, dem 3. August, antreten, die zweiten Hundert, am Freitag, dem 5. August.

Neue Winkelzüge.

Der Beginn der Neuverhandlung des Prozesses ist auf nächsten Montag, den 1. August, anberaumt, und dabei soll es auch bleiben. In die eigentliche Verhandlung des Falles aber, welche mit der Auswahl der Geschworenen ihren Anfang nimmt, wird nicht vor Mittwoch eingetreten werden können. Das hat sich bei einer kurzen Vorverhandlung herausgestellt, die heute vor Richter Kersten stattgefunden hat. Als Vertreter des Angeklagten hatten sich dazu die Anwälte Wm. S. Forrest und P. H. O'Donnell eingefunden, die Staatsanwaltschaft vertrat Hilfs-Staatsanwalt Lundgren. Vertheidiger Forrest setzte dem Richter auseinander, daß er vor Beginn der Verhandlung verschiedene Einwände gegen die Anklage vorzubringen und Anträge zu stellen beabsichtige, deren Erledigung mindestens zwei Tage lang in Anspruch nehmen würde; es würde deshalb keinen Zweck haben, die Juryhkandidaten schon vor Mittwoch nach dem Gericht zu bemühen.

Er würde, sagte Herr Forrest, von Neuem die Zuständigkeit der Gerichte von Cook County beanstanden und würde ferner dagegen Einspruch erheben, daß der Abgeordnete Charles A. White, der im Interesse der Lorimer'schen Senatskandidatur von dem Angeklagten bestochen worden zu sein behauptet, als Zeuge zugelassen werde. Schließlich würde er dann auch noch verlangen, daß von vornherein bestimmt werde, es dürfe kein Zeugniß vorgebracht werden, das auf die angebliche Vertheilung des angeblichen Budelfonds („Jackpot") Bezug habe.

Herr Lundgren meinte, der zweite und der dritte Einwand könnten doch auch im Verlaufe der Verhandlung erhoben und erledigt werden, der Richter stimmte aber dem Vertheidiger zu, welcher es für zweckmäßiger hielt, alle diese Punkte von vornherein zu erledigen, und weil darüber in der That wohl zwei Tage vergehen würden, so soll die erste Partie von Juryhkandidaten erst für Mittwoch nach dem Gericht bestellt werden.

Die drei Einwände.

Was nun die drei von der Vertheidigung angekündigten Einwände anbetrifft, so ist der in Bezug auf die Zuständigkeit der Gerichtshöfe von Cook County bereits vor Richter Barnes und nachher noch einmal vor Richter Scanlan gestellt worden. Er wurde von beiden Herren abgelehnt, und wenn die Vertheidigung ihn nun doch wiederholt, so thut sie's nur, um einen weiteren Grund für eine etwanige Appellation zu haben.

Aussagen in Bezug auf den „Jackpot" an sich hat schon Richter Barnes nicht zugelassen; die Staatsanwaltschaft wird sich deshalb auch jetzt wieder darauf beschränken, die Budel-Auftheilung zu erwähnen in Verbindung mit der Angabe des White, daß Browne, als er ihm im Briggs House die zweite Rate des „Lorimergeldes" auszahlte, davon gesprochen habe, er müßte nun nach St. Louis reisen, um auch den Anderen das Geld zu bringen, auf das sie kraft ihrer Dienste Anspruch hätten.

Welche Gründe Herr Forrest dafür vorzubringen beabsichtigt, daß White nicht zur Zeugenschaft zugelassen werden sollte, darüber scheinen vorderhand alle Nichteingeweihten völlig im Unklaren zu sein.

Die Hand des Elends. — Wenn die Hand des Elends niemals auf Ihren Schultern geruht hat, dann sind Sie in der That einer der Glücklichsten auf Gottes Erdboden. Es thut indessen keinen Schaden, wenn man über ein wirklich zuverlässiges Hausmittel unterrichtet ist — ein Mittel, welches zeitbewährt und zeiterprobt ist. Wir verweisen speziell auf das alte Kräuter-Heilmittel, Forni's Alpenkräuter, angefertigt von den Pionier-Herstellern von Hausmittel, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Avenue, Chicago, Ill. anz

Ein Berieselungskongreß.

Morgen, Donnerstag, wird im La Salle Hotel die erste Zusammenkunft der „Chicago Irrigation Association" stattfinden, einer Vereinigung, welche es sich zur Aufgabe machen will, die Eroberung von Oedländereien für die Kultur zu fördern. Man erwartet gegen 200 Theilnehmer, darunter Gouverneur Deneen, den Ackerbauminister Wilson und verschiedene Bundessenatoren.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Busse & Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. A. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Saichert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Stine & Co., 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ladisch, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1301 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
J. A. Topf, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Avenue, Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 863 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenbetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
C. P. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Granville Pharmacy, 6172 Evanston Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Richard Linke, 1457 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. E. Bangert, 3225 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave. Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
J. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1300 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto J. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor W. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Miesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
C. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1327 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Jelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroetzel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Carl Gruener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave.
B. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Poll Straße.
Dr. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. E. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
E. S. Bernard, 1055 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1301 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Graßly, 300 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1542 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleck, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. F. Naeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ottenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Banse, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 938 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
R. J. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Str.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
T. E. Walborn, 3053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 72. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleſey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
A. Schleizer, 1124 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Rutson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 64 York Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowey, 11329 Fulton Ave., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	26. Juli.
Weizen—					
Juli	1.07¾—⅞	1.08	1.07¼	1.07½	1.08⅛
Sep	1.04⅞—½	1.04⅞	1.03½	1.03¾—⅞	1.04⅞—1.05
Dez	1.06⅜—½	1.06¾	1.05¾	1.06	1.07⅛—¼
Mai	1.10¼—½	1.10⅝	1.09½	1.09¾	1.10⅞
Mais—					
Juli	.64½	.64½	.64⅛	.64½	.64⅛
Sep	.65¾—66¼	.66¼	.65⅛	.65½—⅝	.65⅞—66
Dez	.64½—¾	.64¾	.63⅝	.65	.64⅛—¼
Mai	.65¾—66¼	.66¼	.64⅞	.65¼—⅜	.65⅝
Hafer—					
Juli	.40½	.40½	.40	.40¼	.41
Sept	.39⅜—¼	.39⅜	.38½—⅝	.38¾	.39⅜
Dez	.40⅜—¼	.40½	.39½	.39¾—⅞	.40½
Mai	.42¾—43	.43	.42	.42⅛	.42¾
Gepökl. Schweinefleisch—					
Juli	....	....	....	....	25.85
Sept	22.25	22.30	22.17½	22.25	22.02½
Okt	....	....	....	....	21.55
Jan	18.25	18.30	18.25	18.25	18.25
Schmalz—					
Juli	....	....	....	....	11.87—90
Sept	11.85	11.90	11.82½	11.90	11.80
Okt	11.77½	11.80	11.72½	11.77½	11.67—70
Nov	11.50	11.50	11.45	11.47½	11.40
Jan	10.42½	10.42½	10.40	10.42½	10.35
Rippchen—					
Juli	....	....	....	....	12.22½
Sept	11.67½	11.67—70	11.62—65	11.67—70	11.60
Okt	11.22—25	11.25	11.17½	11.22½	11.60
Jan	9.40	9.40	9.35	9.37½	9.32½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 241,600, von Mais auf 216,250, von Hafer auf 340,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 33,700 Bushels Weizen, 351,350 Bushels Mais und 247,300 Bushels Hafer.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an **Dr. WEISS**, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23jl*3

Schlechtes Geschäft.

Julius Aaron, ein Nr. 7007 Dearborn Ave. wohnender 32 Jahre alter Mann, angeblich Bruder eines bekannten Kommissionshändlers an der S. Water Str., bekannte sich heute schuldig, von der Firma Crutchfield & Woolfolk, Nr. 97 S. Water Str., unter der Angabe, Agent von L. Cohen & Co., Nr. 171 S. Water Str., zu sein, 25 Kisten Zitronen erlangt zu haben. Er hatte die Frucht an ein Hotel auf der Nordseite verkauft. Stadtrichter Himes überantwortete Aaron den Großgeschworenen.

— „Sich selbst treu bleiben" heißt, in die Praxis übersetzt, bei den meisten Menschen nichts anderes als: immer wieder dieselben Fehler machen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephon: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Politisch todt.

Das Sprichwort, „Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande", hat für die amerikanische Parteipolitik keine Giltigkeit. Die erste Vorbedingung für Erfolg in der praktischen Politik ist die Unterstützung des Heimath=Bezirks, bezw. der heimischen Ward, des County, des Staates, in dem der Betreffende wohnt. Der politische Streber muß zuerst in seinem eigenen Wahlbezirk als ein Licht, bezw. eine Macht gelten, wenn er hoffen will, einen größeren Einfluß auszuüben, zu größerer Macht und höherer Stellung zu gelangen. Gelingt es ihm dann, in weiteren Kreisen eine hervorragendere Rolle zu spielen, so wird dadurch allerdings seine Stellung zu Hause ganz bedeutend gestärkt, nicht allein weil er damit in die Lage kommt, seine Getreuen besser belohnen zu können, sondern auch weil man stolz ist auf den „großen Sohn" und ein sehr großer Theil der Wählerschaft, in Ermangelung eines sachlichen Urtheils, allemal für den bekanntesten Namen stimmt. Es muß demzufolge sehr schwer fallen, einen Politiker von großem nationalen Rufe in seiner Heimath zu schlagen, dafür muß aber auch der größte als abgethan gelten, wenn er schließlich zu Hause eine entscheidende Niederlage erleidet.

Wenn das zutrifft, dann darf man wohl sagen, Herr William Jennings Bryan hat seine Rolle endgiltig ausgespielt. Denn die Verwerfung der County Option=Planke, die er zu **seiner** Planke gemacht hatte; für die er mit all' seiner glänzenden Beredtsamkeit und Begeisterung eintrat, und deren Schicksal er damit selbst zum Prüfstein seines Einflusses gemacht hatte, durch die überwältigende Mehrheit von 449 Stimmen bei einem Gesammtvotum von 647 Stimmen zeigte, daß sein Einfluß, wo sich's um wichtige Fragen handelt, gleich Null wurde. Man meldet: Die Demokraten von Nebraska entrissen Herrn Bryan die Führerschaft im Staate. Sie thaten mehr. Sie kündigten ihm jeglichen Einfluß, gaben zu erkennen, daß Herr Bryan in der demokratischen Partei seines Heimathsstaates nichts mehr gilt und warfen ihn damit zu den politisch Todten.

Von den Todten soll man nur Gutes reden und der Eselstritt für den todten Löwen steht in gebührender Verachtung. Bryan war aber politisch niemals ein Löwe, wenigstens kein demokratischer. Er ist niemals ein wirklicher Demokrat gewesen und hat seinen Aufstieg zu nationaler politischer Höhe nur seiner glänzenden Rednergabe zu verdanken, die es verstand, schillernde populistische Seifenblasen so köstlich und vielversprechend hinzustellen, daß die sogenannten demokratischen Massen von ihrer Begehrlichkeit geblendet wurden, ihm zujauchzten und nachliefen und es gar nicht merkten, daß sie dabei von der demokratischen Straße ganz abkamen und in den Sumpf des inneren Widerspruchs und der Grundsatzlosigkeit gelangten. Daß er dann so lange die Führerschaft behalten konnte, erklärt sich daraus, daß es allemal sehr viel leichter ist, in den Sumpf hinein= als herauszukommen, und daß die Wegspur fehlt und der Verirrte sich besonders leicht von Irrlichtern täuschen läßt.

Wenn man von Bryan sagt, daß er niemals ein wirklicher überzeugungstreuer Demokrat war, muß man auch sagen, daß er sich selbst getreu blieb. Denn sein endlicher und wohl endgiltiger Sturz ist unmittelbar herbeigeführt worden dadurch, daß er abermals einen im schärfsten Widerspruch zu den demokratischen Grundsätzen stehenden Gedanken zu seinem Haupt=Issue machte. Bryan hatte sich offen zum Prohibitionismus bekannt und forderte die Aufnahme einer scharfen County Option=Planke in die Platform der Demokratie Nebraskas. Er hoffte offensichtlich, von der Prohibitionswoge wieder in den nationalen Sattel gehoben zu werden, wie er seiner Zeit durch Ausnutzung der populistischen Geldverschlechterungswoge, — des Verlangens nach billigem Geld — zur nationalen Führerschaft gelangt war, und vor ein paar Jahren hoffte, mit Hilfe der Verstaatlichungsschwärmerei, durch seine Befürwortung der Verstaatlichung der Eisenbahnen, seinen Einfluß zu befestigen. Aber es ging ihm diesmal ähnlich wie damals — er kam etwas zu spät. Die prohibitionistische Strömung hatte schon ihren Höhepunkt überschritten, als er sein Schiffchen in sie hineinlenkte, nur erkannte er es nicht rechtzeitig genug, um den Rückzug anzutreten und sich salviren zu können, wie damals in der Eisenbahn=Verstaatlichungsfrage — und jetzt sitzt er auf dem Trockenen.

Herr Bryan gibt nicht zu, daß er „down and out" ist. Er erklärt im Gegentheil, noch lange Jahre in der Politik bleiben und in der Arbeit der demokratischen Partei hilfreiche Hand leisten zu wollen. Das wird ihm aber nicht viel nützen. Es ist durchaus unwahrscheinlich, daß ihm die Demokraten Nebraskas, nachdem sie sich einmal von seiner Führerschaft befreit haben, ihm wieder irgend welchen Einfluß zugestehen werden, und damit ist's gewiß, daß Bryan sich über kurz oder lang ganz von der Demokratie lossagen wird. Denn er war, wie gesagt, ihr immer fremd und — wo ein Bryan nicht „führen" kann, spielt er nicht mit.

Stahltrust und Aktienmarkt.

Der große Stahltrust hat gestern seinen Ausweis für das letztverflossene Jahresviertel (April, Mai, Juni) veröffentlicht, und dieser Ausweis ist über alles Erwarten günstig ausgefallen. Vorläufige Meldungen aus Pittsburg stellten einen Reingewinn von 35 bis 36 Millionen Dollars in Aussicht. Die allerhöchsten Schätzungen gingen auf 38 bis 39 Millionen Dollars. Thatsächlich beträgt der Gewinn laut des nun vorliegenden amtlichen Berichtes reichlich 40 Millionen ($40,170,960); eine Ziffer, die für den entsprechenden Zeitraum selbst im Jahre 1907, dem großen geschäftlichen „Buhm"=Jahre, nur um wenige Millionen übertroffen worden ist. Im Vergleich zum ersten Viertel des gegenwärtigen Jahres ist eine Zunahme von 2½ Millionen zu verzeichnen; im Vergleich zum entsprechenden Viertel des Vorjahres eine Zunahme um fast 11 Millionen, und im Vergleich zum entsprechenden Viertel des Jahres 1908 (in welchem das Stahlgeschäft wie alle anderen Geschäfte unter den Nachwehen der Ende 1907 eingetretenen Bank= und Finanzkrisis litt) eine Zunahme sogar um 20 Millionen.

Trotzdem haben am selben gestrigen Tage die Stammaktien des Trusts (Nennwerth $100) an der New Yorker Börse ihren seit Jahresfrist niedrigsten Stand erreicht. Im Vorjahr waren sie bis auf 94⅞ gestiegen. Noch zu Anfang des gegenwärtigen Jahres haben sie auf 91 gestanden. Seither sind sie tiefer und tiefer gesunken: auf 80, auf 70, dann unter 70, bis sie am Montag auf 64 und gestern sogar bis auf 61¼ gefallen sind, trotz einer Verzinsung von 5 vom Hundert, so daß, wer die Aktien zu dem gestrigen Preise kaufte, thatsächlich über 8 v. H. auf den Kaufpreis erhält.

Daß die Veröffentlichung des Ausweises erst (wie üblich) nach Schluß der Börsenstunde erfolgte, kann dem stattgehabten Kurssturze nicht zur Erklärung dienen. Ob auch das große Publikum und vielleicht auch die Mehrzahl der thätigen Börsenmakler nicht wußte, wie der Bericht ausfallen würde, so gab es doch daneben Leute genug, die es gewußt haben. Alle Direktoren und leitenden Beamten des Trusts müssen es gewußt haben. Und da alle diese Leute mehr oder weniger entweder selbst an der Börse spekuliren oder doch Beziehungen haben zu Leuten, die mit der Aktienspekulation sich befassen, so ist nicht ersichtlich, warum angesichts des bereits vorhergegangenen großen Preisniederganges nicht der zu erwartende günstige Bericht die Nachfrage nach den Aktien gesteigert und den Preis in die Höhe getrieben hat. Ist das Geschäft des Trusts so gut, wie der Bericht es darstellt, und ist Aussicht vorhanden, daß es weiter so bleiben oder noch besser werden wird, so mußten die Trustaktien als geradezu verlockende Kapitalanlage erscheinen.

Und nicht nur Das. Man hat sich daran gewöhnt — und die Gewöhnung hat ihre Berechtigung — die Lage des Stahlgeschäfts als kennzeichnend für die gesammte Geschäftslage zu betrachten. Das Stahlgewerbe liefert Material zur Verarbeitung für unzählige andere Gewerbe. Es ist deshalb abhängig von diesen anderen. Die anderen Geschäfte müssen gut gehen, damit das Stahlgeschäft gut gehe. Und geht das Stahlgeschäft schlecht, so ist das nur dadurch erklärlich, daß auch die anderen schlecht gehen. Man sollte daher annehmen, daß die Börse, die alles „diskontirt", alles vorwegnimmt, auch den günstigen Bericht des Stahltrusts „diskontiren" würde durch gesteigerte Nachfrage nicht bloß nach Stahlaktien, sondern auch nach allerhand anderen Aktien.

Wie jeder Leser der Börsenberichte weiß, ist das gerade Gegentheil geschehen. Alle Aktien sind gefallen, Industrieaktien sowohl wie Eisenbahnaktien. Alle sind sie seit Monaten gefallen und sind in den jüngsten Tagen noch ganz besonders gefallen, bis gestern der Kurssturz in eine förmliche Panik ausartete. Im Laufe des einen Tages sind Preisrückgänge von 3 bis 12 v. H. erfolgt, nach, wie gesagt, schon monatelang vorhergegangenem Rückgange. Selbst die allerbesten Papiere sind nicht verschont geblieben. So schlossen z. B. gestern Aktien der Chicago & Northwestern („gilt edged") zu 138, während sie im Vorjahre 198 und in früheren Jahren noch höhere Preise erreicht hatten. St. Paul=Aktien schlossen zu 116, gegen 165 im Vorjahr. Noch viel größer ist im Verhältniß die Einbuße an nicht so hochklassigen Eisenbahnwerthen, während Industrie=Aktien im Großen und Ganzen verhältnißmäßig noch mehr als die Eisenbahnwerthe gelitten haben. Aktien der „American Locomotive Co." z. B., im Vorjahre mit 69 bezahlt, wurden gestern zu 29 verkauft.

* * *

Was das Alles zu bedeuten hat, muß die Folge lehren. Vorläufig hat der günstige Ausweis des Stahltrusts die Stimmung an der Börse einigermaßen verbessert, so daß die ersten Verkäufe heute zu etwas höheren Preisen erfolgten. Ob die Besserung Bestand haben wird, bleibt abzuwarten. Die allgemeine Lage, wie sie in der derzeitigen geschäftlichen Thätigkeit sich darstellt, ist jedenfalls nicht besonders ermuthigend. Selbst der Ausweis des Stahltrusts verliert bei näherer Betrachtung. Es zeigt sich, daß der verbesserte Reingewinn nicht sowohl verbessertem Geschäftsgange, als verbesserten Geschäftsmethoden zu danken ist. So wohlorganisirt ist der Stahltrust und so großer Vortheile erfreut er sich, daß er an jeder Tonne Stahl bedeutend mehr als seine schwächeren Mitbewerber verdient. Er hat nunmehr seinen Reingewinn vergrößert trotz Abnahme im Umfange des Geschäfts. Seine Anlagen sind und waren in den letzten Monaten nur noch zu etwa 70 v. H. ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt. Und die Zahl der unausgeführten Bestellungen hat sich am Ende des verflossenen Vierteljahres nur auf 4,257,000 Tonnen belaufen, gegen 5,402,000 Tonnen zu Beginn des Vierteljahres.

Die Eisenbahnen, des Stahltrusts Hauptkunden, sind aus bekannten Gründen gezwungen, neue Anlagen und Neuanschaffungen zu beschränken, worunter natürlich auch die Lokomotivenfabriken leiden, die „Car"=Fabriken und zahlreiche andere Gewerbe. Die Ernteaussichten sind schlecht, soweit Sommerweizen in Betracht kommt, und sind noch sehr zweifelhaft in Bezug auf Welschkorn, die Hauptgetreidefrucht des Landes. Die trockene Gluthhitze der letzten Wochen hat da sehr ernsthafte Befürchtungen erweckt. Dazu die Unsicherheit in Bezug der vom Bundesobergericht zu erwartenden, wiederholt verschobenen Entscheidungen, bei denen es sich um die Gesetzlichkeit *thatsächlich aller bestehenden*, gewöhnlich als „Trusts" bezeichneten größeren Geschäftsorganisationen handelt. Ob diese Organisationen in der bisherigen Weise werden weiter bestehen können oder ob und wie sie sich umzugestalten haben werden, ist eine Frage, die begreiflicherweise, so lange sie nicht gelöst ist, zu allerhand Besorgnissen führt und abschreckt vor mancherlei Unternehmungen, die man sonst in Angriff nehmen würde. Alles in Allem also Ungewissenheiten und Bedenklichkeiten genug, um es erklärlich zu machen, wenn auch weiterhin die geschäftliche Thätigkeit sich eines langsamen, vorsichtigen Tempos befleißigt.

Es ist wirklich nicht nöthig, Euch gewisser Speisen zu enthalten, weil der Magen krank ist. Stärkt ihn sofort und helft der Verdauung durch einen Kursus von

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS.

Landstraßenbau.

Die Wegeverhältnisse auf dem Lande sind in den Vereinigten Staaten nach wie vor die denkbar ärmlichsten, und kaum in einem anderen Lande mit so hoch entwickelter Kultur finden sich so schlechte Landwege, wie bei uns. Zur Entschuldigung dessen kann ja, wenigstens theilweise, angeführt werden, daß bei der ungeheuren Ausdehnung des Landes die Kultur zu schnell und zu sprunghaft vorgedrungen ist, um schon jetzt auch ein so tadelloses System ausgebauter Wege zu besitzen, wie es beispielsweise Deutschland in seinen „chaussirten" und Holland in seinen mit Backsteinen gepflasterten Landstraßen aufweisen kann. Dennoch macht sich heute der Mangel an guten Landwegen auch in unserem Lande bei dem Verkehr zwischen Stadt und Land und namentlich in der Vertheuerung der Transportkosten bei der Vermarktung der Ernte in so unangenehmer Weise bemerkbar, daß nothgedrungen sowohl die Behörden wie die Bevölkerung selbst in der raschen und zufriedenstellenden Lösung des Landstraßenproblems eine der ernstesten Aufgaben erblicken.

Soll in einem modernen Kulturlande ein den Landesverhältnissen angepaßtes System guter, befestigter Landstraßen hergestellt und unterhalten werden, so bildet neben der erforderlichen technischen Ausarbeitung und Durchführung desselben eine zweckentsprechende Landesgesetzgebung die erste Voraussetzung dafür. Durch Landesgesetz muß festgesetzt werden, wann, wo und wie öffentliche befestigte Wege gebaut und unterhalten werden sollen. Denn der Landstraßenbau und die Unterhaltung der Wege kosten Geld. Das wissen auch die Herren Landonkel sehr gut, und, da sie in den Staatslegislaturen durchweg die Kontrole ausüben, sind zur Zeit noch die Aussichten schlecht, daß in den einzelnen Staaten in absehbarer Zeit ein gutes Staatswegebaugesetz zur Annahme gelangen wird. Denn durch ein solches Gesetz müßte auch die Steuerumlage für die Aufbringung der Wegebaugelder regulirt werden, und alle „Taxes" scheut der Farmer mehr wie irgend etwas sonst. Er bedenkt hier im Augenblicke nur die baaren Steuergelder und nicht den großen Nutzen, welchen er fortgesetzt direkt und indirekt aus guten Wegen zieht. Zwar haben wir bereits lokale Umlagen zur Aufbringung der Gelder für Wegebau; und wenn die so aufgebrachten Summen z. B. im Staate Illinois auch jährlich etwa 6 Millionen Dollars ausmachen, so ist dabei doch zu beachten, daß der größte Theil davon nur für Brückenbau verausgabt und ein weiterer Theil aus Mangel an Sachkenntniß „verpulvert" wird.

Denn wirkliche Sachkenntniß ist beim Wegebau zum mindesten ebenso nothwendig, wie Geld. Fast überall im Lande liegt der ganze Wegebau noch in den Händen der sogenannten Wegemeister. Diese werden von den lokalen Behörden ernannt, sie ziehen, nach Gutdünken und fast immer ohne jegliche technische Kenntniß vom Wegebau, die anliegenden Grundeigenthümer zur Wegeaufbesserung heran; und was diese sogenannte Wegeaufbesserung bedeutet, geht schon daraus hervor, daß in der Regel Monate lang Fußgänger wie Fuhrwerke im großen Bogen den „aufgebesserten" Strecken" ausweichen. Freilich besitzen wir z. B. im Staate Illinois eine „State Highway Commission", die als Zentralstelle für technische Auskunftsertheilung in Wegebaufragen gedacht ist; die Erfolge ihrer Thätigkeit scheinen aber mehr auf dem Papier, den so und so viel tausend Bulletins, die alljährlich durchs Land flattern, zu stehen als in der Praxis zum Ausdruck zu kommen. Hätte diese Behörde auch noch ein gesetzliches Exekutivrecht, würde sie eine viel gedeihlichere Arbeit verrichten können.

Im Ackerbauamt zu Washington besteht auch schon seit mehreren Jahren ein Zweigbüro für Wegebau. Die Thätigkeit desselben hat im wesentlichen darin bestanden, gewissermaßen als Anschauungsunterricht in den verschiedenen Theilen des Landes befestigte Kunststraßen anzulegen. Obgleich aber in mehr wie 30 Staaten solche Kunststraßen nun bereits auf die kurze Strecke von durchschnittlich nicht einer ganzen Meile Länge gebaut sind, kann doch nicht behauptet werden, daß ein wirklicher allgemeiner Erfolg damit erzielt wäre. Zu erwarten wäre er auch kaum, sicherlich nicht so lange, als keine wirksame Gesetzgebung besteht, durch die es den einsichtigeren Leuten ermöglicht wird, den Ausbau befestigter Wege unter sachverständiger technischer Leitung, sowie die Aufbringung der erforderlichen Geldmittel durch Steuerumlage zu erzwingen.

Unterdessen arbeiten die Kulturländer der alten Welt, welche sämmtlich eine ausreichende Wegebaugesetzgebung haben, rüstig und unter Austausch der in den verschiedenen Gegenden gemachten Erfahrungen am weiteren Ausbau und an der Verbesserung ihres Straßensystems weiter. Am 31. Juli beginnt in Brüssel der zweite Internationale Wegebau=Kongreß, zu dem mehrere Tausend Delegaten erwartet *werden. Eine der interessantesten und* wichtigsten Debatten wird der Meinungsaustausch darüber bringen, wie am wirksamsten der Zerstörung befestigter Kunststraßen durch die staubauffaugende Thätigkeit der luftgefüllten Automobilreifen vorgebeugt werden kann, eine Frage bekanntlich, die für die Erhaltung unserer Erd=Landstraßen von noch viel weitgehenderer Bedeutung ist.

Die Gefahr des Fliegens.

Aus Paris wird vom 4. Juli geschrieben: Als der siebente „Zeppelin" auf den Bäumen des Teutoburger Waldes hing, ließen sich die französischen Flugkünstler über die Lehren dieses Unfalls interviewen. Sie erblickten in ihm eine erneute Verurtheilung der Lenkballons und jedes Systems „leichter als die Luft". Lauter als je verkündeten sie ihr Dogma, daß nur das „plus lourd que l'air" im Reich der Lüfte selbstherrlich regieren könnte. Gebt uns die Geldmittel große Apparate für zehn Personen zu bauen und ihr werdet sehen, was wir leisten. Der Virtuos und Propagandist des Eindeckers ist leider rasch Lügen gestraft worden. Der Todessturz Wachters in Reims hat bewiesen, daß die Flugmaschine so wenig vor meteorologischen Ueberraschungen gesichert ist, wie der Lenkballon starren oder unstarren Systems. Noch sind die Ursachen des Unglücks nicht genau ermittelt. Hat Wachter den Motor zu früh oder zu spät abgestellt, ist er in einen Wirbel oder in einen senkrechten Luftstrom gerathen? War der Stoff des wiederholt durchnäßten und getrockneten Apparates brüchig geworden? Der Unfall scheint jedenfalls der lehrreichste von allen zu sein, welche die Fliegekunst bisher zu verzeichnen hat. Vielleicht fördert die eingeleitete Untersuchung Lehren für die Zukunft zu Tage. Vorläufig sieht es aus, als ob das Fliegen mit Aeroplanen eine individuelle Kunst bleiben soll. Ein Lenkballon vermag sich allein zu bewegen, wenn die Schrauben zu wirbeln beginnen. Ein Flugapparat bedarf der helfenden Geschicklichkeit des Lenkers, der mit jedem Sinne und mit jedem Gliede angespannt arbeitet. Es gehört sogar ein sechster Sinn dazu, der Gleichgewichtssinn, oder doch eine Verfeinerung des Gefühlssinnes, ähnlich der Verfeinerung des Ortssinnes der Brieftauben. Gelingt es, das Gleichgewicht selbstthätig herzustellen, dann wird die Aufgabe des Lenkers erleichtert. Aber ein rein mechanisches Verfahren wird damit kaum erreicht sein. Solange die tückischen Luftströmungen urplötzlich eingreifen können, hängt das Schicksal des Fliegers von seiner Geistesgegenwart, seiner augenblicklichen Entschlußkraft ab. Die kann keine Wissenschaft lehren, dazu gehört ein besonderes Talent wie zum Malen oder zum Kriegführen. Dieser persönliche Antheil am Fliegen muß jedenfalls erheblich vermindert werden, wenn die Fliegemaschine ein allgemein zugängliches Fahrzeug werden soll. Und dieser technische Fortschritt darf auch nicht mehr lange auf sich warten lassen. Denn bis jetzt hat der Aeroplan viel mehr Menschenleben gefordert, als das lenkbare Luftschiff. Das ist immer noch ein Grund, „dem schwerer als die Luft" nicht so rasch den Vorzug zu geben.

Eine 600 Jahre alte Uhr.

Im Dom von Exeter ist nun durch den Bürgermeister die alte astronomische Uhr feierlich wieder in Gang gesetzt worden, die seit Jahrhunderten die Stunden der Andacht und der kirchlichen Verrichtungen anzeigte. Der ehrwürdige alte Zeitmesser, der jetzt auf einem mächtigen Eichengestell in einer Seitenkapelle seinen neuen Platz gefunden hat, ist im Jahr 1317 hergestellt worden. Ursprünglich stand er am Hauptschiff. Die Uhr gilt als die älteste ihrer Art in England; vor dem Transport an ihren neuen Standplatz wurde sie von einem hervorragenden Fachmann des Uhrmachergewerbes sorgsam geprüft und reparirt.

Der Koran und die Thiere.

Gerade das Gebot des Korans, das seinen Gläubigen das Mitleid mit den Thieren zur Pflicht macht, verursacht die unseren Barmherzigkeitsgefühlen hohnsprechende Art, mit der eben jetzt bei der Ausrottung der Konstantinopler Hunde verfahren wird. Vielleicht würden die Jungtürken, wenn sie nicht auf die Empfindungen der Alttürken Rücksicht zu nehmen hätten, mit Kugel und Gift gegen die Hunde vorgehen, allein nach alter Auslegung des Korangebotes darf kein Thier ohne Noth getödtet werden. Diese seit Jahrhunderten eingewurzelte Auffassung hat zur Folge, daß die Mohammedaner, im Gegensatz zu Andersgläubigen, nicht den geringsten Sinn für eine rasche Beendigung der Qualen langsam hinsterbender Thiere haben. Was geboren wurde, wird nicht gewaltsam umgebracht. Junge Katzen werden nicht, wie häufig bei uns, unmittelbar nach der Geburt ertränkt, sondern man setzt den ganzen Wurf aus, auf daß er zu Grunde gehe. Pferde, die zu nichts mehr taugen, bekommen nicht den Gnadenstoß, sondern werden nach irgend einer Wüstenei gebracht, und dort ihrem Schicksal überlassen. Man kann dieses Verfahren heute sogar noch in den bereits unter christlicher Herrschaft stehenden Theilen des Balkans beobachten, so sehr hat sich der mohammedanische Brauch auch in der christlichen Bevölkerung eingebürgert. Die Methode, die uns mit Entsetzen erfüllt, entspringt also nicht irgend einer Laune, sondern fußt auf einer von der unserigen gänzlich verschiedenen Auffassung der Pflichten des Menschen gegenüber den Thieren. Ebenso wie uns die türkische, ist den Türken unsere Methode ein Greuel. Es sind da zwei Gefühlswelten vorhanden, zwischen denen ein Ausgleich kaum zu finden ist.

Lokalbericht.

Bissige Hunde.

Wieder zwei junge Leute angefallen und zerfleischt.

Vor der Mutter Augen.

Zwillinge von Lokomotive in die Luft geschleudert und ein Kind getödtet. — Theerexplosion kostet Frank Biegler das Leben.

Von einem Knuth Heß, 2826 Armitage Ave., gehörigen Bullenbeißer wurde der siebenjährige Geo. Schumacher, 3118 Fullerton Ave., vor der Heß'schen Wohnung in die Hüfte gebissen.

Den achtzehnjährigen Gilbert Roß, 3621 Richmond Str., biß ein John Kinnell, 3507 Nord Whipple Str., gehöriger Hund heute in das linke Bein, als Roß im Kinnell'schen Hause Milch ablieferte.

Sah ihr Kind sterben.

Frau Peter Montrello von Hammond, Ind., fuhr zehn Meilen östlich von dort gestern Nachmittag mit ihrem Kinderwagen auf das Geleise der Eriebahn und unmittelbar vor einen Personenzug. Von diesem wurde das Wägelchen mit den beiden kleinen Insassen 75 Fuß weit fortgeschleudert. Von diesen, ein Jahr alten Zwillingen der Frau, spielte Guido ganz unverletzt im Sande, sein Brüderchen, Joseph, war aber todt. Die Mutter ist infolge des Vorfalles sehr schwer erkrankt.

Von siedendem Theer verbrannt.

Durch die Explosion eines mit siedendem Theer gefüllten Bottichs in dem Fabrik= und Stallgebäude der Biegler Roofing & Tar Co., 2743 N. Rockwell Str., erlitt gestern gegen Abend der sechzehnjährige Sohn des Präsidenten der Gesellschaft, Frank Biegler jr., so schwere Brandwunden, daß er kurz darauf im norwegischen Diakonissen=Hospital starb. Der 40 Jahre alte F. M. Kemp, ein Arbeiter, 2308 N. Maplewood Ave. wohnhaft, ringt im gleichen Hospital mit dem Tode. Die Frauen A. Armbuster, 2746 N. Maplewood Ave., und Anna Bitter, 2744 N. Maplewood Avenue, erlitten, namentlich erstere, schmerzhafte Brandwunden, als sie mit Tüchern und Decken die Flammen an Bieglers Kleidern erstickten.

Infolge der Explosion war die siedende Masse nach allen Seiten gespritzt, und dabei waren Kemps Kleider in Brand gerathen. Auf seine Hilferufe kam Biegler aus der Geschäftsstelle, wo er arbeitete, hinzu, und auch seine Kleider fingen Feuer. Kemp lief auf die Straße und rollte sich auf dem Boden, bis die Flammen erstickt worden waren. Der junge Biegler rief von einem Hinterfenster laut um Hilfe. Die beiden Frauen eilten ohne weiteres Besinnen herbei und nahmen sich des Unglücklichen an. Seine Brandwunden waren aber so schwer, daß er nach einer qualvollen Leidensstunde ihnen erlag. Inzwischen war die Feuerwehr eingetroffen, sie vermochte aber nur zwei Pferde zu retten, wobei Kapt. Pottoß am rechten Fuß verletzt wurde. Zwei andere Pferde verbrannten. Das zweistöckige Gebäude wurde völlig zerstört, auch ein werthvoller Kraftwagen. Die Firma veranschlagt ihren Verlust auf $15,000. Die Familie Biegler wohnt in Park Ridge.

Opfer des Sausekollers.

Mit, wie Augenzeugen versichern, rasender Geschwindigkeit fuhr gestern Abend ein Kraftwagen, in dem vier Personen saßen, um die Ecke der Madison Straße und Seeley Avenue und vor einen Straßenbahnwagen von dem das Gefährt umgestoßen und zur Seite geschleudert wurde. Die Insassen fielen auf das Pflaster; von ihnen erlitten der im Postamt in Austin beschäftigte S. C. Higginson und seine Frau schlimme Quetschwunden, ersterer wurde auch innerlich so schwer verletzt, daß er nach der Wohnung von Freunden an der W. Monroe Straße gebracht werden mußte. Jas. Gardiner, 238 N. Pine Ave., Austin, der Fahrer des Kraftwagens, und seine Schwester wurden leichter verletzt. Gardiner mißt dem Motorführer des Straßenbahnwagens die Schuld bei.

Einen Schädelbruch und schwere Verletzungen am Rücken erlitt der 23-jährige John Leightner, ein 23 Jahre alter Schankwärtner aus Detroit, Mich., als er gestern Abend an der State und Congreß Straße von einem Kraftwagen überfahren wurde. Dessen Lenker, Lee Smith, wurde verhaftet. Er soll sehr schnell gefahren sein.

Kind verbrüht.

Der vierzehn Monate alte Viktor Nieczo wurde gestern Abend dermaßen verbrüht, als er einen Eimer mit siedendem Waschwasser in der elterlichen Wohnung, 1105 W. Erie Str., umstieß, daß er kurz darauf starb.

Ein industrieller Fürst.

Der regierende Fürst zu Schaumburg=Lippe läßt in der Gemeinde Beremend im ungarischen Komitat Barany eine Zementfabrik erbauen, die auf eine Jahresproduktion von 6000 Waggons Zement eingerichtet wird. Die Fabrik wird schon wahrscheinlich im Oktober in Betrieb gestellt werden. Investirt wurden 3 Millionen Kronen.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Johann Hill

nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 73 Jahren, 10 Monaten und 23 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Juli, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 91. Str. und Spaulding Ave., Evergreen Park, mit Kutschen nach der Ev.-Luth. Dreieinigkeits=Kirche, 100. Str. und Oak Ave., und um 1 Uhr von da nach dem First Evangelical Lutheran Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Hill, geb. Jensen, Gattin.
Johann und Karl Hill, Söhne.
Friedericka Abs, Sophia Kraft, Töchter.
Karl Abs, Johann Kraft, Schwiegersöhne.
Louise Hill und Louise Hill, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Urenkeln und Verwandten.

Trocknet eure Thränen ab,
Weinet nicht an meinem Grab,
Denn es muß ja so geschehen,
Denkt, es gibt ein Wiedersehen!

Ruhe sanft! mido

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Wilhelmine Klank

am Montag, den 25. Juli, im Alter von 57 Jahren 7 Monaten 9 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Juli, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 2052 18. Straße, nach dem Concordia=Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margareth Genz, Edward, Alma, Kinder.
Theodore Genz, Schwiegersohn.
Wilhelm, Auguste und Albert, Geschwister.

Christus der ist mein Leben
Sterben ist mein Gewinn;
Ihm will ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todes=Anzeige.

Chicago Stamm 285, U. O. R. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

W. Stolpmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 29. d. M., Nachmittags 1½ Uhr, von W. Boths Leichenbestattungsgeschäft, 1946 N. Halsted Str., aus statt nach dem Montrose-Kirchhof. Versammlung der Beamten um 1 Uhr bei M. Haenel.

A. Specht, Ob. Ch.
H. Toeteberg, Schriftf., 2714 N. Halsted.

Todes=Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Gertrude Emilie Ida Mehrings

im Alter von 14 Jahren, 2 Monaten und 7 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 28. Juli, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 937 W. 51. Place, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Meno F. und Bertha Mehrings, Eltern.
Margareth, Freddie und Mathilda, Geschwister.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Margareth Palinske

im Alter von 4½ Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1831 N. Lincoln Str., nach dem Concordia=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und Bertha Palinske, Eltern.
Charlie, Clara, Lina, Bertha, Alfred und Albert, Geschwister. mido

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Philomena Leikam

im Alter von 48 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 28. Juli, um halb zehn Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1110 S. Sangamon Str., nach der St. Franziskuskirche und von da nach dem St. Bonifazius=Gottesacker.

Josephine Seifert und Klara Leikam, Töchter. dimi

Todes=Anzeige.

Deutscher Kriegerbund von Chicago.

Den Beamten und Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

L. Janicki

am Dienstag gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 29. Juli. — Extra=Versammlung Donnerstag, den 28. Juli, Abends 8 Uhr.

Hermann Bjick, Präsident.
Fritz Westphal, Sekretär.

Gestorben: Sophia Maria Derkes, geb. Munsterman, am 26. Juli 1910, 76 Jahre 9 Mon. alt, geliebte Gattin des verstorb. George Derkes, Schwester von Friedrich, John und dem verstorb. Henry Munsterman und Frau John Fille. Beerdigung Donnerstag, 28. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Schwägerin, Frau Henry Munsterman, 532 N. Oakley Ave., mit Kutschen nach Rose Hill.

Gestorben: Maria Miers, am Montag, den 25. Juli 1910, geliebte Gattin des verstorbenen Andreas Miers, Schwester von Doris Oehring. Beerdigung Freitag, den 29. Juli, vom Trauerhause, 2032 Dayton Str.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Töchterchens

Lillian Capaul,

welches uns am 27. Juli 1909 so rasch durch den Tod entrissen wurde.

In deinen schönsten Kinderjahren,
Wie hast du, Liebling, uns erfreut;
Dein Heiland wollt' es anders haben
Und unsere Hoffnung ward zerstreut.
Kaum blüht' ich auf, da fiel ich ab,
Von der Wiege in das Grab.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Geschwistern. **Familie Capaul.**

Hamburger Hafenbilder von Wm. Dittmer. — Reich illustrirt. — Nur 85c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir heute traurigen Herzens unserer lieben Mutter

Margaret Bockeroth,

welche heute vor 4 Jahren, am 27. Juli 1906, von uns geschieden ist.

Vor vier Jahren bist du von uns geschieden,
Du gute, treue Mutter du,
Schläfst du nun auch in seligem Frieden,
Zu früh für uns gingst du zur Ruh'.
Gar gottesfürchtig bist du stets gewesen,
Dein Herz war immer gut und rein,
Hast stets in Christum recht gehandelt,
D'rum wirst du uns auch unvergeßlich sein.
Reicher kannst du nirgends werden,
Als zur Ruh' in Jesu Armen,
Alle Schätze dieser Erde
Sind ein schnöder Zeitgewinn.
Jesu ist das rechte Gut,
Wo deine Seele ganz jetzt ruht.
Ruhe in Frieden!

Von deinen trauernden Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan=Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General=Offices: Forest Park, Jll. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Juttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Macht eine Wasserfahrt
—nach—
MICHIGAN CITY
Coney Island des Westens.
100 Vergnügungs=Attraktionen.
Feinster—schnellster—größter über den See fahrender Dampfer.
THEODORE ROOSEVELT
Abfahrt 10 Vorm.—Rückkehr 7 Abends.
Rundfahrt 75c
Dem Ufer entlang.
Nachtfahrt Abfahrt 8:15 Abds. Rückkehr 10:45 Abds. 35c
Nach Fort Sheridan täglich; Abfahrt 11 Vorm., ausgen. Samstags; Rückkehr 4:30 Nachmittags.
Rundfahrt 35c.
Clark Str. Brücke Telephon: Central 5046.
2,6,13,20,27jl,6,10,20au

RIVERVIEW EXPO
Western, Belmont, Roscoe, Elybourn.
Immer kühl unter den Bäumen!
PELZ' Kaiserlich - Russische Kapelle und Tänzer
Der Riesen=Schwimmteich ATLANTIC BEACH!
Sicherster Platz in Chicago f. Frauen u. Kinder
Zusammenkunft der Clans, nächsten Samstag
Bonnie Scotland's Day!
Dudelsack und Tanzen—Sports und Spiele.
Nächsten Sonntag Pik=Nik der Ungarischen Wohlthätigkeits=Gesellschaft!

White City
Sig. Lombardo KAPELLE und OPERA CO.
Sig. Del Campo, Sig. Alesandoni, Manetti u. Hays und Flo Jacobson, Solisten.
Heute Abend Leichte und komische Oper. | Nächstens BabyShow

Sans Souci Park
CREATORE und seine KAPELLE!
Heutiges Konzert: Ein ideales—Herolds „Zampa", ein Chopin=Walzer, Massenet Suite, Tschaikowskys Ouverture „1812", Wagners „Abendstern". Solo v. Sig. Curti. O'Doud & O'Doud, Newsboys Trio—im Theater. Hyman, Sherman & Van Schaack im Rathskeller.

Bismarck-Garten
ELLERY'S KAPELLE
Heute Abend: „Norma", „Tannhäuser", „Army Chaplain", „Mlle. Modiste".

14. Jahres-Pik-Nik
veranstaltet von der Ungarischen Wohlthätigkeits=Gesellschaft
(Magyar Jótékonycélu Társulat.)
am Sonntag, den 31. Juli 1910, im Riverview Grove,
Anfang 1 Uhr Nachm. Ende 11 Uhr Abends. Eintritt 25 Cents. jul23,24,27,30,31

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10okmitfon

Schützen, Achtung!
Sonntag, den 31. Juli, hält der Chicago Schützen=Verein seine erste öffentliche gemüthliche Versammlung in seinem Heim im Schützenpark zu Palos ab. Anfang punkt 3 Uhr Nachmittags. Das Büchsenschießen schließt 3 Uhr Nachm. Von 11 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags und von 1 bis 2 Uhr Nachmittags Extra=Schießen auf Ehrenscheiben, gewidmet von den Herren O. F. Mayer und Emil Demme, 1 Schuß auf jede Scheibe, 1 Preis auf jede Scheibe für besten Schuß, je $25 werth. Zu zahlr. Besuch einladend zeichnet achtungsvoll
Geo. Kersten, Präs. Nic Michels, Sekr.

Musik=Lieferung
für 24 Sonntag Nachmittag Konzerte.
30 bis 32 Musiker.—Verantwortliche Dirigenten werden ersucht, Offerten oder Bewerbungen bis zum 1. September 1910 einzusenden.
Verwaltungsrath der Chicago Turngemeinde
820 N. Clark Str., Chicago, Jll.
midokrs

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 34
30ol,mifrmo

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Nur erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

E. IVERSON & Co.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezialitäten für Donnerstag!

Baumwoll-Waaren

Yardbreiten gebleichten Muslin—weicher Finish — die 8c Qualität — die Yard zu....... 5c

Gestrickte Bett-Decken, in feinen Mustern—reguläre 1.50 Werthe, zu....... 95c

Foulards

Foulards — in Restern — dunkle Farben, gute Muster — werth 12½c — die Yard....... 5c

Fertiggemachte gebleichte Betttücher — Größe 81 bei 90 — aus guter Qualität Sheeting gemacht — werth 58c — jedes....... 39c

Handtuchzeug - Rester — einfach karrirt u. mit rother Kante— werth 7½c, die Yard....... 4½c

Fancy Kleider Lawns — in hübschen Mustern, die für 7c verkaufte Sorte — die Yard....... 3½c

Yardbreite Percale — mittelmäßige Farben — feine Muster — werth 12½c, die Yard....... 5½c

India Linon — feine Qualitat — die reguläre 15c Sorte — die Yard....... 6¾c

Kleider-Departement

Partie von einfachen und fancy blauen Serge- und Kammgarn-Anzügen für Männer und junge Männer — Größen 28—38, $10.00 u. $12.00 Werthe, die Auswahl....... 5.00

Muster-Beinkleider für Männer und junge Männer — stark gemacht, in dunklen Farben — Größen 27 bis 42, werth bis zu $2.50 — die Auswahl....... 1.19

Partie von Muster Kniehosen für Knaben, aus wollenen Fariktestern gemacht —Größen 4—16 Jahre— werth bis 75c, Auswahl....... 35c

Waschbare Knaben-Anzüge — Größen 2½ bis zu 10 Jahren, in hellen und dunklen Farben — werth bis 1.50; 3 Partien, 39c u.... 69c

1000 Dutzend fancy seidene und waschbare Four-in-hand Ties — wendbare und Facons mit offenen Enden, reg. 50c, Auswahl.. 12½c

Basement

8 Quart graue emaillirte Thee-Kessel lecken nicht....... 29c

10 Quart graue emaillirte Sauce-Geschirre — lange Griffe— jedes....... 10c

Nr. 8 Waschkessel — schwerer Kupfer-Boden—werth 85c — zu....... 49c

Nr. 2 galvanisirter Wasch-Zuber—garantirt, nicht zu lecken — speziell, zu....... 49c

Wasch-Brett — Familien - Größe — Reibfläche mit Zink beschlagen, zu....... 15c

Cocoa Noodle Seifen Chips und Argo Lump Stärke — das Pfund....... 3c

5 Stücke U. S. Mail Seife und ein Packet Grandma's Powder, für....... 19c

Mäntel-Departement

100 Dutzend weiße Lawn Waists für Damen, mit Spitzen und Stickerei besetzt, Spitzen-Yoke; viele Facons zur Auswahl, wth. 1.50.. 79c

Dreß Skirts—aus reinwollenem Chiffon Panama gemacht, gut in neuester Mode besetzt, reguläre 8.00 Werthe, zu....... 1.69

Weiße Lawn Kleider für Mädchen — Alter 6—14 Jahre — mit Spitzen u. Stickerei besetzt, werth bis zu $5.00; Auswahl..... 1.98

Partie von Muster-Kleidern für Mädchen — aus Percales, Ginghams und Lawns gemacht, hübsche Facons, nett besetzt, werth bis zu 2.25, zu 98c, 89c und....... 69c

Schuh-Departement

1.50 und 2.00 Roman Sandalen — Patent Leder Vamps mit schwarzen und rothen Riemen — die Auswahl....... 79c

Oxfords und Juliets für Damen — Leder-Sohlen und Gummi-Absätze — die reguläre $1.50 Sorte, zu....... 98c

Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer — alle Größen, speziell....... 16c

Partie von 50c und 75c Männer-Unterzeug—Muster und Odd-Partien, die Auswahl....... 35c

25c Qual. Damen Vests— fancy besetzt, Auswahl..... 12½c

Kinder-Unterzeug — Gerippte Unterhemden und -Hosen, alle Größen, reguläre 25c Werthe, Ausw. v. allen.. 10c

Strumpfwaaren

Partie von schlicht farbigen Männer-Socken — nahtlos — jedes Paar perfekt, die 12½c und 15c-Sorte—Paar....... 7½c

25c Qualität baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen, Paar....... 11c

Partie von Cambric Stickereien, gute „Open Work"-Muster — werth 10c, die Yard....... 4c

Stickereien

22zöll. Stickerei Skirting — hübsche Partie von Mustern — billig zu 40c, die Yard....... 19c

Spitzen-Gardinen

500 Nottingham und Cable Netz einzelne Spitzen Gardinen — leicht beschmutzt — werth $2.00 und $2.50 das Paar, jede....... 49c

2½ Yard lange geruffelte Lawn Gardinen, fancy gestreift — werth 50c das Paar....... 25c

Fenster-Rouleaux mit Spring Roller, in allen Farben—werth 25c — die Auswahl....... 12½c

Werthzuwachs.

Möbelfirma am Michigan Blvd. macht ein glänzendes Geschäft.

Verändertes Straßenbild.

Lagerspeicher und Fabrikbauten für die South Clark Straße.—Verlegte Schenkungsurkunden wieder aufgefunden.—Meldungen v. Grundeigenthumsmarkt.

Ein glänzendes Geschäft hat die Firma S. Karpen & Bros. gemacht, indem sie vor sieben Jahren die gegenwärtig noch von ihr benutzten Grundstücke Nr. 189—192 Michigan Boulevard erwarb. Sie zahlte damals dafür $450,000. Bei der jüngsten Steuereinschätzung wurde der Platz von der Revisionsbehörde auf $624,450 bewerthet, einschließlich des sechsstöckigen Gebäudes, das darauf steht und das von der Steuerbehörde mit $52,500 eingeschätzt wurde. Jetzt haben Karpen & Bros. den Platz verkauft an die Erben von Leander McCormick, die auf dem anstoßenden Eck-Grundstück soeben einen riesigen Hochbau aufgeführt haben und die nun diesen zu vergrößern wünschen durch einen Anbau von gleicher Art. Die McCormicks haben für das Grundstück, ohne daß der Werth des alten Gebäudes irgendwie in Betracht gekommen wäre, denn es muß ja doch abgetragen werden, die Summe von $1,148,000 gezahlt, so daß die Verkäufer nach siebenjähriger Benutzung des Platzes diesen mit einem Gewinn von rund $700,000 veräußern. Und doch machen die McCormicks nicht etwa ein schlechtes Geschäft hierbei. Sie sichern sich die Möglichkeit, einen zweiten Hochbau verhältnißmäßig billig „betreiben" zu können. Sie werden für den Anbau die Elektrizitäts- und die Heizanlage des Eckgebäudes mitbenutzen können und zum Theil auch dessen Aufzugsvorkehrungen, und das fällt ganz bedeutend in's Gewicht. Mit der Abtragung des alten Karpen'schen Gebäudes, bezw. mit der Fundamentirung des Neubaues, wird bereits im Mai kommenden Jahres begonnen werden, und so ist eine weitere Theilstrecke gesichert für die Hochbautenzeile längs des Michigan Boulevards, die sich dem Auge des vom See oder vom äußeren Grant Park her sie betrachtenden Beschauers wie eine gewaltige Festungsmauer darbietet.

Die Firma S. Karpen & Bros. läßt für ihr Geschäft am MichiganBld. Ecke Eldridge Court, einen Neubau aufführen und wird diesen am 1. Mai nächsten Jahres beziehen.

Ein Gegenseitigkeits-Vertrag.

Das Aussehen der Clark Straße, südlich von Van Buren, ist bis vor wenigen Jahren noch ein Scheuel und ein Greuel gewesen. Der Sumpf der Großstadt — dort war er am tiefsten und am häßlichsten. Und man glaubte lange, daß dagegen „einfach nichts zu machen wäre," bis man sich endlich auf die Polizeigewalt der Stadt besann. Vermöge deren hat dann der damalige Mayor, Harrison II., dem schlimmsten Schaden der S. Clark Straße durch eine kurze Verfügung ein rasches Ende gemacht. Und die Straße gewann bald ein anderes Aussehen. Die wurmstichigen Spelunken, Höhlen des Lasters und des Verbrechens verschwanden von der Bildfläche wie weggeweht. Als verfrüht indessen erwies sich die Annahme, daß nun sofort „das Geschäft" sich auf den neuen Bezirk ausdehnen würde, den man dafür erobert. Aussicht zwar schien dafür vorhanden. Die Druckereifirma Rand, McNally & Co. pachtete vom Schulrath das Grundstück an Harrison, Ecke LaSalle Str., auf dem die alte Bezirkswache der Polizei steht, mit der Absicht, darauf einen großen Neubau für ihre Druckerei aufführen zu lassen. Das, so glaubte man, würde den Anstoß geben zur Errichtung ähnlicher Bauten in der Nachbarschaft. Und so wäre es wohl auch gekommen. Aber die Stadtverwaltung war nicht in der Lage, den Platz an der Harrison Straße zu räumen. Erst jetzt werden dazu Anstalten getroffen, und erst jetzt kommt deshalb die Ausdehnung des Geschäftsviertels nach Süden zu, auf welche man seit Jahren gehofft hat. Vor Kurzem erwarb die Verwaltung des Marshall Field'schen Nachlasses eine große Baustelle an der Südwestecke von Clark und Harrison Straße. Sie wird darauf ein zehnstöckiges Lagerhaus für die Großhandels-Abtheilung der Firma Marshall Field & Co. bauen lassen.

Gestern ist zwischen A. J. Franks, dem Inhaber des Grundstückes 366—376 Clark Str., und der Papierhandlung Farnham, Willoughby & Co. ein Vertrag zu Stande gekommen. Die letztgenannte Firma pachtet dieses Gelände zu 10,000 Dollars das Jahr auf die Dauer von 25 Jahren. Herr Franks läßt darauf einen zehnstöckigen Konkretbau errichten, und Farnham, Willoughby & Co. miethen diesen Bau für einen jährlichen Miethszins im Betrage von 8 Prozent der Baukosten. Mit der Planung des Baues ist Herr Richard E. Schmidt, von der Architektenfirma Schmidt, Garden & Martin, bereits beauftragt.

Gegenüber diesem Neubau wird die Firma Poole einen Anbau aufführen lassen zu der großen Druckerei für Eisenbahnkarten und -Fahrpläne, die sie an der Südostecke von Clark und Harrison Str. betreibt.

Verlegt Handschriften.

Nachdem sie Jahre lang vermißt worden waren, haben sich jetzt, im Büro des früheren Richters Barnum, die Schenkungsurkunden wieder vorgefunden in Bezug auf sechs Grundstücke, welche seinerzeit der inzwischen verstorbene Brauereibesitzer Michael Brand seinen Söhnen: Virgil, Horace und Armin, übertragen hat. Es handelt sich hier um Grundstücke an 20. und Clark Str., an Canal, nahe Mather Str., an Waterloo Court, nahe Wellington Str., an Irving Park Blvd., nahe Ravenswood Park Ave., und um das Anwesen an der Nordost-Ecke von Southport Ave. und Melrose Straße.

An Ferdinand Goß hat Frederick Schroeder für $28,000 sein Zinshaus an der Ostseite von Racine Ave., 20 Fuß südlich von Sunnyside Ave., verkauft.

Casper Moelter hat von Henry Frerk für $17,500 ein 75×100 Fuß messendes Grundstück an der Südwestseite von Milwaukee Ave., 149 Fuß südöstlich von California Ave., übernommen.

Joseph Goldblatt verkaufte für $15,000 ein Wohnhaus an der Südwestseite von Bond Ave., 200 Fuß nordwestlich von 79. Str., für $15,000 an Frau Mary J. Miller.

Zum Preise von $15,000 ist ein Zinshaus an der Westseite von Leavitt Str., 120 Fuß südlich von Potomac Avenue, aus dem Besitz von Leo Kuklinski in den von Morris Podolsky übergegangen.

Wir geben 10 Siegel Stamps frei um Sammlungen anzufangen—1 Stamp für jede 10c die Ihr ausgebt

Der Verkauf beginnt um 8:30 Donnerstag mit Extra-Verkäufern um Euch schnell zu bedienen.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Wir wünschen 10,000 neue Ausschreibe-Kontos zu eröffnen. Alle vertrauenswerthe Leute sind eingeladen ein Konto zu eröffnen.

Dieser übertrifft irgend einen Schuh-Verkauf den wir jemals kannten!

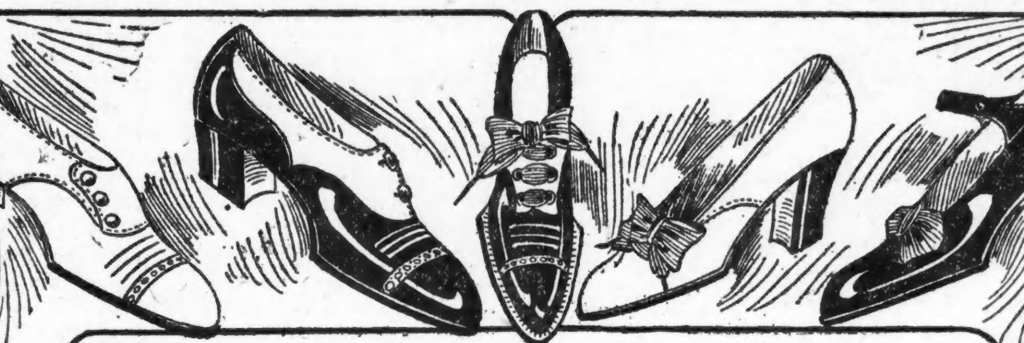
Unser Hochsommer-Verkauf!

Eure Auswahl von allen niedrigen Männer- u. Damen-Schuhen in unserem Lager zu $1.50

Frühere Preise $2, $3, $4, $5, $6, $7 und $8

Keine Beschränkungen — Alle Größen — Nichts zurückbehalten

Der Verkauf findet statt in unserer Schuh-Abtheilung, 3. Floor



Dieser Verkauf schließt jedes Paar von niedrigen Schuhen, Oxfords, Ties und Pumps in unserem ganzen Lager ein, ohne Rücksicht auf frühere Verkaufspreise. Ganz egal ob sie $2, $3, $4, $5, $6, $7 oder $8 waren. Nichts wird zurückbehalten.

Die Ledersorten für Damen

Patent Calf, Patent Colt, Suede Calf, Gunmetal Calf, Russisches Calf, Demi Calf, Vici Kid, importirtes Kalbleder, Golden Brown Kid, Demi - Glazed Kid.

Die Moden für Damen

Gibson Ties
Sailor Ties
Court Ties
Exlipse Ties
Oxfords zum Knöpfen
Blucher Oxfords,
Oxfords zum Schnüren
Promenaden Pumps
Ankle Strap Pumps

Absätze — Cuban, militärische, Louis IV., französische, Opera oder Common Sense.

Sohlen — Goodyear Welt, hand-gedreht oder Custom Welt.

$1.50

Nicht alle Größen in jeder Facon, aber alle Größen vertreten in Hunderten v. Paaren in der Partie.

Die Ledersorten für Männer

Patent Colt und Calf
Vici Kid
Russisches Tan Calf
Gunmetal Calf
Diana Calfskin
Vici Kidskin

Facons — Oxfords zum Knöpfen, Blücher Oxfords, Spitzen - Ox- 2, 3 oder 4 Eyelet Ties.

Absätze — Militärische oder reguläre.

Sohlen — Custom Welt oder Goodyear Welt.

Wollte den Vater schützen.

Weshalb Chas. Schmidt dem Farmer in Belvidere davonlief.

Chas. Schmidt, ein 14 Jahre alter Knabe, hatte sich in einem Kommodeauszug in der väterlichen Wohnung 6611 Hartwell Ave., versteckt, als Geheimpolizisten ihn dort suchten. Sie fanden im Schlafzimmer seine Kleider und bald darauf auch ihn. Dann wurde er in's Jugendheim gebracht. Der Junge war mit mehreren anderen Anfangs des Monats unter der Anklage verhaftet worden, aus Neubauten in Englewood Bleiröhren gestohlen zu haben. Die Knaben behaupteten, daß sie die Röhren an Charles' Vater, Wm. Schmidt, verkauft hätten. Diesen überantwortete darauf Stadtrichter Stewart am 8. Juli unter der Anklage der Hehlerei den Großgeschworenen. Der Mann sitzt imCountygefängniß, der Sohn und dessen Genossen wurden in's Jugendheim gebracht. Charles fand bei einem Farmer in Belvidere, Jll., Unterkunft, brannte aber durch, ehe er als Zeuge gegen seinen Vater den Großgeschworenen vorgeführt werden konnte. Heute wurde er wieder erwischt.

Urtheilsspruch verschoben.

Richter Chetlain verschob heute die Verkündung der Veruriheilung des Maklers Willis Counselman zu drei Monaten Countygefängniß wegen Gerichtsmißachtung, weil Counselmans Vertheidiger, Erbstein, verreist ist. Counselman will Berufung anmelden. Das Verfahren war die Folge der Erlangung der Lösung der Ehe des Mannes mit seiner geisteskranken Gattin unter angeblich falschen Angaben. Die Scheidung war vom Richter, als er den wahren Thatbestand erfuhr, wieder aufgehoben worden.

* Mit Erlaubniß des Schulraths sind auf den Hofräumen der Libby-, der Penn- und der Lake View Hochschule Zelte aufgeschlagen worden, in denen nun während der nächsten Wochen Freiluft-Schulen für tuberkulöse Kinder werden betrieben werden.

Vergnügungs-Wegweiser.

Colonial. — „Madame Sherry."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl."
Ziegfeld. — „The Girl in the Kimono."
Majestic. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

Die große Oper.

Geschäftsleiter Ulrich wird morgen nach dem Osten abreisen.

Geschäftsleiter Bernhard Ulrich von der Chicagoer Großen Oper reist morgen nach dem Osten ab, um die nöthigen Vorbereitungen für den Versandt der Szenerien und Kostüme für die Oper nach hier zu treffen. Zur Zeit werden im Auditorium verschiedene bauliche Veränderungen vorgenommen, und Dekorationsmaler sind mit der Ausbesserung der Szenerien des Hauses beschäftigt. Direktor Dippel hat Herrn Ulrich aus Wien gekabelt, daß er zur Zeit mit Cleofonte Campanini, dem 1. Kapellmeister der Oper, das Repertoire für die Saison entwerfe.

Der Schneider und sein Zahnarzt.

Ein reizendes Intermezzo zwischen Schneider und Zahnarzt, das den Vorzug hat, buchstäblich wahr zu sein, spielte sich kürzlich in der Berliner Friedrichstadt ab. Ein dort wohnender Gentleman-Tailleur hatte seit Jahren eine Forderung an einen Zahnarzt, konnte aber weder durch Güte noch durch gerichtliche Schritte zu seinem Gelde kommen. Der Schneider hatte sein Guthaben von 290 M. bereits verloren gegeben, als eines Tages sein Bruder, der im Geschäft thätig war, die Absicht äußerte, sich eine Reihe von Zähnen plombiren zu lassen. Da kam dem Geschäftsinhaber eine glänzende Idee. Er zedirte dem Bruder schleunigst die Forderung, die er an den besagten Zahnarzt hatte und sandte den Patienten zu dem Schuldner hin. Dort wurde er, wie jeder Patient, mit offenen Armen aufgenommen; denn der Zahnarzt hatte den Bruder seines einstigen Schneiders nie gesehen und war gern bereit, ihm sofort, und zwar hintereinander das ganze Gebiß in Ordnung zu bringen. Es waren zwar zehn Plomben und zwei Goldkapseln zu machen; aber der Patient erklärte, einer Reise halber sehr eilig zu sein, und er unterzog sich denn auch nach einer Anzahlung von dreißig Mark ohne Murren der achtstündigen Pferdekur.

Es war bereits 7 Uhr Abends, als sich der Patient endlich vom Stuhle erheben konnte und der Arzt ihm mit Grandezza die Rechnung über 170 Mark präsentirte. Der Patient, der übrigens bis dahin seinen Namen nicht genannt hatte, besann sich plötzlich, daß er nicht so viel Geld bei sich hatte, wagte jedoch nicht, die Zession hervorzulangen, schlug dem Zahnarzt aber vor, mit ihm zusammen eine Droschke zu besteigen und vor seinem Geschäft vorzufahren, wo er die Sache sogleich regeln werde. Dem Herrn Doktor, der ohnehin in's Theater fahren wollte, kam das nicht weiter ungelegen; die beiden Herren bestiegen also einen Taxameter und fuhren los. Vor dem Geschäftslokal seines Bruders angekommen, gebot derPatient demKutscher Halt und begab sich mit einer freundlichen Aufforderung, ihm zu folgen, in den Laden.

Der Zahnarzt machte gerade kein geistreiches Gesicht, als er den Herrn in dem Lokal seines „unbezahlten" Schneiders verschwinden sah; als aber in seinem Hirn der Zusammenhang aufdämmerte, wartete er die „Regulirung" nicht erst ab, sondern that das Beste, was ein Zahnarzt in hoffnungslosen Fällen thun kann: er riß aus....

Eine eigenartige Krankheit.

In Altenwald bei St. Jngbert wurde, wie die „Kl. Presse" berichtet, die zwölf Jahre alte Tochter eines Bergmanns von einer eigenartigen Krankheit befallen. Das Mädchen bekam am 31. Mai einen Anfall, worauf es sogleich in einen tiefen Schlaf fiel. Es wurde sofort ein Arzt zugezogen, aber es gelang ihm nicht, das Mädchen vom Schlaf aufzuwecken. Man konnte auch nicht dem Mädchen den Mund öffnen, so daß das Kind vollständig ohne Nahrung blieb, dabei war der Körper ganz starr, daß man das Schlimmste befürchtete. Dieser Tage erwachte nun plötzlich das Kind wieder und fing zu sprechen an, und zwar genau drei Wochen, nachdem es eingeschlafen war.

— Bornirt. — A.: „Sehen Sie sich hier ja vor! Es gibt hier viele Taschendiebe!" — B.: „Ach, Unsinn, wer wird mir denn meine Taschen stehlen!"

Lokalbericht.

Sucht sein Recht.

Dampfer zeitweilig beschlagnahmt wegen einer geringen Lohnforderung.

Frank Jones ist ein junger Bursche, der vor kurzem aus Indianapolis hier hergekommen ist in der Absicht, mit der Stadt aufzuwachsen. Am 18. Juli hat sich ihm eine Gelegenheit geboten, auf dem Exkursionsdampfer „City of South Haven" Asche zu schaufeln. Wer ihm diese Gelegenheit geboten hat, weiß er nicht anzugeben, aber er weiß, daß man ihn am nächsten Tage nicht hat weiter arbeiten lassen u. daß ihm für die Arbeit vom Tag zuvor Niemand seinen Lohn hat zahlen wollen. Er hat sich dann an Bundeskommissär Foote gewandt mit der Bitte, dieser möge ihm sein Recht verschaffen. Kommissär Foote ließ an den Geschäftsführer der Dampfergesellschaft eine Vorladung ergehen, doch leistete der ihr nicht Folge. Auf eine Eingabe des Herrn Foote hin hat nun heute das Bundes - Distriktsgericht seine schwere Hand auf den besagten Dampfer gelegt. Dieser wurde heute Vormittag an der Ausfahrt verhindert, bis Geschäftsführer Cochrane $100 Bürgschaft gestellt hatte dafür, daß er sich zu der Gerichtsverhandlung einstellen wird, die auf den 5. September anberaumt ist. Hoffentlich hält Jones, der sein Recht sucht, das lange Warten aus. Sein Lohnanspruch beläuft sich auf einen Dollar.

— Meisterwerke. — „Das sind die Porträts meiner Eltern."—„Großartig! Welches ist denn der Vater?"

Der erste Schritt zum Verlust der Selbstachtung ist Vernachlässigung der eigenen Reinlichkeit; das erste Mittel der Entwicklung eines gehörigen Stolzes in Mann, Frau oder Kind ist ein Besuch der Badewanne. Ihr könnt weder gesund noch hübsch oder gar gut sein, wenn Ihr nicht reinlich seid. Gebraucht Hand-Sapolio. Es gefällt Jedem.

Musik für die Massen.

Kapelle, die unentgeltlich spielen soll zur Unterhaltung des Volkes.

Die Weil'sche Kapelle, welche vor einiger Zeit mit einer Abordnung des Kaufmännischen Vereins von St. Louis nach Chicago gekommen ist, hat es bekanntlich für gut befunden, hier zu bleiben. Mitglieder der Produktenbörse, denen die Leistungen der Kapelle Respekt vor dieser eingeflößt haben, interessiren sich für sie. Unter dem Namen „Chicago Band Association" haben sie sich zusammengethan, um die Kapelle zu unterhalten, und diese soll nun, unentgeltlich, bei allen möglichen öffentlichen und halböffentlichen Anlässen spielen, auch Freikonzerte in der Arena im Grant Park geben, sowie verschiedene größere Konzerte in einem großen Konzertsaal. Zu diesen im Winter zu veranstaltenden Konzerten in geschlossenem Raum erhalten die Mitglieder der „Band Association" Freikarten zur Vertheilung, so viel sie wollen, und das soll sie entschädigen für ihren Jahresbeitrag, $10. Die Jnkorporatoren der „Chicago Band Association" sind die Herren Philipp W. Seipp, Jas. C. Murray, Allan M. Clement, Wm. H. Lake, Samuel P. Arnot, Fred A. Paddeford und David H. Harris.

Interessenkämpfe.

Verschmelzung der Consolidated Traction Co. mit Chicago Railways Co. nicht sicher.

Allerlei ernste Schwierigkeiten stehen der Verschmelzung der Consolidated Traction Co. mit der Chicago Railways Co. im Wege. Herr Henry Blair, der geglaubt hatte, gewonnenes Spiel zu haben, muß nun von Neuem unterhandeln. Einwände werden nicht nur von der Frau Yerkes erhoben, sondern auch von Interessenten der Chicago Railways Co. Außerdem erklärt sich Anwalt Fisher vom Verkehrsausschuß mit den Bedingungen nicht einverstanden, unter denen Herr Gurley für die Chicago Railways Co. eine Erneuerung der Gerechtsame zu erlangen sucht, unter denen die Linien der Consolidated Co. bisher betrieben worden sind.

Fabrikinspektors Klage.

Edgar J. Davis trägt auf Scheidung wegen Verlassens an.

Staats-Fabrikinspektor Edgar T. Davies hat heute im Kreisgericht auf Scheidung von L. Lorene Davies geklagt, die ihn am 23. April 1906 angeblich ohne jeden Grund, und obwohl er stets ein guter Gatte gewesen sein will, verlassen haben soll. Das Paar hatte am 10. November 1897 geheirathet.

So lange das Wohnen im Hause zu den Alltäglichkeiten gehört, halte man es doch frisch und hübsch mit ein wenig Devoe Farbe, Firniß, Beize oder Emaille.

Speziell für jeden Zweck gemacht; zum Gebrauch fertig, und in Größen, wie sie dem Bedarf entsprechen.

Wenn Ihr dergleichen braucht, fragt nach „Devoe"; es ist der Mühe werth.

Devoe.

176 Randolph Str., Chicago.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen...	20.35
Schweiz: 100 Franks...	19.32
Holland: 100 Gulden...	40.25
Dänemark: 100 Kroner...	26.80
Rußland: 100 Rubel...	51.75

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 2850 Lee Ave., nahe Belmont und Elston Ave.

Verlangt: 4 Arbeiter mit Schaufeln, Donnerstag Morgen, um Keller auszugraben; $2 pro Tag. N. 40. Court nahe Humboldt Ave., Thiele, Kontraktor.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei mit etwas Erfahrung. F. Dabish, 2552 N. Halsted Str.

Verlangt: Lediger reinlicher Mann um Hausarbeit zu besorgen. 509 N. Clark Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes zu helfen; $6 die Woche, Kost und Logis. 740 Wells Str.

Verlangt: Ein starker ehrlicher Junge. Nachzufragen im Paint Store, 1890 Milwaukee Ave.

Verlangt: Knabe, erfahren an Cakes. 4244 W. North Ave.

Verlangt: Knabe in Bäckerei. 3514 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 1864 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, Bartender. 1858 Washburn Ave., Charles Patou.

Verlangt: Eine zweite Hand Brotbäcker, lediger Mann. 3138 Wallace Str.

Verlangt: 2 gute Beef Butchers und 2 Ham Rollers. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Wurstmacher. 1741 W. Division Straße.

Verlangt: Ein Saloonporter. 43 River Str.

Verlangt: Ein Porter in Saloon; muß Pferde besorgen können. 3228 Lincoln Ave.

Verlangt: Grocery Clerk; muß deutsch sprechen. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Ornamental Eisen-Arbeiter-Helfer. — Wetzl, 1121 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, um das Bankgeschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit. Adr.: Z. 930, Abendpost.

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter, der auch etwas Bartenden kann. 74 Adams Str., Basement.

Verlangt: Ein Saloon-Porter. Dave Loeb, 291½ S. Clark Str.

Verlangt: Flinker, zuverlässiger Bartender. State und Van Buren Str., Fred Potthast.

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 2100 Larrabee Str., Ecke Garfield.

Verlangt: Sofort, ein guter Porter. 51 Market Straße.

Verlangt: Ein Mann, welcher Gartenarbeit versteht, Pferd besorgen und etwas Hausarbeit zu thun für eine kleine Sommerresidenz. Guter Lohn. Adr.: Z. 921, Abendpost. mido

Verlangt: Schuhmacher für kleine Reparaturen — und im Store verkaufen zu helfen. H. & S. Shoe Store, 4815 Lincoln Ave., nahe Western Ave. midofr

Verlangt: Cabinetmakers an Parlor-Gestelle. — Karpen Bros., 22. und Union Str.

Verlangt: Starker Junge an Brot; Tagarbeit. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Selbstständiger Rolls und Cakebäcker. 2040 Cleveland Ave.

Verlangt: Hausmann in Privathaus. 2142 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Porter. 1958 Sedgwick Str.

Verlangt: Fleißiger Mann um Pferde zu besorgen und Porterarbeit zu verrichten. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: 2 gute Bauschlosser. 1233 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Junge um in Bäckerei zu helfen; braucht keine Kenntnisse zu haben. 2324 Wentworth Ave. mdo

Verlangt: Junge mit Erfahrung für Orders abzuliefern. 5753 Ashland Ave., Meat Market.

Verlangt: Guter deutscher stetiger Barber. 1443 Fullerton Ave.

Verlangt: Bartender der auch am Tisch aufwarten kann. Vorzusprechen heute Abend nach 8 Uhr. — 3940 Madison Str.

Verlangt: 2 Wurstmacher. 1708 Belmont Ave.

Verlangt: Mann für Granite und Marmor-Arbeit; Buchstaben zu meißeln. 813 S. Center Ave.

Verlangt: Stock und Rip Säger. Karpen Bros., 22. und Union Str.

Verlangt: Band Säger. Karpen Bros., 22. und Union Str.

Verlangt: Ein lediger Uhrmacher, nur guter möge sich melden. Referenzen verlangt. Nachzufragen 23 N. Moy Str., H. Berman. mido

Verlangt: Ein starker Junge, ungefähr 19 oder 20 Jahre alt, um in Shippingroom behilflich zu sein und für Porterarbeit. Kunstadter Bros., 238 Adams Str.

Verlangt: Bushelmann in Färberei. 2954 Madison Str. mido

Verlangt: Tüchtiger Furnier (Wood Veneerer). Erfahrung angeben. Hoher Lohn. Adr.: A. M., 303, Abendpost.

Verlangt: Ein guter Schneider, immer Beschäftigung. 3769 Evanston Ave.

Verlangt: Bartender und Short Order Koch. Adr. 1842 N. 63. Ave.

Verlangt: Junger Mann an Maschinen, auch Eismaschinen, Licenz nicht erforderlich. Adr.: A. 162, Abendpost.

Arbeiter und Kohlengräber für West-Virginien; Fahrt vorgeschossen. Kommt sofort. Maschinisten, Cabinetmakers, Stalleute, Fabrikarbeiter, Farmarbeiter. Metropolitan Agency, 195 LaSalle St. R. 11

Verlangt: Porter im Saloon; guter stetiger Platz für den richtigen Mann $30 per Monat, Zimmer und Board. Gebt das Alter an und Empfehlungen. Adr.: T. 777 Abendpost.

Verlangt: Küfer. 46. Ave. und Grand Ave.

Verlangt: Junge, 18 bis 20 Jahr, der Deutsch und Englisch spricht, für leichte Arbeit in Bier-Garten. Nachzufragen 1145 Blue Island Ave., Room 8.

Verlangt: 50 Männer für Farm-Arbeit, $25 bis $35 den Monat mit Board. Wir haben ferner eine große Anzahl Stellungen, mit gutem Lohn, für ledige und verheirathete Personen in der Stadt und auf dem Lande. Englisch sprechende vorgezogen. Kommt sofort zur Northwestern Employment Office, 432 West Lake Str., nahe Canal. 11jlmomifrlm

Verlangt: Candymacher, solche die zu glasiren verstehen, für Pfannen-Department. The Manierre Yoe Co., 218 E. Michigan Str. mido

Verlangt: Tüchtiger Depeschenredakteur für deutsche Tageszeitung. — Akademiker vorgezogen. Antworten erbeten unter A. 148 Abendpost. bmdo

Verlangt: Ein Junge, an Brot zu helfen. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling Str. dimi

Wir besorgen Stellungen für Bartenders, Waiters, Köche, Porters und Lunch-Leute. Bartender's Hauptquartier, 294 S. Clark Str., Warwick Hotel. dimido

Verlangt: Zeichner zum Entwerfen von kleinem Werkzeug und Fixtures, und zum Entwerfen von spezieller Maschinerie.
Für Stellungen als Zeichner an unserem Telephon-Department; Männer, die Erfahrung haben an kleinen Manufaktur-Theilen.
Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Ave. und 24. Str. 24jllwX

Verlangt: Hand Schrauben Maschinen-Operators. Wir benöthigen gute Männer an Hand Schrauben-Maschinen. Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Ave. und 24. Str. 24jllwX

Verlangt: Eisenbahnarbeiter, Kontraktarbeiter und Farmhilfe nach Illinois, Wisconsin u. Iowa; freie Fahrt. Odelius, 167 Van Buren Str. mo—do

Verlangt: Maschinisten. Gute Männer an Milling Maschinenarbeit; ferner Tool und Die Makers. Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Ave. und 24. Straße. 24jllwX

Verlangt: Junger, starker Mann an Brot. Tagarbeit. 48. und Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Tüchtige Maschinenarbeiter an Holzverarbeitungs-Maschinen. Guter Platz. Beständige Arbeit für erfahrenene Männer. Yonk Mfg. Co., Clybourn Ave. und Lewis Str. dimi

Verlangt: Kräftiger junger Mann für Farmarbeit auf kleiner Farm. Muß melken können. 40 Meilen von Chicago. Guter Lohn, gutes Heim. Nähere Auskunft: 1165 Ost 43. Str. dimido

Verlangt: Junge, in Wurstfabrik. 1743 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Gute Tabak-Stripper, stetige Arbeit. 1146 Nord Kedzie Ave. nahe Belmont Ave. dmido

Verlangt: Deutscher Porter und Lunchman, muß nüchtern, fleißig und Empfehlungen bringen. Fragt nach Louis, 3300 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Porter für allerlei Putzarbeit in Bäckerei, muß Empfehlung haben. Anzufragen: H. Piper Co., 1610 Wells Str. dimi

Verlangt: Guter Barbier, stetiger Platz. Sofort anzutreten. 1520 W. 21. Str. J. Cwiovic. mdimi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 300 Fabrikarbeiter, Taglöhner $2.50, Maschinisten, Carpenters, Kohlengräber, Eheleute. Centr. Employment, Z. 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Ein älteres Ehepaar um auf Farm zu arbeiten; Alles geliefert. Frau hat Aufsicht über's ganze Haus; keine andere Frau dort. 44 S. Water Str.

Verlangt: Frau oder kinderloses Ehepaar, welches in einem großen Roominghaus den Leuten auf eigene Rechnung Board geben will. 1016 W. Adams Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht. Farmarbeit ständige sucht ein arbeitsamer, erfahrener lediger Mann. Anfragen mit Lohnangabe an N. Leyendecker, 2466 Blue Island Ave., Chicago.

Gesucht: Deutscher Tinner oder guter Helfer sucht Arbeit. 1688 Orchard Str., Wintzeith.

Gesucht: Verheiratheter Deutscher sucht Stelle für Saloonarbeit, 4 Jahr im Geschäft. Kann Bartenden, Lunch besorgen und kochen. Habe Empfehlungen. G. 1645 N. Halsted Str.

Gesucht: Kräftiger junger deutscher Mann wünscht irgend eine Arbeit. Lasorsch, 1045 W. Randolph Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; Lohn $5 die Woche. Zu erfragen bei letzter Herrschaft, 2230 Ward Str., hinten.

Gesucht: Bartender wünscht stetige Arbeit; Stadt oder Land; beste Empfehlungen. Tel. Seeley 1815. Nr. 1931 Fulton Str.

Gesucht: Drechsler und Kammacher in Horn und Elfenbein sucht sofort Beschäftigung. Adr.: Z. 900, Abendpost. mido

Gesucht: Porter, mittelsjähriger verheiratheter Mann, mit Erfahrung an der Bar zu helfen, sucht stetige Arbeit. G. K., 3811 South Leavitt Str.

Gesucht: Ein älterer Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Rehders, 1717 Milwaukee Ave. mido

Gesucht: Fachkundiger junger Bäcker, in allen Zweigen der Bäckerei gut erfahren, nüchtern und zuverlässig, sucht Stelle als gute zweite Hand. Hier oder auswärts. Briefe erbeten bis Samstag an Adr. T. 772, Abendpost. midofr

Gesucht: Intelligenter Mann mittleren Alters, der keine Arbeit scheut, sucht ständige Arbeit im Saloon, Hotel, Privat. Anfragen zu richten an N. Leyendecker, 2466 Blue Island Ave., Chicago.

Gesucht: Lediger Bartender sucht Arbeit bei mäßigem Lohn. Bartender, 2466 Blue Island Ave.

Gesucht: Schlosser, Blacksmith sucht stetige Arbeit. 1953 Maud Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter; kann auch Bartenden. 423 Sigel Str., Martin Meschik.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Saloon als Porter. 1236 Penn Str.

Gesucht: Deutscher Carpenter sucht stetige Arbeit. 23 Jahre alt. 743 Rees Str.

Gesucht: Junger Bartender, spricht mehrere Sprachen, sucht stetigen Platz; verrichtet auch Porterarbeit. 1231 Penn Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre alt, wünscht stetige Arbeit; versteht auch etwas Carpenterarbeit; kein Trinker. 1957 Austin Ave.

Gesucht: Deutscher verheiratheter Butcher sucht Stellung; ist 10 Monate im Land. Jos. Buch, 36 W. 45. Place.

Gesucht: Porter sucht stetigen Platz; kann auch an der Bar mithelfen. Knitzinger, 1523 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht leichte Wagenarbeit oder als Mühlenbauer; hat in Deutschland und Rußland Mühlen eingerichtet; oder irgendwelche Maschinenarbeit stetige Arbeit oder Carpenter. 1302 N. Clark Str., hinten. misa

Gesucht: Guter Bartender sucht stetige Stelle. K. L., 5134 Loomis Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle als Porter in Saloon. 4902 5. Ave.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakes-Vormann wünscht stetigen Platz. Adr.: T. 778, Abendpost.

Gesucht: Junger tüchtiger Bäcker sucht Arbeit (guter Ofenmann). Adr.: A. 159, Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls. Adr.: A. 167, Abendpost.

Gesucht: Junger arbeitsamer Mann, spricht blos deutsch, wünscht stetige Stelle als Hilfsjanitor, Nachtwächter oder Stallmann. Kann mit Werkzeug und Pferden gut umgehen. L. Schütz, 1323 West 18. Str. mido

Gesucht: Junger Mann, Pants-Unterpresser, sucht Beschäftigung in Tailor Factory. Gus. Breiner, 917 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann, der deutsch-ungarisch und auch etwas englisch spricht, sucht irgendwelche Beschäftigung. Anzufragen bei Gus. Breiner, 917 Wells Str.

Gesucht: Junger lediger Bartender, nüchtern und zuverlässig, sucht Stelle, geht auch auswärts. Flasch, 4846 Laflin Str., Phone Yards 2030.

Gesucht: Deutscher Bäcker, ½ Jahr im Lande, sucht stetigen Platz an Rolls und Cakes. Adresse: A. 165 Abendpost.

Gesucht: Bartender, 23 Jahr, ledig, ist willens bei Porterarbeit mitzuhelfen, am liebsten mit dem Boß allein, sucht Stelle. John Telf, 2884 Belmont Ave. —sa

Gesucht: Porter, versteht etwas Englisch, sucht Platz auf der Nordseite. Adr.: A. 164 Abendpost.

Gesucht: Stellung in Fabrik oder irgend welche Arbeit von deutschem Mann, 32 Jahr, spricht und schreibt Englisch Adr.: T. 744 Abendpost. mdo

Gesucht: Junger, netter, zuverlässiger Mann sucht Stelle als Bartender; verrichtet Porterarbeit. Adr.: T. 728, Abendpost. dimi

Gesucht: Erfahrener Bartender, zuverlässig und nüchtern, wünscht stetigen Platz. Lambert, 665 North Ave. dimi

Gesucht: Verheiratheter Bartender, stetiger Mann, spricht 3 Sprachen, guter Mixer, 3 Jahre im letzten Platz, sucht stetige Stelle. Louis A. Hetesy, 3017 State Str. mdmi

Gesucht: Guter Cakes-Bäcker sucht Arbeit. Adr.: T. 767 Abendpost. mdmi

Gesucht: Ein Tischler sucht irgend eine Beschäftigung. Wenzel Nydl, 1634 18. Str. mdmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mehrere Mädchen um Gold Stamping und Embossing zu lernen. $4 im Anfang. A. Busch & Co., 277 5. Ave. mdo

Verlangt: Maschinen-Hände an Westen, gute Bezahlung, Arbeit das ganze Jahr. 2018 Iowa Str., nahe Robey und Chicago Ave., Klein. 27jllw

Verlangt: Mädchen mit etwas Erfahrung für Laundry-Arbeit. 2161 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen um künstliche Blumen und Straußenfedern machen zu lernen; stetige Arbeit; guter Lohn während Lehrzeit. Rosen & Co., 140 Wabash Ave. mdfr

Verlangt: Deutsches Mädchen im Thee Store. — Grand Central Tea Co., 2129 W. 21. Str.

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen, ebenso Lehrmädchen in Färberei. 2954 Madison Str. mido

Verlangt: Zwei Aufwärterinnen — für kurze Stunden— ein ausgezeichnete Gelegenheit für solche, die freie Zeit haben in den Mittagsstunden, für dauernde Arbeit Anzufragen: Tearoom, 7. Floor, State Straße,
Marshall Field & Company, Retail.
bi—fr

Verlangt: Junge Damen mit gewöhnlicher Schulbildung und geselligen Manieren zur Ausbildung für graduirte Pflegerinnen. Zwei- oder dreijähriger Kursus genügt in der Regel. Kleiner Monatsgehalt und Zimmer, Board, Uniform etc. geliefert. Anzufragen: D. D. A. W. Grigg, Robert Burns Hospital, 3807 Washington Blvd., Chicago, Jll. 25jllwX

Verlangt: Mädchen. Unsere starke Nachfrage nach Arbeiterinnen entspringt einer weiteren Geschäftsvergrößerung.
Wir gebrauchen Mädchen an Tisch- und Maschinen-Arbeit. Einige für Inspektion- und Nachtarbeit. Gute Bezahlung. Stetige Arbeit. Arbeitsverhältnisse die besten, die gefordert werden können.
Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Ave. und 24. Straße. 24jllwX

Verlangt: Mädchen, in Bäckerei zu helfen. 3604 Ogden Ave. Tel. Lawndale 3398. dimi

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Seide- und Linnen-Waists, Sektion-Arbeit; ebenfalls Body-Joiners, Front Makers und Aermel-Setters; gute dauernde Stellung. Gory & Heller, 196 Market Str. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für Bäckerei und Lunch. 7306 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Maschinenmädchen, erfahren an Handschuhen. Beständige Arbeit, guter Lohn. 450 Milwaukee Ave. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das Englisch versteht. Gute Behandlung und guter Lohn. A. M. Roß, 511 Barry Ave., nahe Evanston Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit und Kochen, guter Lohn und Heim. 3116 Logan Boul., Ecke Troy Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4436 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. $6. Keine Wäsche. 6740 Bosworth Ave., nahe Pratt. Phone Rogers Park 4592.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2119 Le Moyne Str., Tel. Humboldt 2154.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie von 3. Bringt Empfehlungen. Nachzufragen Donnerstag. 1322 Hood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; deutsches bevorzugt. 5008 Prairie Ave., 3. Flat. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1362 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Scheuerfrauen. Sofort und fertig zur Arbeit nachzufragen beim Superintendenten, 5. Flur, um 8:30 Uhr Morgens.
Rothschild & Company, State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. Saloon 422 East Indiana Str., nahe Kingsbury Str.

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie. — Muß waschen, bügeln und kochen können. $5. Mrs. Weil, 832 Eastwood Ave., nahe Wilson. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche, in Familie von 2. Tel. Graceland 1839 oder nachzufragen bei Mrs. Webster, 655 East Belmont Ave.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen in Saloon. 863 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 4559 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit von 11—2. 28 Sherman Str.

Verlangt: Eine gute Lunchköchin für Saloon. — Süddeutsche vorgezogen. Keine Sonntagarbeit. Adr.: Z. 923, Abendpost. mido

Verlangt: Aeltere alleinstehende Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Telephonirt nach 7 Uhr Abends. Lake View 5540.

Verlangt: Junges Mädchen bei Kind; deutsch oder schwedisch. 219 Elm Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1442 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; soll etwas kochen können. 1331 La Salle Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4608 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen in Küche zu helfen. Deering Harvesting Co., 1434 Fullerton Ave.

Verlangt: Köchin für Restuarant; $10 die Woche. 1645 Fullerton Ave.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen, das am Tisch aufwarten kann; $6 die Woche. 1210 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine ältere Frau; eine die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht. 5532 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Bäckerei, 1638 Belmont Ave. mdo

Verlangt: Erstklassiges deutsches Dienstmädchen; Lohn $7 per Woche. Zu erfragen 1308 S. Halsted Str., Hoffman. mdfr

Verlangt: Deutsche oder polnische Köchin in Restaurant. Muß etwas Englisch sprechen. 2547 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kann auch Jüdin sein. Goldman, 1810 Grand Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. Empfehlungen verlangt. — 566 Arlington Place. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Erfahrung nicht nothwendig, in einer kleinen Familie. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 2. Floor, 4945 Wabash Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Kann Abends heimgehen. 3248 La Salle Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie. 4941 Calumet Ave. mido

Verlangt: Zuverlässige deutsche Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, 2 in Familie. City Referenzen verlangt. Nachzufragen Vormittags von 9—12, Abends nach 6 Uhr. Mrs. H. Bennett, 4939 Michigan Ave. mido

Verlangt: Mädchen, ältere Dame vorgezogen, für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Nachzufragen zwischen 9 und 12 oder 4 und 6. 449 Deming Pl., 3. Flat. mido

Verlangt: Waschfrau, $1.75 per Tag. 552 N. 51. Court, Phone Austin 4554. midofr

Verlangt: Zweites Mädchen. 4339 Grand Blvd. midofr

Verlangt: Köchin für Lunchroom, einfaches Kochen, muß früh aufstehen, ebenso Köchin für Short Orders. Keine Sonntagarbeit, muß englisch sprechen. Adr.: A. 163, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau Kamm, 1244 N. Lincoln Str. —so

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. Fembach, 3244 Evergreen Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen von 8 bis 4. M. Kafka, 3001 Carroll Ave., Ecke Sacramento Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 4731 Michigan Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3907 W. 16. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie; 6-Zimmer Flat; $8 für gute Köchin. Morgens nachzufragen. 834 Leland Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Eine Familie mit einem Säugling, sonst keine Kinder, sucht ein junges Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen. S. F. Hirsch, 109 Ost 44. Str.

Verlangt: Ein Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Lohn $5. 122 S. Morgan Str., nahe Adams Str., 1. Flat. bimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00. 2629 Clybourn Ave. bimido

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin, für Business Lunch; keine Sonntagarbeit. 128 East Michigan Str. bimido

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen. 2057 Roscoe Blvd. dimi

Verlangt: Ungarische Köchin, die auch allgemeine Hausarbeit versieht, 2 in Familie. 3516 Grand Blvd., 1. Flat. bimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit Referenzen; keine Wäsche. 622 Deming Place, westlich von Clark Str. bimi

Verlangt: Tüchtige Mädchen, in Hausarbeit und Kochen erfahren, $5 bis $8; von den Mädchen absolut keine Bezahlung; die reiche Frau und nicht die arme Arbeitsuchende hat die Kosten zu tragen. F. Hildebrandt's Employment Office, 2242 Burling Straße. 9mai,momi*

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; guter Lohn. Kuehl, 2820 Sheridan Road, halber Block nördlich von Diversey Blvd. bimido

Verlangt: Ein Mädchen, um der Köchin behilflich zu sein, muß verstehen Short Orders zu machen. Vogelgesangs, 1652 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin für den ganzen Tag, und eine für Abends und Sonntags. Vogelgesangs, 1653 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. Wendel, 3745 Ward Str. 'Phone: Graceland 5698. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie. Ohlerking, 4043 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das englisch sprechen kann. 5100 Süd Ashland Avenue. modimi

Oesterreich-ungarisches Employment-Institut verlangt 50 Mädchen für Hausarbeit und Restaurant; frisch eingewanderte sof. plazirt. 1624 S. Halsted Str. 11jlmobimilm

Verlangt: Dienstmädchen für Privathäuser, desgleichen für Sommerresorts, Hotel und Institut; 60 Mädchen für Fabrik nach auswärts; guter Lohn. Eheleute. Employment Office, 69 Dearborn Str., Zimmer 18. 21jllwX

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1m**

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1564 N. Halsted Str., 1. Flat. modimi

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit. Ecke 16. und S. Clark Str., Saloon. mdmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4518 Grand Blvd., 2. Apartment. mdfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Michigan Ave., Dr. Carter. mdfr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen in 4024 Prairie Ave. 27jllwX

Verlangt: Ein deutsche Restaurant-Köchin in mittleren Jahren, welche Short Orders" versteht. Wolffs Restaurant, 3150 W. North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Wilmette; guter Lohn. Nachzufragen 2424 Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Tüchtige Wäscherinnen und Büglerinnen für Donnerstag, $1.75. Stetige Plätze. Nachzufragen heute Abend oder morgen früh um 7 Uhr in der Employment Office, 2242 Burling Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; — keine Wäsche. 4820 Prairie Ave.

Verlangt: Für allgemeine Küchenarbeit in einem Hotel, eine tüchtige Frau im Alter von etwa 35 Jahren. Man wende sich brieflich an Mrs. Grote, Steward House, Wilmington, Jll. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1336 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 8519 Flournoy Str. modimi

Verlangt: 6 Dinner-Aufwärterinnen. 196 Clark Str. Kohlsaats. 25jllwX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 3035 Irving Park Blvd., Ecke Whipple Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 756 Bittersweet Place, Ecke Clarendon Ave., Flat 1. T. A. Garett.

Verlangt: Haushälterin. 7002 Loomis Str.

Verlangt: Erfahrenes und vertrauenswürdiges, englisch sprechendes Mädchen für Kochen und Hausarbeit. Kein waschen. Guter Lohn. 3 Erwachsene in der Familie. Muß gute Referenzen haben. 730 Elmwood Ave., Ecke 8. Str., Wilmette. City Telephone Haymarket 139.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 1230 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 5523 Sangamon Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Erwachsene. 709 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4342 N. Ashland Ave., nahe Montrose.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montag. 1620 So. Sawyer Ave. mido

Verlangt: Zimmermädchen. 541 W. Lake Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann einfach kochen und ist willens den Sommer auf's Land zu gehen. Bitte selbst vorzusprechen. 1629 Burling Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Selbst vorzusprechen. 1637 Burling Str., Basement.

Gesucht: Gute deutsche Businesslunch-Köchin sucht Stellung. 167 W. Chicago Ave., Ecke Wells Str.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren wünscht Stelle als Haushälterin in deutscher Familie. Mrs. Weinberg, 5734 Hermitage Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin in Familie von Erwachsenen. Sprecht selbst vor. 1462 N. Ashland Ave.

Gesucht: Ehrliche Frau mit Kind wünscht Stelle für Haushalten; sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. Zu erfragen 3 Tage: 2848 Perry Str.

Gesucht: Junges frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; ohne Kochen. Mary Salinger, 1824 Howe Str.

Gesucht: Wasch- und Reinmach-Plätze. 628 Grove Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 726 Gardner Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als 2te Köchin oder Hausarbeit. 1236 Penn Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Arbeit. 228 W. 25. Place.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — Bitte selbst vorzusprechen. 2840 Seminary Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Haus- oder Küchenarbeit. 1403 Cleveland Ave., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2124 W. 20. Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1428 50. Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei kleiner Familie. Bitte vorzusprechen. 4953 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; spricht Englisch. Vorzusprechen 4462 Wentworth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1329 W. 49. Place, oben.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen. 619 Alaska Str.

Gesucht: Eine gute ungarische Köchin sucht Stelle; Stadt oder Land; hat Empfehlungen. Helene Lemak, 132 Sherman Str. dimi

Gesucht: Anständige ältere Frau sucht Stelle bei älterem Herrn oder bei zwei alten Leuten; erfahren in jeder Arbeit. Adr.: T. 748 Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht gute Stelle; der Mann scheut keine Arbeit, kann sich um's Haus herum nützlich machen; die Frau ist gute österreichische Köchin; war bei guter amerikanischer Familie; kann Empfehlungen vorzeigen; spricht deutsch, ungarisch und englisch. A. Schipek, 9944 Ave. „M", South Chicago. dimi

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
35 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel. Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—$1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.60 nach Grand Rapids, 8:30 Abends täglich, ausgen. Sonntags (Sonntag 10:30 Abends), Samstag Nachm. 1:30, Sonntag und Montag Vorm. 10:30. $1.75 nach White Lake, 7:45 Abds. Dienstag, Freitag und Samstag und 8 Vorm. Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Vorm. und 9.00 Abds. täglich (Sonntags 10.00 Vorm). Nachmittags-Boot 2 Uhr, ausgen. Sonntag. Nach Mackinac Island 2 Uhr Nachm. Dienstags, Donnerstags und Samstags. Nach Sault Ste. Marie 2 Uhr Nachm. Donnerstag. Nach Green Bay Häfen 2 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags. Nach Sheboygan, Manitowoc, Kewaunee, Algoma und Sturgeon Bay 2 Uhr Nachm. ausgen. Sonntags. Dock: Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office 101 Adams Str. Tel. Randolph 4076. *69

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möbel, Rugs, Oefen, Gardinen usw. könnt Ihr am besten, billigsten und leichtesten kaufen bei
—Fish's—
Da hier nur die dauerhaften und zuverlässigen Sorten verkauft werden und zwar zu den allerniedrigsten Preisen und auf leichte Abzahlungen, wie hier gezeigt wird.
Große Sorte Eisschränke für $9.85. — $1 baar und $1 monatlich.
Echte Royal Leder-Couches für $11.75. — $1.75 baar und $1 monatlich.
Tapestry Brussels Rugs 9x12 Fuß, $18.85. — $1.85 baar und $1.25 monatlich.
Messing-Betten, 2-zöllige Pfosten, $14.95. — $2.95 baar und $1.25 monatlich.
Eleganter, massiv eichener Dresser, $12.85. — $1.85 baar und $1 monatlich.
3-Stück Mahagoni-Gestell Parlor-Suits, mit seidenem Velour überzogen, $23.85. — $3.85 baar und $1.75 monatlich.
Zusammenlegbare Go-Carts, Gummireifen, $5.75. — $1.00 baar und $1.75 monatlich.
Massiv eichene Royal Ausziehtische, $12.50. — $1.50 baar und $1.00 monatlich.
Frei! Extra Frei!
Frei! Fish's Stamps Frei!
Mit jedem Einkauf zu $10 — 200 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $25 — 500 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $50 — 1000 Fish's Stamps.
L. Fish Furniture Company.
Chicago's beliebteste Hausausstatter,
654-656 W. North Ave. 3036-3038 Lincoln Ave.
1906-1908 Wabash Ave. 1901-1911 State Str.
3009-3011 State Straße.
Alle Läden sind Abends geöffnet.
3jn*X

Zu verkaufen: 3 Zimmer-Möbel, billig. 1089 N. Franklin Str., nahe Division, Basement, hinten. mido

Zu verkaufen: Möbel von 6-Zimmer Flat, beinahe neu, $65; Rugs für $20; $100 Parlor Set $33; Piano; überhaupt Alles. 1346 N. Robey Str. 27jllwX

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Nähmaschine, billig. Brehm, 2028 N. 45. Ave., nahe Armitage Avenue. dimido

Muß verkaufen: Lederner Diwan, Sopha, Schaukelstuhl, Parlor-Set, Teppich, Tisch, 6 Stühle, Dresser; spottbillig. 3112 Southport Ave., nahe Lincoln. 26juli,1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Inside Player Piano. 2286 Milwaukee Ave.

Storage-Verkauf: 3 Pianos, Emerson, Lyon & Healy und Kimball, $20, $95, $100; alle in guter Verfassung. 733 Milwaukee nahe Chicago Ave. Dept. S. 23jllwX

Nur $65 für ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich. Bei Groß, 1547—51 Wells Str., nahe North Ave. 21jllmtX

$45 kaufen ein $500 Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 21jllwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$45 kaufen Pony, Geschirr und Top Buggy; $110 Gespann Maulesel; $300 Gespann, Geschirr und patentirter Dump-Wagen. 2452 Grand Ave.

Zu verkaufen: Wachsamer Brindle Hund und Lege-Hühner; billig. 3424 N. Claremont Ave.

Muß verkaufen: 50 Pferde und Mähren, von $25 pro Stück und aufwärts, im Gewicht von 900 bis 1700 Pfund. Zwei tragende Mähren. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. 20jllmtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

— Store Fixtures — Store Fixtures —
Wenn Ihr Fixtures kaufen wollt für Grocery-, Zigarren-, Delikatessen-Stores, Meat Markets, Restaurants oder thatsächlich Fixtures für irgend einen Gebrauch, so wird es sich für Euch bezahlen bei uns vorzusprechen, da wir billiger als irgend ein Haus in Chicago verkaufen.
J. Mansbach & Co.,
628 South Halsted Str.
midosa

Zu kaufen gesucht: Sofort, sämmtliche Back-Utensilien, Middleby Ofen u. dergleichen etc.. F. Witte, 2663 Monroe Str. Tel.: Seeley 972. modimi

Zu verkaufen: Wurst-Maschinerie für ganze Anlage, in sehr gutem Zustande. Verkaufe ganz oder theilweise, billig. 6336 S. Halsted Str. dimi

Zu verkaufen: Gute Carpenter-Handwerkzeuge, ein Gas Plate, Schaukelstuhl, Stühle. 1652 Bissell Straße, oben. dimi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer an ruhige Leute. 1000 Diversey Blvd.

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer, Gas und Toilet, $8. Nachzufragen Musik Store 652 North Ave., nahe Orchard Str.

Zu vermiethen: Reine, helle 4 Zimmer Wohnung — $13. Gehdistanz. 18 West Superior Str.

Zu vermiethen: 4 helle Basement-Zimmer, wie neu, Dampfheizung, heißes Wasser, Gasofen, Badezimmer, $12. 3659 Evanston Ave.

Zu vermiethen: 3 Zimmer Flat, $8.50. Anzufragen Samstag oder Sonntag Morgen. 2043 N. 44. Court nahe Armitage Ave. dimi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. midosaso

Zu vermiethen: Zimmer für anständigen Mann bei deutscher Frau. 1805 West 13. Str., hinten.

Zu vermiethen: Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Str. mifr

Zu vermiethen: Schlafzimmer an respektablen Mann, bei Wittwe. 2621 Lincoln Ave., hinten.

Zu vermiethen: 3 schöne möblirte Zimmer; alles hell. 726 Rees Str., Cottage. Nahe Halsted Str. und North Ave.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Board an 2 Herren; 1 Block von Hochbahn. 901 Center Str.

2 Roomers oder Boarders gewünscht für helles, schönes Zimmer bei ruhigen Leuten. O. Schulz, 834 Franklin Str., nahe Chicago Ave. midofr

Zu vermiethen: Ein freundliches Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten, nahe Hochbahnstation.— 2142 Fremont Str. dimido

Zu vermiethen: Ein schönes Bettzimmer, mit 2 Betten, für zwei Freunde. Gas, Bad, nahe Hochbahn und Straßenbahn. 1818 Orchard Str., nahe Willow. dimi

Suche zwei Herren in Kost, in Privatfamilie von zwei Personen. Marie Stefen, 1421 16. Str. 23jul,1wX

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, South Haven, Mich. 20jl2wX

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1931 Osgood Str., Flat 1. 25jllwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Eine Ecke für Saloon; habe Lizens. Preisangabe. Adr.: Z. 910 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Von jungem Ehepaar, 4 Zimmer mit Toilet, Nordseite. Preisangabe. Adr.: A. 161, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei Männer suchen Zimmer mit 2 Betten, kein Roominghaus. Adr.: T. 775, Abendpost.

Junger Mann sucht ein Zimmer bei Privat-Familie. T. 774 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Herr sucht Zimmer bei alleinstehender Frau, als alleiniger Roomer, am liebsten zwischen S. Halsted Str. und Ashland Ave.— Adr.: T. 743 Abendpost. dimido

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 2jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Am 1. August beginnen neue Cirkel im Englischen für Damen u. Herren, 3 Monate $5.—Stellungen frei durch Gem. Amer. Benef. Union. Näheres im Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midosa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spottbillig! 6 elegant eingerichtete Zimmer, 4 Zimmer vermiethet; Dampf, Gas, Bad, für $100. 14 W. Illinois Str., nahe State Str.

Zu verkaufen: Bäckerei; Einnahmen $200 die Woche; Miethe $40. Brick Backofen; kein Basement. Südseite, nahe 63. Str. und Halsted. Adresse: Z. 924 Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Privat-Diningroom; gutes Geschäft. 314 Honore Str., nahe Jackson Blvd.

— Grocery- und Delikatessen-Store! —
$235 kaufen best gelegene, seit langem etablirte Grocery und Delikatessen-Store, keine Konkurrenz, zum Theil auf Abzahlung. Hat immer Familie erhalten, verkaufen billig weil sie auf das Land gehen wollen. Billige Miethe mit Wohnzimmer. — 1048 N. Franklin Str., Ecke Hill Str.

Zu verkaufen: Gutes Grocery und Delikatessen-Geschäft. Näheres Ecke School Str. und Hoyne Ave., Bäckerei. mido

Zu verkaufen: Grocery, Meat Market. Preis $950. Adr.: T 776, Abendpost. miso

Zu verkaufen: Milchgeschäft; 8 Kannen gutes Hausgeschäft. 231 Menominee Str.

Zu verkaufen: 2-Stuhl Barber Shop; guter Platz; wegen Abreise. 3460 Lincoln Ave., Ecke Cornelia. mido

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, mit Restaurant. Eigene Lizens, eigene Lease; gute Einnahmen. — Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave., Guthmann.

Habe zu verkaufen: 27 Saloons mit und ohne Lizens, von 400 bis 6000 Doll.; 12 Groceries, 10 Delikatessen, 5 Bäckereien, von 500 bis 2250 Doll. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 — 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Meat Market. Habe zwei Stores. Verkaufe einen davon. Nachzufragen 2352 Milwaukee Ave. mdfr

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, billig. 2906 North Avenue, gegenüber Humboldt Park. mifrso

Zu verkaufen: 9 Zimmer Flat in Stock Yards und Railroad Distrikt, in Verbindung mit einem feinem Restaurant auf dem Grund Floor, Reinprofit $200 den Monat. Die beste Offerte wird angenommen oder vertausche für Real Estate. Kayes & Co., 217 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, guter Zigarren- und Candystore, deutsche Nachbarschaft; $185. 1925 N. Halsted Str. mdfr

Wegen Abreise nach Deutschland verschleudere ich meinen 18 Jahr etablirten Market; Einnahmen bis zu $150 täglich; verkaufe auch das Grundeigenthum. Zeitzahlung; deutsche Nachbarschaft. Campbell, N. 413, Nr. 134 Monroe Str.

Gutgehende Bäckerei zu verkaufen, billig, wegen Krankheit. Adr.: T. 773 Abendpost. mdfr

Kolonialwaarengeschäft, Residenz und 6 Acres zu verkaufen zu einem Bargain!
Ein etablirtes, gangbares Geschäft, ein vollständiger Vorrath Drygoods, Groceries etc., wie sie in der Regel ein Country-Store führt, einzeln verkauft, oder wenn gewünscht mit Gebäuden und sechs Acres Land, gut gelegen, in kleiner deutsch-amerikanischer Village, an Haupt Automobilstraße nach McHenry und Fox Lake 26 Meilen von Chicago, 2 Meilen von Eisenbahnstation. Eigenthümer ist über 80 Jahre alt, wünscht sich zurückzuziehen und will deshalb zu Bargainpreis verschleudern; leichte Bedingungen. Anzufragen bei Beyer & Boeger, Grundeigenthums-Agenten. 'Phone: 342 Arlington Heights, Jll. 26jllwX

Zu kaufen gesucht: Ein guter Saloon, County-Platz nicht ausgeschlossen. Offerten, mit Preisangabe und Miethe, unter: T. 753, Abendpost. dimi

Delikatessen-, Grocery-, Ice Cream- und Candy-Store zu verkaufen. 1638 N. Halsted Str. dimi

Zu verkaufen: Saloon an Westseite, krankheitshalber. Wöchentliche Einnahme $220. Billige Miethe. Kommt und überzeugt Euch. Adr.: T. 734 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Boardinghaus. Beste Gelegenheit. 4439 N. Clark Str. dimi

Saloon zu verkaufen: 3876 Milwaukee Ave. dimido

Zu verkaufen: Delikatessen-Store. 2155 Milwaukee Avenue. 26jllwX

Zu verkaufen: „Snap", Delikatessen, $1200 monatliches Geschäft; billige Miethe und lange Lease, Südseite gelegen. Adr.: T. 749 Abendpost. dimifrson

Zu verkaufen: Feine, gutgehende Bäckerei, beste an Nordwestseite; neuer Shop, ebener Erde, 6 schöne Zimmer hinter dem Store, Wasserheizung; gute Preise; alles aus dem Store. Einnahme $500 bis $525 die Woche; Miethe $85. Preis $3300. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Adr.: T. 765 Abendpost. mdmi

Zu verkaufen: Guter Saloon in deutsch-ungarischer Nachbarschaft. Adr.: T. 760 Abendpost. 24jl6t

Zu verkaufen: Saloon, Transfer-Ecke, eigene Lizens, Fixtures und Kegelbahnen. 1400 Belmont Ave., Ecke Southport. 23jullwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dame oder Frau mit $500 als Partner in einem Haargeschäft gesucht. Goldgrube. Vorzusprechen oder schreiben bis Samstag. 14 W. Illinois Str., 2. Flat, Anna.

Möchte mich mit $800 bis $1000 an einem guten Geschäft betheiligen. Adr.: Z. 928 Abendpost. mdo

Suche einen Mann mit $100. Wöchentlicher Verdienst $20. Adr.: Z. 929 Abendpost.

Suche einen Partner mit etwas Geld zur Erzeugung eines patentirten Massenartikels. Näheres persönlich. 475 27. Str., nahe Canal Str., 2. Floor. miso

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann, 48 J., Geschäftsmann, von gutem Charakter, hat etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens, 40 bis 48 Jahre alt, etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht nothwendig, zwecks Heirath. Agenten und anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. Zuschriften unter Adr.: T. 755, Abendpost.

Heirathsgesuch: Zwei junge Damen wünschen mit zwei anständigen Herren, (bairisch) vorgezogen), Bekanntschaft zu machen zwecks Heirath. Adr.: A. 166, Abendpost.

Heirathsgesuch. Alleinstehender Wittwer, 50 Jahre alt, Hotelbesitzer, sucht die Bekanntschaft einer häuslichen Wittwe oder älteren Mädchens, mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Briefe erbeten unter: Adr.: T. 771 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zement- und kleine Bauarbeiten übernimmt billigst Krimmel, 1649 Sedgwick Str. misa

Plastering, neue und alte Arbeit, billig und gut ausgeführt. Fred Bantz, 1647 N. Halsted Str., Tel. Lincoln 6303. midofr

Verlangt: Agenten für Verkauf von Patenten. — F. J. Weber, 433 — 11. Ave., Milwaukee, Wis.

Zuverlässige Damen für Arbeit zu Hause, Transfers zu übertragen, $1.50 Dtzd., stetig oder Abends. 39 S. State Str., Zimmer 312. midofr

Merkt Euch die Nummer. Seyfarth'. Apotheke jetzt 1521 Fullerton Ave., zwischen Cooper und Perry Str.

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Doplair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäft bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

N. Friedlanders Rechts- und Notariatsbureau, 99 Randolph Str. Erbschaften und Bankerott-Sachen erledigt. Abstrakte und Titel von Grundstücken examinirt. Kollektionen jed. Art. Konsultation frei. mifr

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1318 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1ilXmt

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Gutes Eckhaus, extra Lot, Straße gepflastert und bezahlt; gutes Einkommen. Baar oder Abzahlung. Muß sofort verkauft werden. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gute Lot, werth $900, nur $750. Baar oder Abzahlung. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, $2700; $1000 Baar; Zwei-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, Laundry Tubs, $3000; $300 Baar, $15.00 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude, 1 Block zur Hochbahnstation, $3250; $1000 Baar.
Neues Zwei-Flat Gebäude, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., $4400; $400 Baar, $25.00 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude, alle Bequemlichkeiten, $3800; $500 Baar, $15.00 monatlich.
Subdivision-Offices: Ecke Byron und Leavitt Str., Addison und Leavitt Straße. momi
Jelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Bargain, modernes neues 2-Flat-Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Eichenholzbekleidung durchaus, elektrisches Licht, Zement-Floor, Wasch-Zuber, 30 Fuß Lot. Verschleudere für schnellen Verkauf zu $5800. Versäumt dies nicht. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samifr

Zu verkaufen: Zu leichten Bedingungen, moderne 6-Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, 30 Fuß Lot, an Irving Ave., nahe Irving Park Boul.; Preis $3400; $500 Baar, Rest wie Miethe.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomi

Zu vertauschen: Moderne 6-Zimmer Lake View Cottage für eine billige Lot. samomi
Aug. Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Gutes Saloon Geschäftsgebäude, ist 2536 Lincoln Ave. gelegen, $7000. Aug. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 21jllwX

Muß verkauft werden, zwei 4-Zimmer Flatgebäude Lot 31x132, ist 1438 Mohawk Str., wegen Erbschaftsvertheilung. Aug. Torpe, 820 North Ave. 23jllwX

Zu vertauschen: 3-stöckiges Brick Geschäftsgebäude, an Belmont Ave. nahe Lincoln Ave., für kleineres Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. 23jllwX

Zu vertauschen: Schuldenfreie, moderne 6 Zimmer Cottage für dreistöckiges Brickgebäude, nahe Nordseite katholischer Kirche. Aug. Torpe, 820 North Ave. 23jllwX

Zu verkaufen: Lotten, $250 und aufwärts, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Ave.-Cars.
Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 23jul,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage, elektrisches Licht, neueste Einrichtung. Campbell und Belle Plaine, Irving Park. Näheres Jesbersen, 4239 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Billig, schönes Grundeigenthum in Irving Park, an Eddy Str., 2 Lotten, 50x125, großes Haus mit vielen Räumlichkeiten, für nur $3200. Hälfte mit Gemüse und Bäumen bepflanzt. — Ferner eine 6-Zimmer Cottage, Dachboden, an Drake Ave. in Irving Park, nahe Boulevard, 24½ bei 125, schöner Garten, für nur $2200. Zahlung nach Uebereinkunft. Adr.: D. 258, Abendpost. 18junjsamomi*

Zu verkaufen: $200 Anzahlung; 2-Flat Gebäude, beinahe neu: Miethe aus den Flats bezahlt für Gebäude. 3048 N. Spaulding Ave. Wir machen Real Estate-Anleihen nach dem monatlichen Zahlungs-Plan. Phon: Lincoln 388. A. S. Maltman & Co., 806 Wrightwood Ave. 22jllwX

Westseite.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage mit hohem Basement, Lot 25x125, alle Steuern bezahlt. Gepflasterte Straße, nahe Sears, Roebuck & Co., zwei Blocks nördlich von 12. Straße, $2500. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 23jlsamomi*

Südseite.

Zu verkaufen: 3 Flat Gebäude, Miethe $38 per Monat. $300—$500 Baar, Rest monatlich. Ernst Geißler, 3526 Princeton Ave. dimido

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus mit Lot und Grocerieladen, in deutscher Nachbarschaft, über 20 Jahre bestehend, mit großem Kundenkreis, sehr billig. H. E. Bodtke, 3015 Archer Ave. modimi

Vorstädte.

——Großer Verkauf——
—von—
Halb Acker-Lotten
—— Wird diese ganze Woche fortgesetzt ——

Verkauf jetzt im Gange jeden Nachmittag und Abend auf dem Grundeigenthum, Ecke West 22. Str. und Austin Boul. (60. Ave.)
58 halbe Acker-Lotten verkauft. Käufer entzückt. Kommt an irgend einem Nachmittag oder Abend während dieser Woche heraus—Seht die große Karte und das Grundeigenthum an. Sehr leichte Zahlungen. Bringt Geld für eine Anzahlung.
Damen sind speziell eingeladen. Genügend Sitze. Großes Konzert Sonntag Nachmittag von der berühmten Western Electric Band.

Wie man dahin gelangt:
Man nehme Westseite Straßenbahnen zur Ecke der Süd 40. Ave. und West 22. Straße, und dann die West 22. Elektrische direkt nach unserem großen Zelt; oder
Man nehme Metropolitan Hochbahn (Douglas Zweiglinie) zur Süd 52. Ave., wo man Anschluß zur West 22. Straßenbahnlinie direkt nach unserem großen Zelt hat; oder
Man nehme 12. Straße Elektrische bis Austin Blvd. und laufe vier Blocks südlich zum Eigenthum; oder
Man nehme Ogden Ave. Elektrische bis Austin Blvd. (60. Ave.) und laufe vier Blocks nördlich zu unserem großen Zelt.

Damen besonders eingeladen! Zahlreiche Sitze.
E. A. Cummings & Co.,
108 Dearborn Str. Phone Central 24.
Oder: Frank Kirchman,
3149 West 22. Straße.
mifrsa

Zu verkaufen: Gary, Ind., Lots, $150 für Eck-Lots Inside Lots billiger. Leichte Zahlungen. — Schreibt oder sprecht vor bei W. J. Schroeder, Zimmer 224, 521 Broadway, Gary, Ind. 27jllwX

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Wiskonsin Farm, gute Gebäude, Pferde, Vieh, Maschinerie etc., 90 Acker gepflügt, alle Sorten Ernten, fließendes Wasser im Haus, diese Farm ist Eigenthum eines alten Mannes, der sie nicht mehr bearbeiten kann. Preis $3500. Die Hälfte Baar. — Kommt und seht Eigenthümer Nehf, 121 La Salle Straße. mido

Zu verkaufen oder vertauschen: Michigan und Wiskonsin Farmen mit Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. bimido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Viehbestand, Ernte, Maschinerie, für Chicago Property. Nehf, 121 LaSalle Str. jl1—28X

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $12, $15 und $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. — Nehf, 121 La Salle Str. 23jnlmX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Haentze, Schuhknecht & Co., 3435 Milwaukee Ave. 13jl,eod,15t

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 16jl—19jp,samomi

Zu leihen gesucht: $9000 Anleihe auf neues Frame, Ecke, Stores und Flats, Nordwestseite. — Adr.: T. 757 Abendpost. sodimi

Geld zu verleihen. — Wir machen erste Mortgage Real Estate-Anleihen welche in monatlichen Zahlungen bezahlt werden können. Raten bei Nachfrage mitgetheilt. Beliebige Anleihen zu niedersten Raten. A. S. Maltman & Co., 806 Wrightwood Ave., Ecke Halsted Str., — Phone: Lincoln 388. 22jllwX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jlX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Sq. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

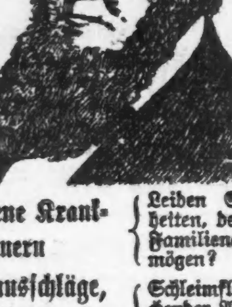
Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1ma*X



Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen

Leiden Sie an gewissen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symptome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Mannbarkeit.—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohneiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Untersuchung und Rath frei.

Sprechstunden: von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

STATE MEDICAL DISPENSARY

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Jll.

1fed,eod*

Lokalbericht.

Der Rawn-Inquest.

Koroner Hoffman wird ihn heute Abend in Winetka abhalten.

Heute Abend wird Koroner Hoffman, im Sitzungssaale des Gemeinderaths von Winnetka, den Inquest abhalten über den Tod des Präsidenten Ira C. Rawn von der Monon-Bahn. Weil einige Mitglieder der vom Koroner bereits ernannten Jury mit der Familie Rawn befreundet sind und sich zu der Theorie bekennen, daß Rawn von einem Einbrecher erschossen worden sei, ist dem Koroner von verschiedenen Seiten nahegelegt worden, er möge die Zusammensetzung der Jury ändern u. die der Familie Rawn persönlich nahestehenden Mitglieder daraus entfernen. Er erklärt indessen, daß er das nicht thun werde. Welchen Wahrspruch die Jury abgeben werde, sagt er, das werde unter allen Umständen von dem Material abhängen, das man ihr über den Fall vorlegt, und es würden alle Zeugen vernommen werden, die sich melden.

Gemeindevorsteher Samuel Greeley von Winnetka stellt Material in Aussicht, auf das hin die Jury nicht umhin können werde, auf Selbstmord zu erkennen.

Mitglieder der Jury sind: C. Furneß Hately, Carlton Prouty, F. O. Melchior, E. S. Fechheimer, J. P. Leonard und Mancell Clark.

Koroner Hoffman befürchtet einen starken Andrang von Zuhörern zu dem Inquest und wird deshalb ein halbes Dutzend von seinen Assistenten nach Winnetka mitnehmen, um bei der Verhandlung die Ordnung aufrecht erhalten zu können.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Winziger Preisunterschied.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen eröffnete gestern die Angebote, welche auf die Asphaltirung der Johnston Str., von California Avenue bis Kedzie Blvd., eingelaufen sind. Die R. F. Conway Co. verlangt $18,135.10, die American Asphalt Co. nur 30 Cents weniger. Die Parker-Washington Co. wird voraussichtlich den Kontrakt für die Pflasterung der Elston Avenue, von Division Straße bis North Avenue, erhalten, die John A. McGarry Co. den für die Pflasterung der 12. Straße auf der Strecke zwischen Talman und 40. Avenue.

Forest Park.

In dem ebenso eleganten wie unterhaltsamen und prächtig gelegenen Forest Park war gestern Abend der „Verein Deutsche Presse, Chicago" zahlreich vertreten. Die Mitglieder und ihre Damen genossen zunächst mit Behagen das Konzert, aus Vorträgen von Meister Ballmann's vorzüglich eingespielter Kapelle, untermischt mit Gesängen und Tänzen einer trefflichen Tyrolergesellschaft bestehend, und machten dann, unter der liebenswürdigen Führung von Herrn Joseph Grein, in fröhlichster Stimmung die Runde durch die Konzessionen des Parks. Dem Publikum, besonders auch dem von der Nord- und der Südseite, ist ein Besuch des Forest Park sehr zu empfehlen. Dieser ist sowohl mit der Straßenbahn wie mit der Metropolitan-Hochbahn (Garfield Park-Linie) bequem erreichbar, und schon die Fahrt allein lohnt die Zeit, welche man auf den Ausflug verwendet.

Riverview Exposition.

In den ausgedehnten Anlagen des Riverview Park, die sowohl in landschaftlicher wie in architektonischer Hinsicht jeden Vergleich aushalten können, herrscht gegenwärtig allabendlich ein so lustiges Gedränge und Gewühl, daß man sich nach der Midway Plaisance der Kolumbischen Ausstellung zurückversetzt fühlen könnte. Am Tage ist übrigens für Frauen und Kinder der Eintritt zu dem Park frei, und für Kinder ist auf dem geräumigen Spielplatz kein Mangel an unentgeltlichen Vergnügungen. Vereinen empfiehlt es sich, das mit dem Park verbundene schattige Piknikgelände zum Schauplatz ihrer Sommerfestlichkeiten zu wählen. Daß es im Park selbst täglich gute Musik und nahezu ein Uebermaß an Gelegenheiten zu Unterhaltung anderer Art gibt, ist allgemein bekannt.

Relic House.

Wer in diesen Sommertagen gelegentlich dem herrlichen Lincoln Park einen Besuch abstattet, der sollte nicht versäumen, Abends auf dem Heimweg im Relic House vorzusprechen, das einladend ganz in der Näke der westlichen Haupteingänge des Parkes winkt. Gute Musik und gediegene Erfrischungen für den leiblichen Menschen sind unter der Verwaltung des Herrn John Weis zu ständigen Merkmalen dieses Rastortes geworden und haben ihm ein Stammpublikum gesichert, das an sich eine Empfehlung für den Platz ist.

Sans Souci Park.

Die Verwaltung des Sans Souci-Park rechnet hauptsächlich auf Familienzuspruch, und solcher wird ihrem ganz in der Nähe des schönen Washington Park gelegenen, Kindern und Erwachsenen die verschiedensten Genüsse bietenden Platze denn auch in Masse zutheil. Musikliebhabern ist gerade gegenwärtig der Besuch dieses Etablissements anzurathen, denn es konzertirt dort zur Zeit Creatore mit seiner Kapelle.

White City.

Als die „White City Amusement Co." vor jetzt sechs Jahren ihr großes Etablissement an der 63. Straße mit einem Kostenaufwand einrichtete, wie er bis dahin hier in solcher Verbindung unerhört war, wurde vielfach angenommen, daß die Gesellschaft sich gewaltig verspekuliren würde. Seither ist nun der Platz noch bedeutend vergrößert und sehr verschönert worden. Der Andrang von Besuchern ist den ganzen Sommer hindurch ein riesiger, und der Grund hierfür ist hauptsächlich darin zu suchen, daß dem Publikum geboten wird, was es wünscht. Gegenwärtig konzertirt in der „White City" die Lombardo'sche Kapelle, deren Leistungen geeignet sind, auch den verwöhntesten Geschmack zu befriedigen.

Marktbericht.

Chicago, den 27. Juli 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.09¾—$1.10¼; Nr. 3, roth, $1.07—$1.09½; Nr. 2, hart, $1.09¾—$1.11½; Nr. 3, hart, $1.07—$1.09½.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, $1.15—$1.17.

Mais, Nr. 2, 65½—65¾c; Nr. 2, weiß, 66—66¼c; Nr. 2, gelb, 67—67¼c; Nr. 3, 64¾—65c; Nr. 3, weiß, 66¼—66½c; Nr. 3, gelb, 66—66¼c; Nr. 4, 62—63c.

Hafer, Nr. 2, 40c; Nr. 2, weiß, 42¼—43¼c; Nr. 3, 39—40c; Nr. 3, weiß, 40½—42½c; Nr. 4, weiß, 40—41½; Standard, 41¾—43c.

Roggen, Nr. 2, 77—78c; Nr. 3, 70—77c; Nr. 4, 60—69c.

Gerste, „Malting", 55—70c; „Mixing", 50—55c; „Screenings", 35—55c.

Mehl. „Winter Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.10; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.10—$5.25; besondere Marken, $6.80.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.50—$15.50; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $10.50—$13.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $4.75—$5.50.

Kleesamen. — „Cash Lots", $8.25—$12.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight, 175	0.11
Eocene	0.11½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.88
do., gereinigt, per 5 Faß	0.89
Terpentin	0.76

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.50—$8.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.75—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.85; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.10—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.90—$9.05; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.70—$8.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.75—$9.10; „Stags", $8.00—$9.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $3.25—$4.75; „Feeding Stock", $3.50—$5.00; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Spring Lambs", $5.75—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.27
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.24
„Ladles", das Pfund		0.22½
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.10	—0.13
do. (Kisten eingeschlossen)	0.10	—0.14
„Firsts", das Dutzend	0.13	—0.17
„Extras", das Dutzend		0.21½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½	—15
„Young America", das Pfund	0.16	—0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.14½	—15
„Brick", das Pfund		0.14
Schweizer, das Pfund	0.18½	—0.19
Limburger, das Pfund		0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund	0.15	—0.16
Hähne, das Pfund		0.10
Truthüner, das Pfund		0.20
Gänse, das Pfund	0.08	—0.12½
Enten, das Pfund	0.12	—0.18
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund	0.13	—0.15
Gänse, das Pfund	0.07	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, der Korb	0.25	—0.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	5.00	—6.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50	—5.00
Ananas, die Kiste	1.75	—4.00
Kirschen, 16 Quarts	2.00	—2.25
Pflaumen, 24 Quarts		0.75
Pfirsiche, die Kiste	0.50	—1.10
Kraut, neu, die Kiste	1.00	—1.75
Gurken, das Dutzend		0.40
Blumenkohl, das Dutzend	0.25	—1.00
Sellerie, die Kiste	0.50	—0.75
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00	—1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.10	—0.25
Blattsalat, die Kiste	0.05	—0.10
Rothe Rüben, neue, die Kiste	0.25	—0.35
Mohrrüben, neue, die Kiste	0.25	—0.50
Zwiebeln, der Sack		1.00
Rüben, neue, die Kiste		0.50
Rettige, 100 Bündchen	0.50	—0.75
Spinat, der Kübel		0.50
Tomaten, die Kiste	0.10	—0.45
Pfefferschoten, der Bushel		1.75
Rhabarber, das Bündchen	0.06	—0.15
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Rothe Himbeeren, 24 Quarts	1.35	—1.75
Schwarze Himbeeren, 16 Quarts		1.25
Brombeeren, 24 Quarts	1.00	—1.25
Blaubeeren, 16 Quarts	2.50	—2.75
Stachelbeeren, 16 Quarts		2.50
Melonen, Gems, die Kiste	4.00	—6.00
Wassermelonen, die Carladung	100.00	—225.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, ausgelesen	2.45	—2.48
Rothe Nierenbohnen	3.75	—4.30
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.30	—5.35
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.63	—0.75

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Breitenreiter, C., 42 J., 2301 Oakley Ave.
Gunther, Loretta, 28 J., 4224 Syracuse Ave.
Graef, Anna, 67 J., 1543 S. Homan Ave.
Rumpf, Jakob, 85 J., 1433 N. Claremont Ave.
Schenck, Charles, 45 J., 3958 Indiana Str.
Schreck, Margaret, 70 J., 2131 Belle Plaine Avenue.
Winger, William, 39 J., 2930 5. Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Charles L. Smith, 3009 Wabash Ave.; Verbindlichkeiten $479.60, Bestände $341.25.
Moses Paulnitsky, Schankwärter; Verbindlichkeiten $2,107.70, Bestände $10.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Fritz Wolter, Wilhelmine Rezmann, 61, 60.
Edward Kostro, Lerkadia Wutkewicz, 24, 20.
John Raab, Margaret Reed, 53, 56.
Joseph Davidson, Dorothy Kapelowitz, 22, 20.
Johan Mesanecz, Anna Szaratanened, 25, 19.
William Solle, Flora Sorensen, 42, 23.
Joseph Szignarowitz, Annie Rafael, 26, 26.
Daniel B. Westburg, Mary J. Besen, 31, 26.
Mathias Sagarz, Anna Rastadter, 22, 18.
Anton Samardzyna, Elizabeth Fehir, 24, 24.
Frank Mills, Letitia Hawkins, 31, 26.
Ames Bostic, Betty Peoples, 30, 31.
George T. Maude, Eleanor Keller, 33, 34.
Wenzel Bucha, Agnes Unger, 28, 22.
Wm. J. Considine, Genevieve Atkins, 26, 25.
John A. Knaak, Helen Marbach, 30, 24.
Joseph Brainer, Zofia Nalezna, 25, 24.
Selvester Kujna, Julija Kunec, 26, 18.
Mathew Kishik, Anna Dovbnuk, 40, 34.
George Bonfield, Katherine Shaughnessy, 37, 28.
William F. Boeger, Martha Purscheck, 24, 20.
Frank Karermarczyk, Lelena Sarneda, 22, 19.
Ivan Kufrin, Josephine Bukovinno, 33, 22.
Robert J. Keyes, Nena Pieh, 26, 26.
Franceszek Sadowsky, Zofia Zalenska, 30, 25.
Arthur G. Aurand, Hazel G. Welsh, 22, 22.
John Glynn, Louisa Henry, 22, 21.
Wm. H. Van der Linde, Alvina Dragt, 21, 18.
Ralph W. Lewis, Margaret Schlads, 21, 18.
Samuel Parkhurst, Edna Thompson, 23, 19.
Josef Wejta, Amalia Sdeser, 21, 19.
Patrick O'Neill, Nell Griffin, 32, 30.
Peter Fotek, Pelegra Meler, 43, 41.
John Patterson, Mae Meeks, 26, 27.
John Kopecky, Anna Nowaszek, 23, 23.
Carl B. Bixley, Elsie Dunkirk, 21, 19.
Clark Hawkins, Ethel Zimmerman, 21, 20.
Albert E. Higgins, Lena Argo, 38, 28.
Otto F. Carl, Isabel M. Sorge, 22, 21.
Johan Zysk, Adama Olemzeck, 28, 19.
Henry P. Hickerson, Sarah Williams, 47, 48.
Denis Dodenies, Ghoge Gerdelaite, 34, 36.
H. E. Goodrich, Helen C. Argersinger, 24, 18.
John Szczepanski, Anna Kruszynska, 22, 20.
James Kennedy, Bridget O'Brien, 28, 26.
Michael Emmerman, Fannie Lemler, 24, 20.
Arthur C. Motter, Florence Ready, 28, 19.
Adam Olszewski, Katarzyna Oterala, 26, 20.
Joseph Montvila, Ona Urbanaviczute, 27, 19.
Michael Sliwinski, Mary Wais, 21, 19.
Josef Firek, Wiktorija Pacyga, 28, 22.
Matijas Sandor, Zuzanna Tenes, 23, 21.
Lambert Reichert, Mae Mayworm, 22, 28.
Carl Wilhelmsen, Marie Nielsen, 27, 23.
Giuseppe Gievenco, Petrine Polline, 21, 18.
Jan Wlodek, Rozalia Wilk, 36, 36.
Usa Housk, Lillian Tracy, 32, 30.
Edward Schand, Florence Lecister, 24, 20.
Antonina Bigus, Franciszek Mros, 30, 32.
Frank Cebrynski, Henorata Drapiespka, 26, 28.
William Eskridge, Adeline Ogren, 22, 21.
Daen Bergen, Mabel M. Wesman, 23, 25.
William Heber, Agnes Verdenius, 33, 30.
Edward G. Krause, Pauline Besk, 21, 21.
Joseph S. Gleason, Katherine Shay, 21, 18.
Wm. H. Fanning, Elizabeth Crowley, 39, 24.
George Rohn, Mabel Engquist, 24, 23.
Natale Russo, Maria Demma, 32, 24.
Moritz J. Glaß, Hannah Isaacson, 23, 20.
Ben Dematoff, Eva Weiner, 27, 20.
Placide De Chatelets, Marie Le Bel, 22, 22.
Emil R. Biel, Ida W. Asp, 44, 36.
Martin Szlotnicki, Mary Krakazbyk, 24, 19.
Percy Seymour, Elizabeth Larson, 21, 19.
Victor M. Crepean, Mary E. Tuttle, 23, 19.
Frank Baranowski, Marie Ernst, 23, 18.
John J. Labus, Anna Mierzchala, 33, 27.
Louis A. Schuler, Jane Tanner, 29, 25.
Clinton E. Thorne, Mary McLaughlin, 22, 20.
George G. Warren, Lita Clapp, 25, 20.
John R. MacNaughton, Josephine Melins, 35, 25.
Paul Wolff, Albina Henburg, 32, 28.
Stanislaw Kalite, Edna Swider, 21, 21.
John Oliver, Mary Muldowney, 28, 23.
Edgar Switzer, Blanche Schoenlank, 30, 21.
Julius P. Meyers, Anna Potrykus, 32, 26.
Robert Larsen, Mathilda Andersen, 33, 39.
John Dickey, Marie Fisher, 34, 31.
Wojciech Lenkos, Regina Kapers, 25, 22.
Joseph Claußen, Mary Farrell, 24, 18.
Frederick H. Kasper, Justina E. Nevsinal, 26, 20.
William Lebene, Minnie Selfried, 25, 23.
William Cherry, Cleora Williams, 34, 24.
Thomas F. Fanning, Elizabeth L. Collins, 42, 30.
Joseph Bach, Theresa Schmalzer, 21, 19.
Anders Johansen, Caroline Hellstine, 36, 39.
Frederick W. Bossi, Elizabeth E. Atkinson, 26, 25.
Giovanni Esposito, Maria Charlands, 21, 17.
Hasan Ollie, Isabel Crawley, 38, 37.
Sidney Smith, Minnie A. Ackley, 41, 40.
Jozapas Winskas, Zuzana Jeris, 30, 25.
John O'Connor, Mary J. Quinn, 38, 28.
Adam Lazarski, Mary Szwunder, 24, 21.
Lalley S. Gillespie, Frankie Reid, 30, 28.
Michael Heinen, Susanna Feller, 26, 23.
Gottlieb Ebner, Ottylia Huttal, 33, 20.
James Mikolas, Teresia Cejka, 25, 18.
Christian Avildsen, Selma Johnson, 34, 27.
Ernst Koch, Augusta Schroeder, 29, 22.
William La Dour, Agnes Rosenquist, 25, 20.
Joseph E. Dickson, Barbett Becker, 52, 42.
George Mueller, Ella Seilheimer, 21, 19.
James Mahoney, Josephine O'Brien, 27, 26.
Valenty Bullman, Anna Bugajska, 24, 23.
Claud T. Miller, Iva L. Beerhusen, 25, 21.
Stanislaw Clara, Katarzyna Sabosko, 21, 18.
Ernst F. Marsh, Gertrude Pfundheller, 28, 25.
Fritz Hallgren, Emma Erickson, 22, 23.
Charles L. Barrett, Mae Loeber, 21, 19.
James Calkins, Marie Reich, 21, 19.
William A. Bell, Ethel Schwartz, 21, 19.
Patrick Cusack, Anna Ward, 37, 27.
Berger T. Losdahl, Hilda Lindell, 25, 24.
Walter J. Horsh, Bertha A. Lindimore, 30, 23.
John E. Cramer, Adolfina J. Pittan, 32, 25.
Tomasz Atkinson, Lulu Kalk, 35, 27.
Charles W. Jinnette, Escha James, 24, 24.
Edward J. Brennen, Deborah O'Brien, 28, 21.
Marshall J. Curtis, Zilla Harris, 34, 28.
George Andrea, Ninfa Cuttone, 24, 25.
Jan Borek, Bronislawa Feldy, 24, 22.
Edward F. Thiel, Catherine Costello, 30, 25.
Emil Rave, Genevieve Hammond, 37, 36.
William A. MacIntyre, Willie Hobbs Page, 28, 25.
Arthur J. Knorst, Gertriple Walsh, 24, 18.
Herman Reinke, Caroline Weilman, 28, 28.
Karl Thompson, Mildred Rupp, 26, 21.
Harry P. Williams, Alice Williamson, 22, 19.
Alexander Wylie, Jane Himrod, 26, 18.
Carl H. Frederick, Lottie Krupowsky, 24, 18.
Albert Schick, Esther Mackintosh, 24, 22.
Walter E. Vollbrecht, Emma Eggert, 26, 32.
Mato Maloney, Elizabeth Fullenwider, 52, 43.
Olaf Blackstad, Sarah Byge, 26, 25.
William Windle, Martha Knudson, 21, 21.
Clayton Brandenburg, Carolyn B. Turner, 29, 28.
Theodor Hodgraber, Minnie Timmermann, 25, 21.
Domenick Cloccio, Rose Mattini, 23, 18.
Luigi Penasco, Rosina Cogorna, 33, 23.
Ray Smith, Pearl Cooney, 26, 18.
Harry E. Burke, Mildred M. Gannon, 28, 24.
Frank Whitcomb, Anna Richard, 36, 32.
William Rudy, Sophie Zarenski, 24, 19.
Josef Ouzall, Rosalia Korpell, 29, 24.
Oscar Nelson, Pauline Miller, 22, 19.
Joseph O'Connell, Rose Brown, 21, 18.
Robert Brokowa, Louise Groth, 48, 30.
Andrew Anderson, Otine Evensen, 22, 24.
Malcom T. Blomquist, Ellen Jacobson, 26, 20.
John E. Grimes, Hilma Johnson, 24, 20.
Ernest H. Haig, Anna Tucik, 31, 24.
George C. Duerr, Hannah Jernberg, 35, 28.
Frank A. Hayes, Mary E. Dougherty, 26, 23.
Albert S. Kline, Sophie Lewis, 27, 22.
John J. Grace, Mary Hamilton, 23, 21.
Joseph Kiersch, Frieda Kuehl, 22, 18.
Leroy M. O'Donnell, Mary R. Bechmann, 19, 19.
Fred. H. Frerer, Rose Vanick, 21, 19.
Josef Bukend, Mary Regan, 24, 23.
John J. Ward, Mabel L. James, 22, 20.
Charles Rothstein, Ida Rosenthal, 26, 23.
Allen R. Clark, Helen E. Joseph, 32, 27.
William S. Bohn, Grace G. Morehouse, 21, 18.
Willie Dently, Emma Watkin, 24, 28.
George Constantaine, Mary Murphy, 29, 27.
Louis J. Meyer, Maude Mohn, 29, 27.
Francis McMorrow, Mary Perry, 23, 19.
Lee Fun, Chin Shee, 35, 20.
Robert Ewing, May Page, 35, 30.
George Bassenhorst, Frances Dulek, 21, 21.
John Charles O'Donnell, Bridget Dunleavy, 23, 24.
Joseph J. Kolar, Lucile Crones, 22, 22.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, wie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder,
150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Blutvergiftung

Geheilt, um nie zurückzukehren.

Vollständig aus dem System beseitigt — Nicht „eingeschlossen" wie bei gewöhnlichen Behandlungen, um wiederzukehren.

Unsere Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, und zwar so, daß weder Ihr noch Jemand anders glauben würde, dieses Leiden je gehabt zu haben.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Ekzema, Finnen, Ausschlag, Jucken, Brennen und Verfärben der Hautfarbe.

Niedrigste Preise von irgend einem Spezialisten.

Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

„Wir sind Spezialisten für Blutvergiftung. Keine angeblichen Heiler für alle Krankheiten.

Um Blutvergiftung zu heilen, muß dieselbe vollständig aus dem System entfernt werden. Die Behandlung, die wir Euch geben, wirkt so schnell durch Ausscheidung des Giftes, daß Ihr beinahe fühlen könnt, wie es jeden Tag ausgeschieden wird, und frisches, reines Blut erzeugt wird, welches das System reinigt und stärkt, so daß keine Wiederkehr möglich ist.

Euer Vortheil, Euch von uns behandeln zu lassen, ist, daß wenn Ihr geheilt seid, Ihr geheilt bleiben werdet, und die Behandlung schädigt Euren Magen nicht und verursacht keine Knochenschmerzen und Pein wie starke mineralische Mischungen.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent nehmen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, zu beweisen, daß wir alle leidenden ungläubigen Männer heilen können und welche zögern, zu uns zu kommen, da sie von unehrlichen und unerfahrenen Aerzten betrogen wurden.

Wir sprechen Deutsch.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt um Frage-Formular oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST Co.,

74 E. Adams Str., Chicago, Jll.

jl13,16,23,27

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Ida gegen William Borke, grausame Behandlung; Margaret gegen Fred Nelson, Trunksucht; Lena gegen Constancy Van Riper, Verlassen; Martha gegen August Müller, grausame Behandlung; Annie gegen John Smith, grausame Behandlung; Elija gegen Fred Lippert, Verlassen; George C. gegen Ethel Schaefer, Verlassen; Edward J. gegen Alice Hansell, Verlassen; Lena gegen Oliver Gilles, grausame Behandlung; Loretta gegen Herbert L. Allen, Ehebruch; Selma gegen Edward C. Pohler, grausame Behandlung; Amanda gegen Hermann Hernürom, Trunksucht; Wilhelmine gegen Carl Priebe, Trunksucht; Clara gegen Charles Jones, grausame Behandlung; Louise gegen Henry Tipp, grausame Behandlung; Frank C. gegen Agnes Wind, Ehebruch; Fillmore M. gegen Dora Bing, Verlassen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Bishop Str., 189 F. nördl. von 47. Str., O. Fr., 24 bei 124, Mary Dunne an Stanislaw Wyrostek, $1,200.
Campbell Ave., 337 F. nördl. von 40. Str., O. Fr., 24 bei 124, Benjamin Tompkins an John W. Dunmore, $1,200.
Honore Str., 214 F. südl. von 44. Str., O. Fr., 48 bei 124, Joseph Fuka an Josef Feitl, $5,200.
Lincoln Str., 54 F. nördl. von 52. Str., W. Fr., 25 bei 124, Charle Makovicka an Paul Czesnak, $1,800.
Robey Str., S. O. Ecke 47. Str., W. Fr., 23 bei 125, Alois Hopp an Joseph F. Triska, $16,000.
Normal Ave., 24 F. nördl. von 56. Place, O. Fr., 36 bei 124, Christian Almlof an Katherine A. Eierdam, $4,500.
Elizabeth Str., 133 F. nördl. von 68. Str., O. Fr., 37½ bei 124, Joseph Nystedt an Bridget Timmons, $6000.
Lowe Ave., 165 F. nördl. von 22. Str., O. Fr., 30 bei 123, A. T. & S. Bank an Alma White, $2,500.
Follansbee Str., 270 F. östl. von Sacramento Ave., S. Fr., 200 bei 132, Hermann J. Troch an Hermann Freehauf, $3000.
Clara Place, 25 F. südl. von Maplewood Ave., S. Fr., 25 bei 102, Hermann Heusch an Anton Wozttzat, $1,500.
Chicago Ave., 49 F. östl. von Holt Str., N. Fr., 25 bei 110, Frank Foltz an Wojciech Augustin, $2,950.
Cornell Str., 48 F. östl. von Chase Str., N. Fr., 24 bei 123, Walenthna Gizhnska an Ignac Kuta, $3,800.
Luce Str., 150 F. nördl. von Blackhawk Str., O. Fr., 25 bei 168, Louis L. Isenberg an Chas. P. Gieraltowski, $2,650.
52. Ave., N., 238 F. nördl. von Iowa Str., O. Fr., 37½ bei 136, Emil R. Meier an Hermann Gehrt, $6,100.
Fulton Str., 95 F. östl. von S. 49. Ave., N. Fr., 31 bei 120, John H. A. Schroeder an Jas. E. Caruhus, $6,500.
Hirsch Str., 191 F. westl. von Washtenaw Ave., N. Fr., 25 bei 124, Jonas Nelson an Jno. Marinsh, $2,750.
Kimbark Ave., 248 F. südl. von 62. Str., O. Fr., 50 bei 165, Milton H. Mack durch M. in C. an Milton H. Mack, $4,798.
Rhodes Ave., 270 F. nördl. von 62. Str., W. Fr., 30 bei 124, Washington Park Club an John Van Wakeman, $1,425.
Stony Island Ave., 100 F. nördl. von 71. Str., W. Fr., 25 bei 162, David E. Slawson an Joseph Michal, $1000.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE.

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Männer in 5 Tagen kurirt

Krampfaderbruch, Wasserbruch (Anschwellung der Venen) Ohne Messer oder Schmerzen.

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nierenleiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt und absolut vertraulich. Nervenerschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Ueberanstrengungen, Blutvergiftung, Absonderungen.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden positiv durch meine neueste Methode geheilt. Herzleiden.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Beckenkrankheiten, Kreuzschmerzen, Absonderungen und andere Leiden nachhaltig geheilt. After-, chronische und Nervenkrankheiten der Frauen.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.

Zwischen Lake u. Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

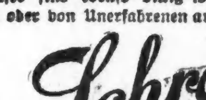
25jan,mifon*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.



Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ohio Str., 264 F. westl. von Leavitt Str., S. [illegible]

[illegible]

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird.—Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Elastisches Band, einseitig, aufw. von	.49
Elastisches Band, doppelt, aufw. von	.98
Gutes Stahlband, einseitig	$1.00
Gutes Stahlband, doppelt	$2.00
Hartgummi-Band, einseitig	$1.95
Hartgummi-Band, doppelt	$3.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von	$1.25

Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.

Geprüfte Wärterin bedient Damen.

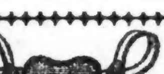
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.

150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Straße.

1bj,mifafon*chang



Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise

können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Floor.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Ped Court.

Gegen **Rheumatismus, Haut-Krankheiten** nehmt die

Heil-Bäder

1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Av.

Tel. Lincoln 4424.

jl9,famomi,1m

Leset die „Sonntagpost"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Wirkliche Ersparnisse an Damen-Kleidern und -Waists

$15 und $20 hübsche Seiden-Kleider, blauer Foulard mit weiße Polkapunkte, weißer Foulard mit marineblauen Polkapunkten u. schwarz u. weiß karrirt. Alle neuesten und beliebtesten Effekte, einschließlich Tunic Overskirt u. Paquin Skirt, Hobble-Effekt, mit breitem schwarzem Band am Fuße, ausgezeichnete Qualität Waare, ausgezeichnete Arbeit, Größen bis 42, reg. $15 und $20 Werthe, 9.75

$8.75 Kleider aus Anderson's schott. Gingham, hübsch karrirt sehr großes Sortiment zur Auswahl, bei Hand gefältelter Skirt mit Band v. einfachem Gingham von harmonirender Schattirung am Fuß, Waist a. weißer Allover Stickerei, hübsch tucked und mit niedrigem Hals und neuen L'Aiglon Aermeln— eine der neuesten Sommer-Facons, regulärer 8.75 Werth, f. Mädchen, 14, 16 u. 18— speziell für morgen, zu 4.95

$7.50 Kleider, mercerized Poplin und importirten Gingham in neuesten Tunic und plaited Skirts, mit niederem Hals an Waist, Princeß Ein-Stück Modelle, Stoffe bestehen aus weichem mercerized Poplin, in navy, Pink, hellblau und Heliotrope, und Andersons hübsch karrirte Ginghams, ein sehr schönes Sortiment von Farben, eine große Auswahl von Größen, — reguläre, 34 bis 42, und 14 16 und 18 für Mädchen und schmächtige Damen. — $6.75 und $7.50 Werthe, herabgesetzt auf 3.95 3.95

$3.00 bis $5.00 Lingerie Waists, 1.95

Ein glücklicher Einkauf von hochfeinen Waists. Es sind die letzten von nachbestellten Nummern von unseren regulären Vorräthe. Es sind ganz weiße, weiche Lingerie Waists, einige haben handbestickte Vorderseiten, andere Allover Stickerei, und wieder andere sind schwer mit Spitzen und Stickerei-Einsätzen garnirt — die meisten mit hohem Hals, lang und kurze Aermel, — regulär $3.00 bis $5.00, zu 1.95

9.75

4.95

WATCH FOR ANNOUNCEMENT OF THE BASEMENT RUMMAGE SALE

Schnelle Räumung Donnerstag

von allen Odds und Ends, (Restern und allgemeinen Kaufmannswaaren in allen unseren Departements) muß stattfinden, durch diese Anzeige u. hunderte anderer Offerten, bemerkenswerth durch ihre unerhört niedrigen Preise. Leset!

Strümpfe $12\frac{1}{2}$c für schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, mit einfachen oder gerippten Tops, 19c Qualität.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Strümpfe 10c per Paar für schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Knie, Größen 6 bis 9.

Cloaks, Schlußräumung

Wir fordern zur Vergleichung auf in dieser größten aller Vor-Inventur Cloak-Räumungen. Leset und urtheilt dann selbst.

$2.98 waschbare Kleider für Damen und Mädchen, alle hübschen Stoffe, f. weniger als ½ Preis für... $1.00

Waschbare Skirts, für Damen und Mädchen, $1.48 Qualitäten, zu... 59c

$12 u. $15 seid. Coats f. Damen u. Mädchen, herabgesetzt im Preis. $4.98

200 Damen waschbare Anzüge — $7.98 u. $8.95 würde der richtige Preis sein —zu... 3.50

$5.00 leinene Coats f. Damen u. Mädchen morgen zu... $2.75

Damen-Gowns, Sacques

Diese Offerten repräsentiren nur zwei von den vielen, vielen außergewöhnlichen Räumungs-Werthen, welche unsere Kunden bei ihren Einkäufen morgen in unserem Laden erwarten. — Leset:

Prachtvolle Muslin - Nachtkleider für Damen — so kleidsam, als nur ein Nachtkleid gemacht werden kann, bis vor kurzem wurde diese Kleider zu $1.25 verkauft—da wir vor der Lager - Aufnahme uns befinden, gehen dieselben zu... 79c

Diese kühlen und bequemen Dressing Sacques sollten die Damen zu hunderten herbeiziehen— 75c Qualitäten — Donnerstag zu... 50c

Stickereien Edges, etc.

18 Zoll breites Schweizer Stickerei Flouncing— nette durchbrochene Muster — die 50c Qualität Yard.... 25c

Stickerei Einfassung u. Einsatz, alle beliebten Muster, — 12c Qual., Yd. zu... 7c

Männer werden Hemden zum Kostenpreis kaufen

während dieses größten aller ...lichen Räumungs-Verkäufe.

Männer-Negligeehemden, einf. u. gefält. Busen, feste od. abnehmb. Manschetten, Coat- u. regul. Facons, helle, dunkle u. mittlere Schattirungen, ... 39c

Einfache u. gefält. Negligee-Männerhemden, auch mit fest. weichen Kragen, feste Mansch., 1910 Must., Coat-Facons, wth. bis $1.50... 69c

Hochfeine Männer-Negligeehemden, $2.00 u. $2.50 Qualitäten — in Größen von 14 bis 17 — zu... $1.15

Seidene 4-in-Hand Ties für Männer, wendbar u. gefaltete Facons, große Auswahl schöner Muster, 50c und 75c-Werthe, zu... 29c

Anzüge und Beinkleider

Anzüge f. Männer und Jünglinge, gebrochene Partien uns. $10 Qualit., 32 b. 42, Worsteds u. Cassimeres— Räumungspreis, per Yard zu 6.45

Kniehosen, Größen 4 bis 17, feinste reinwoll. Stoffe, 75c regulär, — uns. Räumungspreis.... 39c

Konstantinopels wilde Hunde.

Konstantinopel, Ende Juni.

Bisher konnte der reisende Philister sich angesichts der wilden Hunde Konstantinopels als westlicher Kulturmensch fühlen und seiner Entrüstung, seinem Mitleid als Mitglied des Thierschutzvereins rührenden Ausdruck geben. Das hatte man zwar schon oft gelesen, aber unentwegt war es, wie das Wort Bachschich und die verbummelte Polizei des Ostens, das Bratengericht in vielen Beschreibungen der türkischen Hauptstadt. Das soll nun ein Ende haben. Wir schreiben einen Nekrolog. Die Weisen der Stadt haben beschlossen, wenigstens diesen Unterschied zwischen Morgenland und Abendland zu beseitigen. Hoffentlich glücken ihnen andere Versuche besser, denn die Hunde sind immer noch da und beginnen sich bei etwas verminderter Nachfrage nach nahrhaftem Futter, z. B. alten in Oel gefallenen Gummischuhen, wohler zu fühlen als früher, was auf ihre Fruchtbarkeit von Einfluß sein wird. Die Jagdgründe der Hundevölker sind etwas verschoben worden; Völkerwanderungen nach frei gewordenen Jagdgründen haben begonnen, an Stelle eines dürren gelben Hundevolkes haben wir eines Morgens einige kräftige Vertreter eines schwarzen Volkes vor unsern Thüren.

Hat nun auch der Feldzug, den die Schinderknechte der Stadt, Zigeuner und Griechen nächtlicherweile mit Schlingen und fahrbaren Holzkisten gegen die Hundewelt führt, nicht viel merkbaren Erfolg gehabt, so steht er doch in den Hundeannalen mit gräßlichen Farben eingeschrieben. Aber nicht nur unsere Vierbeiner sind darüber entrüstet, auch der Zweibeiner, der ja mit seiner List und Grausamkeit sich zum Herrgott der Thiere gemacht hat, wendet sich erstaunt und angewidert von dem Schauspiel ab, das ihm durch die Art der Hundevertilgung geboten wird. Es ist Nacht. Von Menschen sind nur Fremde oder europäisch angehauchte Einheimische auf der Straße; der gute Orientale geht nie in sich, um zu denken, wo man einen Guten schenkt, er schläft, seitdem seine Uhr auf eins steht, d. h. eine Stunde nach Sonnenuntergang, denn er hat von der Nacht die merkwürdige Auffassung, daß sie zum Schlafe bestimmt sei, woraus er freilich nicht folgert, daß nun durchaus am Tage gearbeitet werden müsse. Junge Herrenwelt und alternde Halbwelt, alles „bon pour l'orient", füllt nicht gerade die Straßen, aber belebt sie. Man kommt aus den Kunsthöllen Peras, wo sich der Perote mit dem neuesten Bildungsfirniß vorsieht, alles von Herrschaften abgelegte Dinge, „bon pour l'orient". Kümmerliches Dreiviertelduntel liegt über der Stadt, oft ist es ganz dunkel, dann ist es am schönsten. Aber das ist natürlich; in einem Land, in dem man erstaunt, wenn ein Fremder im Sommer Eis verlangt, das es doch nur im Winter geben kann, muß die Nacht natürlich dunkel sein — Rückkehr zur Natur. Da kommt eine wilde Jagd hinter Hunden her, die den Fall ersichtlich nicht ernst nehmen, denn die ältesten Hunde können sich nicht entsinnen, daß man sie jemals gejagt hätte! Fußtritte und Knüppelhiebe gab es genug, aber das Fell war dick geworden und nahm es nicht übel. Jetzt schleppt man einen armen Sünder an der Schlinge herbei, bald poltert er in den Holzkasten zu den anderen. An den Grenzen des Hundereichs stehen gesträubten Felles die Vorposten des Nachbarstaates, die keinen Einbruch der Flüchtlinge dulden. Grenzstreitigkeiten nach dem Schema der türkisch-bulgarischen brechen aus, dahinter kommen die Schinderknechte mit Galgengesichtern, um die verdienstvollsten Hundehelden wegzufangen. Es poltert schon gewaltig im Holzkasten. Wären waschechte altzeitliche Mohammedaner auf der Straße, so hätten die Schinder nicht zu lachen, alles würde gegen sie Partei nehmen, aber die perotische Nachtjugend ist abgebrüht. Kein Hund setzt sich zur Wehr; die Hunde Konstantinopels brauchten die freundliche Aufmunterung nicht, die Friedrich der Große einem blutenden Soldaten zugerufen hat: Fähnrich, sterb er still. Der Holzkasten rumpelt davon, die trauernden Hinterbliebenen der gefangenen Hunde berathen murrend, was thun. Sie sind alle Anhänger von Abd ül Hamid, der wußte auch, was von dem faulen Westen zu erwarten war.

Nicht allen gefangenen Hunden begegnen entrüstete Alttürken. Eine ansehnliche Zahl von Holzkisten wendet bei dem Adrianopeler Thor gegen die alten Mauern. Dort haust in Löchern und Gerümpel Zigeunervolk; bunthosige Mädels umspringen die seltenen Fremden, die der Zufall dorthin führt. Einige trostlose Holzhäuschen bilden eine Art Straße. An den Fenstern hocken scharfnasige alte Griechenweiber und junges Kindervolk, bleich und neugierig mit großen südlichen Augen. Hier hat noch niemals ein Besen gewaltet, niemals seit der türkischen Eroberung vor 457 Jahren, und auch wohl vorher nicht in byzantinischer Zeit, außer auf jenem Wege an der Mauer, wo das Kriegsvolk vergangener Zeiten entlang ziehen mußte, um in die Thürme und hinter die Zinnen zu gelangen. Es mag hier immer orientalisch geduftet haben, heute aber, da hier zwischen den Mauern die gefangenen Hunde hausen, wird es selbst den Konstantinopeler Nasen, die doch viele Prüfungen bestehen müssen, zu viel. Der Duft betäubt den Wanderer, nur die bleichen Kinder spielen weiter, und auf Steinen hocken alte Weiber in Pluderhosen. Zwischen den Mauerresten, wo einst die riesigen Schaaren in Kettenpanzer und Sturmhaube vertheilt standen, wo Efeu und Wildrebe auf Trümmern wachsen, hat man Quermauern gezogen und Abtheilungen von etwa zehn Metern im Geviert geschaffen. Dahinter drängen sich mehrere Hunderte von Hunden, heulend und bellend, in ihrer Art um Hilfe rufend; eine Wasserrinne ist belagert und beschmutzt; um die von den Wächtern in das Gedränge geworfenen Brotstücke entspinnt sich zwischen den Starken eine gewaltige Balgerei, fast versinken die Kämpen in dem Morast; andere fressen das Brot, und demüthig stehen die Schwachen mit leerem Magen. Wie die Konstantinopler Hunde hungern können, das müßte den Hungerkünstler Tanner mit grimmem Neid erfüllen. Sie haben sich das Fressen fast abgewöhnt. Es ist die Hundehölle, in die wir hier blicken; höllische Dünste dringen durch unsere karbolgetränkten Tücher; höllisch ist die Freiheitsberaubung und die Enge für unsern freiheitliebenden Straßenhund, der winselnd und furchtsam sich noch immer nicht von dem Erstaunen über das ihm Angethane erholen kann. Und doch, auch hier, in der Hölle, gibt es ein Idyll. Dort, etwas höher hinauf, liegt in einem Loch der Mauer, breit auf der Seite eine Hundemutter. Die Sonne scheint ihr aufs Fell, die sechs Neugeborenen liegen wie runde Würstchen neben einander und trinken an der Mutter. Die Alte hebt zufrieden den Kopf und leckt die Kleinen. Gott wie schön ist das Leben: Sie kämpft nicht um Brot, sie ist selbst Brot für die Jungen.

Nach einigen Tagen leert man die Gefängnisse; neue Schrecken warten der armen Dulder. Wieder geht es mit Schlingen in die Holzkasten und mit diesen im Dunkel der Nacht an Bord von großen Segelbooten, die ins Marmarameer stechen. Nahe der Insel Platia, wo der Botschafter Bulwer einmal ein phantastisches Schloß erbaut hat, liegt der einsame Kegel Oxia. Steil steigt er, mit spärlichem Gebüsch besetzt, aus dem Meere auf. Dort wird das neue Vaterland der ausgewiesenen Hunde sein. Sie werden zuerst Bewohner der Felsinsel, sanfte wilde Kaninchen, ausrotten und dann wohl, da die versprochene stadtbehördliche Verpflegung ausbleiben wird, einander auffressen, bis nur einer übrig bleibt, dem man dann zur Erinnerung an diese hochweise und wohlwollende Art der Lösung der Hundefrage auf der Spitze des Felsens ein Denkmal setzen sollte — und daneben eins für den, der dies Morden ausgedacht hat.

In der Hundehölle zwischen den Mauern ist es leer geworden. Die Gefangenen sollen nicht mehr den Umweg über die Hölle machen, sondern gleich in die Sommerfrische nach der Felsinsel reisen. In dem Mauerloch liegt noch die glückliche Mutter; man hat sie nicht mitgenommen, aus Mitleid für alles Jugendliche. Sie hat sogar eine Brotkruste neben sich. Das wird wohl die letzte Mahlzeit auf dieser Welt sein. Die Jungen werden die Mutter austrinken, sie todttrinken. Wie schön ist das Leben! Und dann wartet der Jungen ebenfalls der Hungertod, oder im besten Falle Schlinge, Kasten und Felsinsel, falls inzwischen der Kampf zwischen Behörde und Hunden nicht zugunsten der Hunde geendet hat.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Barnums Heldenthaten.

Am 5. Juli jährte sich zum 100. Male der Geburtstag des Erzvaters der Reklame, P. T. Barnums, der wegen der geradezu genialen Unverfrorenheit, mit der er den größten Humbug zu einer Sehenswürdigkeit aufzubauschen verstand, bekannt geworden ist, als der Typus des Virtuosen auf der Reklametrommel. Barnums Show und sein Museum besaß alles, was man nur irgend verlangen konnte, er „managte" den berühmten General Däumling, er war der Besitzer der einzigen Fidschimeerjungfrau, er zeigte auf Wunsch Washington's Amme, er hatte Angehörige sämmtlicher Völkerstämme, ein Modell des Niagaras, kurz, die größten Wunder der Welt, die es gab.

Bezeichnend ist die Art, mit der er das Publikum in seine Ausstellung zu locken wußte. Eines Tages z. B. kam, wie er selbst in seinen Lebenserinnerungen erzählt, ein beschäftigungsloser, aber ganz kräftiger Mann zu ihm und bettelte ihn an. Barnum hatte sofort Arbeit für ihn, natürlich Reklamearbeit. Er stellte ihn für einen Dollar den Tag in seine Dienste und bezahlte den Betrag vorher, dann gab er dem Manne fünf Ziegelsteine, und mit diesen mußte der Mann die Reklamearbeit beginnen. Unmittelbar in der Nähe von Barnums Museum mußte der Mann vier Ziegelsteine auf den Boden legen, dann sollte er, ohne ein Wort zu sagen, von einem zum anderen gehen, dabei den Ziegelstein auswechseln und schließlich in das Museum hineingehen. Dieses anscheinend idiotische Verhalten des Ziegelsteinmannes verfehlte natürlich seine Wirkung nicht, bald sahen viele Hunderte in fassungslosem Staunen zu, wie der Mann die Ziegelsteine vertauschte und bald ergoß sich ein Strom von Neugierigen in das Museum.

Etwas betrübend waren Barnums Erfahrungen mit Clark, dem Herausgeber des „Knickerbocker". Clark stellte Barnum wohl sein Blatt zur Verfügung, er selber aber wußte wohl, was von Barnums Wundern zu halten sei. Barnum mußte manche bittere Pille von ihm schlucken. Clark sagte zum Beispiel, nachdem er Barnums „Amerikanisches Museum" besichtigt hatte, so etwas habe er noch nie gesehen, und als Barnum geschmeichelt lächelte, fügte er hinzu, er hoffe von ganzem Herzen, er werde auch so etwas nicht zum zweiten Male sehen. Ein andermal kam Clark voller Aufregung und fragte Barnum, ob er nicht die Keule habe, mit der der Weltumsegler Cook getödtet worden sei. Natürlich bejahte Barnum diese Frage, dann jedoch mußte er sich von Clark sagen lassen: „Das wußte ich! Ich war schon in einem halben Dutzend kleiner Museen, die sie alle auch hatten: da wußte ich, daß sie auch in dem größten der amerikanischen Museen nicht fehlen könnte."

In den Annalen der Reklame steht die Art, in der Barnum die berühmte schwedische Sängerin Jenny Lind bei den Amerikanern einführte, fast beispiellos da. Er hatte sie nie singen hören, schloß aber aus ihrem großen Ruhme mit Recht, daß er mit ihr ein gutes Geschäft machen könne, wenn er die Sache „richtig deichsele." Jenny Lind nahm Barnums Anerbieten an, obwohl man ihr versichert hatte, Barnum sei im Stande, sie in einen Käfig zu sperren und gegen 25 Cents Eintrittsgeld auszustellen. Sobald der Vertrag mit Jenny Lind abgeschlossen war, der ihr 5000 Pfund in baar und Bestreitung aller ihrer Unkosten zusicherte, rührte Barnum mit gewohnter Meisterschaft die Reklametrommel. Er begann mit einer Annonce in vielen Blättern, in der er sagte, er müsse Jenny Lind unter allen Umständen den Amerikanern zeigen, wenn er auch viel Geld dabei zusetzen würde. Allmählich steigerte er die Dosis Anpreisung, die das Publikum vertragen konnte, er setzte einen Preis für eine Ode auf sie aus, und daß seine Spekulation richtig war, bewies der Empfang, den man der „schwedischen Nachtigall" in New York bereitete. Die Straßen waren festlich mit Guirlanden und Flaggen geschmückt. Viele Tausende erwarteten am Hafen das Schiff, mit dem sie eintreffen sollte. Kurz, sie wurde empfangen, als kehrte ein siegreicher Herrscher aus dem Felde zurück. — Wie begeistert das Publikum für sie war, geht daraus hervor, daß das erste Billet für das erste Konzert $225 einbrachte. Im ganzen wurden für die erste Vorstellung 1000 Karten ausgegeben, die weit über 10,000 Dollars einbrachten. Die Billigkeit erfordert, zu erwähnen, daß Barnum sich durchaus nicht lumpen ließ: gleich nach dem ersten Konzert bot er der Sängerin an, er wolle vom Vertrag zurücktreten, wenn sie einen anderen mit ihm schließen würde, der ihr ein Vielfaches des ersten Angebotes zusicherte. Jenny Lind, die den Amerikanern wohl auch ohne Barnums Riesenreklame gefallen hätte, ging natürlich darauf ein.

Einmal im Leben ist es dem großen Reklamehelden Barnum auch geschehen, daß er Reklame machte, ohne die Absicht dazu zu haben. Barnums Truppe sollte ein großes patriotisches Spektakelstück aufführen, das während der Revolutionszeit spielte. Er war etwas knapp mit den Statisten und so bat er kurzerhand eine Feuerwehrtruppe um Aushilfe. Die freiwillige Feuerwehr versprach sich hiervon einen besonderen Spaß und Abends schrien und brüllten die wackeren Spritzenleute in ihrer Kleidung als Indianer, Trapper oder Soldaten so wacker, daß Barnum es nicht besser wünschen konnte. Plötzlich aber ertönte Feuerlärm und im selben Augenblick wurden die Feuerwehrleute sich ihrer Pflicht bewußt. In ihren schrecklichen Kostümen rasten sie durch die Stadt, holten ihre Spritze und zogen zur Brandstätte, wo sie dann in ihren seltsamen Anzügen ihre Pflicht erfüllten. Man kann sich denken, daß Barnums Reklamefeuerwehr noch lange das Stadtgespräch bildete.

Bei König Georg V. zu Tische.

Seit der Thronbesteigung König Georgs V. haben, wie eine englische Gesellschaftszeitschrift zu berichten weiß, die Vorschriften über die am Tische des englischen Königs zu befolgende Etikette eine gewisse Erweiterung erfahren. Die Zahl der bei Tisch aufwartenden Diener ist verdoppelt und jeder von ihnen trägt die scharlachene und weiße Hoflivree, zu der er während der Zeit der Hoftrauer ein schwarzes Band auf dem linken Aermel anlegt. König Georg wird von einem eigenen Diener bedient, der keinem anderen Tischgenossen servirt. Als König Georg und Königin Mary noch Prinz und Prinzessin von Wales waren, speisten sie oft „in Familie", jetzt sitzen an der königlichen Tafel selten weniger als 12 Gäste.

Das „Diner" wird in dem großen Eßsaal des ersten Stockes im Marlborough-House um ¾9 Uhr servirt. Eine Viertelstunde vorher versammeln sich die Mitglieder des Hofstaates, die zum Diner befohlen wurden, in einem Vorzimmer, das vom Speisesaal durch ein besonderes Empfangszimmer des Königspaares getrennt ist. Einige Minuten vor Beginn treten König Georg und Königin Mary ein, indem sie die Anwesenden mit einer leichten Verbeugung begrüßen. Das Diner wird an einer großen ovalen Tafel eingenommen, an der der König in der Mitte der einen und Königin Mary in der Mitte der anderen Seite sitzt. König Georg ist wie sein Vater kein Freund endloser Tafelei. Selten sitzt man, außer wenn Gäste da sind, länger als dreiviertel Stunden bei Tisch. Die Speisenfolge besteht aus einfachen Gerichten und weist selten mehr als sechs Gänge auf. Das Tafelgeschirr ist im Marlborough-House aus feinstem Dresdener Porzellan, das Eßgeräth aus Silber. Die Königliche Kapelle spielt nur bei besonderen Gelegenheiten. König Georg erhebt sich nach Beendigung des Mahles als Erster, dann erst die Königin. Auch das war anders als sie noch Prinz und Prinzessin von Wales hießen, damals war es Sitte, daß Königin Mary die Tafel aufhob.

Nachdem man sich von Tisch erhoben hat, begibt sich der Hofstaat mit dem Königspaar an der Spitze in eines der Empfangszimmer. Gegen 11 Uhr werden die Mitglieder des Hofstaates mit Ausnahme der Hofdame und des Adjutanten vom Diner entlassen und König und Königin ziehen sich in ihre Privatgemächer zurück. König Edward VII. richtete seinerzeit nach seiner Thronbesteigung intime Empfangsabende für die Mitglieder seines Hofstaates ein, er befolgte damit den Zweck, die Mitglieder, die einander zum Theil fremd waren, in nähere Beziehung miteinander zu bringen. König Georg und seine Gemahlin haben diese Einrichtung beibehalten, denn sie gibt ihnen Gelegenheit, sich jederzeit mit den für die einzelnen Ressorts verantwortlichen Hofchargen in Verbindung zu setzen und Bestimmungen für den königlichen Haushalt zu treffen, zu denen sie während des Tages weder Zeit noch Gelegenheit hätten.

Eine Orgel aus Beton.

Wenn wir noch ein paar Jahre warten, so schreibt der „Prometheus", werden wir wohl zur Aufstellung einer Liste derjenigen Gegenstände, die man noch nicht aus Beton herstellt, nur sehr wenig Papier benöthigen; Beton scheint das Universalmaterial werden zu wollen. Aber eine Orgel aus Beton! Der Ton dieser Orgel klingt etwas amerikanisch. Ihr Ton soll aber, wie die amerikanische Zeitschrift „Cement" behauptet, recht gut klingen, obwohl die in Rede stehende, für einen Konzertsaal bestimmte Orgel Kasten und Pfeifen aus Eisenbeton besitzt. Dieses Material soll, neben anderen Vorzügen, dem Holz gegenüber für den Orgelbau besonders den Vortheil haben, daß es vollkommen unempfindlich gegen Temperaturschwankungen und Wechsel der Luftfeuchtigkeit ist. — Und da es sich um den alles erobernden Beton handelt, wagt auch der Skeptiker kaum zu zitiren: Se non e vero — —

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur—Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können. Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden, Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

23Jul.lai2

Finanzielles.

Fangt an zu sparen!

Bleibt beim Sparen. — Macht jeden Samstag zu einem Spar-Tag. — Beginnt diese Woche. — Deponirt einen Theil Eures Lohnes bei uns. — Wir bezahlen 3 Prozent Zinsen. — Ihr könnt mit einem Dollar anfangen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Besitzt beinahe eine Million Dollars.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen angenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.

500 feine Lotten in Süd Oak Park
(südlich von 12. Straße und westlich von Lombard Avenue)
von $250 bis $300
auf monatliche Abzahlungen.
Die 12. Str. Cars fahren an dem Grundeigenthum vorbei. ... Wir verkaufen Bauplätze ... Läden, ... Kanäle, ... Alle Verbesserungen sind bezahlt.
WALLECK BROS.,
1669 Blue Island Avenue, Ecke 18. Straße.
Zweig-Offices: 12. Str. und Oak Park Ave. 22. Str. und Highland Ave.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Coupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, Fässer- und Kisten-Partien.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der Uranium Steamship Co. Ltd.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen Dampfern.
Abfahrt von Chicago 2., 16. und 30. August.
Keinerlei Ueberhaltung. Unannehmlichkeiten in Hafen, oder Ausladen. Wenden Sie sich an
VESELY & CO
General-Agenten, 17-19 Broadway, New York, oder an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

Schiffskarten
Extra billig für August.
$25 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam.
$31 nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin.
... Feine Einrichtung 3. Klasse, Zimmer 2, 4 und 6 Betten. ...
Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871.

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Leset die „Sonntagpost"